

FORTBILDUNGS- ÜBERSICHT 2023



INHALT

Vorwort	3
Anmeldung	4
Webseminare	5
Fachforen	6
Fortbildungen	7
Creative Communication & Management	8
Digitalisierung	16
Epidemiologie, Gesundheitsberichterstattung	23
Gesundheitsförderung und Prävention sowie Gesundheitshilfen	37
Hygiene und Infektionsschutz	50
Integration, Migration und Flüchtlinge	69
Kinder- und Jugendgesundheit	73
Lebensmittelüberwachung	120
Medizinisches Begutachtungswesen	142
Newcomer	144
Pharmazie: Arzneimittelüberwachung und Apothekenaufsicht	153
Sozialpsychiatrie	159
Crossover- & Sonderveranstaltungen	178
Zahngesundheit	190

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ich freue mich, Ihnen für das Jahr 2023 eine umfangreiche Übersicht über unsere Fortbildungen präsentieren zu können. Diese finden weiterhin überwiegend online statt – mit den damit verbundenen vielen Vor- und einigen Nachteilen.

In den vergangenen Jahren haben wir gelernt, sehr schnell auf neue Themen zu reagieren. Das war nicht nur den Entwicklungen während der Sars-CoV-2-Pandemie geschuldet, auch das Affenpocken- beziehungsweise MPox-Virus und die Digitalisierung des Öffentlichen Gesundheitswesens haben uns vor die Herausforderung gestellt, rasch Fortbildungen anzubieten. Das werden wir bestimmt auch in diesem Jahr tun, sodass die vorliegende Übersicht sicher nicht abschließend ist.

Ihre Wünsche und Rückmeldungen haben wir bei der Planung des Programms ebenso berücksichtigt wie die Bedarfe unserer 13 Trägerländer. Sollte ein Kursangebot fehlen, dann zögern Sie bitte nicht, sich an uns zu wenden: Wir freuen uns über Ihre Hinweise.

Natürlich bieten wir über die Fortbildungen hinaus auch Aus- und Weiterbildungen an, zum Beispiel den Weiterbildungskurs Facharzt/Fachärztin Öffentliches Gesundheitswesen oder die Lehrgänge für Lebensmittel- und Hygienekontrollleurinnen und -kontrolleure.

Aus-, Fort- und Weiterbildungen runden wir immer stärker ab mit digitalen Zusatz-Angeboten auf unserer neuen Lernplattform. Manche Themen laufen dort bereits als rein digitales Fortbildungsangebot – und im Laufe des Jahres werden dies sicher noch mehr.

Informieren Sie sich über aktuelle Fortbildungen in unserem Internet-Angebot, das wir für Sie jüngst neu gestaltet haben. Abonnieren Sie zusätzlich unseren Newsletter, der Sie einmal im Monat unter anderem über neue Kurse informiert, und teilen Sie uns gern über unser Kontaktformular mit, welche Themenbereiche Sie besonders interessieren. Dann erhalten Sie Hinweise auf entsprechende Fortbildungen bequem per E-Mail.

Mein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen Dozent:innen für ihr großes Engagement und ihre fachliche Expertise. Mit Ihnen zusammen schaffen wir es, ein praxisorientiertes und fachlich hochwertiges Programm anzubieten und damit einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung und -steigerung im Öffentlichen Gesundheitswesen (ÖGW) zu leisten.

Herzliche Grüße

Prof.in Dr. Dagmar Starke

Komm. Leiterin der Akademie für
Öffentliches Gesundheitswesen (AÖGW)

ANMELDUNG



Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldung
unser Online-Anmeldeformular unter:
www.akademie-oegw.de



Bei Fragen helfen Ihnen unsere
Mitarbeiter:innen im Veranstaltungsbüro
gern weiter:

Tel.: +49 (211) 31096 11

WEBSEMINARE

Datum	Dauer	Format	Referent/in
2 x im Monat, mittwochs	14.30–16.00 Uhr	online	wechselnd

- Im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit dem Robert Koch-Institut bietet die AÖGW Fortbildungsveranstaltungen in Form von 90-minütigen Webseminaren an, in denen eine interaktive Kommunikation zwischen Vortragenden und Teilnehmer:innen im Livestream via Webex stattfindet. Nach dem Konzept „Aus der Praxis für die Praxis“ werden wissenschaftliche Hintergrundinformationen sowie Projekte und Modelle aus den Kernaufgaben des ÖGD vorgestellt und im moderierten Plenum diskutiert.

Wir laden Sie ein, sich in unseren Webinar-E-Mail-Verteiler aufnehmen zu lassen – so erhalten Sie regelmäßig die Einladungen zu den Webinaren. Bitte schicken Sie dazu eine E-Mail an: webinare@akademie-oegw.de

FACHFOREN DIGITALISIERUNG

Datum	Dauer	Format	Referent/in
24.02.2023	09.30–ca. 12.30 Uhr	online	wechselnd
21.04.2023	09.30–ca. 12.30 Uhr	online	
16.06.2023	09.30–ca. 12.30 Uhr	online	
17.11.2023	09.30–ca. 12.30 Uhr	online	

→ Im Rahmen der AÖGW-Fortbildungsreihe „Digitale Kompetenzen“ finden vier Fachforen pro Jahr statt. Diese dienen als Plattform zur weiteren Vertiefung und Diskussion der Inhalte aus den Modulen der Fortbildungsreihe. Geplant sind

interaktive Sessions im Barcamp-Format: ergänzend zu Inputs mit Praxisbeispielen aus dem ÖGD wählen die Teilnehmer:innen selbstständig Themen aus, die sie in Teilgruppen oder im Plenum vertiefend diskutieren möchten.

FORTBILDUNGEN

→ Zu Ihrer inhaltlichen Orientierung können Sie die folgenden Sachgebiete nutzen. Unter dem Anfangsbuchstaben des Themas finden Sie das entsprechende Gebiet:

- Creative Communication & Management (C)
- Digitalisierung (DD)
- Epidemiologie, Gesundheitsberichterstattung (E)
- Gesundheitsförderung und Prävention sowie Gesundheitshilfen (G)
- Hygiene und Infektionsschutz (H)
- Kinder- und Jugendgesundheit (K)
- Lebensmittelüberwachung (L)
- Medizinisches Begutachtungswesen (M)
- Newcomer (N)
- Pharmazie: Arzneimittelüberwachung und Apothekenaufsicht (P)
- Sozialpsychiatrie (S)
- Crossover- & Sonderveranstaltungen (X)
- Zahngesundheit (Z)

Unser Angebot wird im Laufe des Jahres durch weitere Fortbildungen dem Bedarf entsprechend ergänzt. Hierzu informiert Sie aktuell unser Newsletter und die Website der Akademie:

www.akademie-oegw.de

HERAUSFORDERNDES VERHALTEN VON BÜRGER:INNEN AM TELEFON – WAS TUN?

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
C	14.02.2023	1 Tag	online	Annette Fröhmel
	21.03.2023	1 Tag	online	
	17.04.2023	1 Tag	online	
	02.06.2023	1 Tag	online	
	29.06.2023	1 Tag	online	

→ Die Kommunikation am Telefon zwischen Bürger:innen und Mitarbeiter:innen der Gesundheitsämter kann mitunter überaus herausfordernd sein. Aufgebrachte Bürger:innen sind auf die Sachebene zurückzuholen und zur Zusammenarbeit zu bewegen. Werden Mitarbeitende von den Gesprächspartner:innen provoziert oder verbal angegriffen, kann ihnen eine gelungene, strukturierte und zielorientierte Gesprächsführung besonders schwer fallen.

In dieser Veranstaltung werden zunächst grundlegende Kommunikationstechniken aufgefrischt,

um dann zu überprüfen, welche sich besonders eignen, um fordernden Gesprächspartner:innen am Telefon „den Wind aus den Segeln zu nehmen“. Sie werden die Gelegenheit bekommen, eigene Strategien zu erarbeiten, wie mit herausfordernden Gesprächssituationen umgegangen werden kann, und diese an Fallbeispielen praktisch ausprobieren.

Ein besonderer Schwerpunkt wird auf den Umgang mit fremden und eigenen Emotionen gelegt. Weitere wichtige Themen sind Selbstschutz und Psychohygiene.

HERAUSFORDERNDES VERHALTEN VON BÜRGER:INNEN AM TELEFON – WAS TUN?

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
C	24.08.2023	1 Tag	online	Annette Fröhmel
	12.10.2023	1 Tag	online	
	06.11.2023	1 Tag	online	
	12.12.2023	1 Tag	online	

→ Die Kommunikation am Telefon zwischen Bürger:innen und Mitarbeiter:innen der Gesundheitsämter kann mitunter überaus herausfordernd sein. Aufgebrachte Bürger:innen sind auf die Sachebene zurückzuholen und zur Zusammenarbeit zu bewegen. Werden Mitarbeitende von den Gesprächspartner:innen provoziert oder verbal angegriffen, kann ihnen eine gelungene, strukturierte und zielorientierte Gesprächsführung besonders schwer fallen.

In dieser Veranstaltung werden zunächst grundlegende Kommunikationstechniken aufgefrischt,

um dann zu überprüfen, welche sich besonders eignen, um fordernden Gesprächspartner:innen am Telefon „den Wind aus den Segeln zu nehmen“. Sie werden die Gelegenheit bekommen, eigene Strategien zu erarbeiten, wie mit herausfordernden Gesprächssituationen umgegangen werden kann, und diese an Fallbeispielen praktisch ausprobieren.

Ein besonderer Schwerpunkt wird auf den Umgang mit fremden und eigenen Emotionen gelegt. Weitere wichtige Themen sind Selbstschutz und Psychohygiene.

HERAUSFORDERNDES VERHALTEN VON BÜRGER:INNEN AM TELEFON – WAS TUN?

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
C	1. Quartal 2023	1 Tag	online	Annette Fröhmel
	2. Quartal 2023	1 Tag	online	
	3. Quartal 2023	1 Tag	online	
	4. Quartal 2023	1 Tag	online	

→ Die Kommunikation am Telefon zwischen Bürger:innen und Mitarbeiter:innen der Gesundheitsämter kann mitunter überaus herausfordernd sein. Aufgebrachte Bürger:innen sind auf die Sachebene zurückzuholen und zur Zusammenarbeit zu bewegen. Werden Mitarbeitende von den Gesprächspartner:innen provoziert oder verbal angegriffen, kann ihnen eine gelungene, strukturierte und zielorientierte Gesprächsführung besonders schwer fallen.

In dieser Veranstaltung werden zunächst grundlegende Kommunikationstechniken aufgefrischt,

um dann zu überprüfen, welche sich besonders eignen, um fordernden Gesprächspartner:innen am Telefon „den Wind aus den Segeln zu nehmen“. Sie werden die Gelegenheit bekommen, eigene Strategien zu erarbeiten, wie mit herausfordernden Gesprächssituationen umgegangen werden kann, und diese an Fallbeispielen praktisch ausprobieren.

Ein besonderer Schwerpunkt wird auf den Umgang mit fremden und eigenen Emotionen gelegt. Weitere wichtige Themen sind Selbstschutz und Psychohygiene.

UNERFREULICHE MITTEILUNGEN ÜBERBRINGEN IN THEORIE UND PRAXIS

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
C	06.02.2023	1 Tag	online	Annette Fröhmel
	16.05.2023	1 Tag	online	
	26.06.2023	1 Tag	online	
	18.07.2023	1 Tag	online	

→ Kennen Sie das auch? „Manchmal fühle ich mich hilflos, wenn ich wieder keine guten Nachrichten für eine Klientin habe.“ „Ich weiß nicht, wie ich es sagen soll, ohne um den heißen Brei herumzureden.“ „Wenn ich schlechte Nachrichten überbracht habe, geht mir das manchmal noch tagelang nach.“

Ziel der Veranstaltung ist es, Sie dabei zu unterstützen, mit Bürger:innen auf Augenhöhe zu

kommunizieren und dabei klar und deutlich Ihre eigenen Anliegen zu formulieren. Wir erarbeiten, wie Informationen aufbereitet und strukturiert vermittelt werden können und Verständnis gesichert werden kann. Besonders wichtig ist darüber hinaus, Strategien zu entwickeln, um mit Widerstand und heftigen Emotionen umzugehen – auch den eigenen!

UNERFREULICHE MITTEILUNGEN ÜBERBRINGEN IN THEORIE UND PRAXIS

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
C	12.09.2023	1 Tag	online	Annette Fröhmel
	18.10.2023	1 Tag	online	
	28.11.2023	1 Tag	online	
	18.12.2023	1 Tag	online	

→ Kennen Sie das auch? „Manchmal fühle ich mich hilflos, wenn ich wieder keine guten Nachrichten für eine Klientin habe.“ „Ich weiß nicht, wie ich es sagen soll, ohne um den heißen Brei herumzureden.“ „Wenn ich schlechte Nachrichten überbracht habe, geht mir das manchmal noch tagelang nach.“

Ziel der Veranstaltung ist es, Sie dabei zu unterstützen, mit Bürger:innen auf Augenhöhe zu

kommunizieren und dabei klar und deutlich Ihre eigenen Anliegen zu formulieren. Wir erarbeiten, wie Informationen aufbereitet und strukturiert vermittelt werden können und Verständnis gesichert werden kann. Besonders wichtig ist darüber hinaus, Strategien zu entwickeln, um mit Widerstand und heftigen Emotionen umzugehen – auch den eigenen!

PJ IM ÖGD: DAS PRAKTISCHE JAHR IM GESUNDHEITSAMT

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
C	2. Quartal 2023	1 Tag	online	Andrea Neumeyer-Sickinger

- Seit Mai 2022 können Medizinstudent:innen einen Abschnitt des Praktischen Jahres (PJ) in Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) absolvieren, also auch in kommunalen Gesundheitsämtern. Dies ermöglicht eine im Oktober 2021 in Kraft getretene Änderung der Approbationsordnung für Ärzt:innen. Diese Novellierung soll Studierenden möglichst früh die wichtigen und vielfältigen Aufgaben der Gesundheitsämter näherbringen und sie für eine Arbeit im ÖGD motivieren. Darüber hinaus werden die Themen „Öffentliches Gesundheitswesen“ und „Bevölkerungsmedizin“ auch ins Medizinstudium integriert. Diese Fortbildung soll einen Überblick über diese für den ÖGD so wichtigen gesetzlichen Änderungen geben. Darüber hinaus teilen Gesundheitsämter, die bereits Medizinstudent:innen betreuen, ihre Erfahrungen über vorbereitende Tätigkeiten innerhalb des Gesundheitsamts und die Zusammenarbeit mit den medizinischen Fakultäten der Universitäten.

DIDAKTISCHE BASISAUSBILDUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
C	2. Halbjahr 2023	mehrere Tage	Präsenz: Düsseldorf	Annette Fröhmel/ André Martini

- Die didaktische Basisausbildung wendet sich an Lehrkräfte in Bildungseinrichtungen des gesundheitlichen Bevölkerungsschutzes. Die Inhalte umfassen Lernphysiologie, begünstigende Rahmenbedingungen des Lernens, Methoden- und Medieneinsatz, Rhetorik sowie Achtsamkeit und Konfliktbewältigung im Unterrichtsetting.

ÖGD KOMMUNIZIEREN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
C	4. Quartal 2023	2 Tage	online	Sybillle Somogyi/ Annette Fröhmel/ Solmaz Golsabahi- Broclawski

→ Die vielfältigen Aufgaben im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) erfordern effektive Kommunikationswege sämtlicher Fachgebiete und struktureller Ebenen. Die bedeutsame Rolle der Kommunikation im ÖGD rückte in den letzten Jahren zu Recht in den Fokus wissenschaftlicher Arbeiten und politischer Entscheidungen. Doch neben der Entwicklung neuer elektronischer und digitaler Infrastrukturen und dem Ausbau vernetzender Kommunikationsplattformen ist ein

verbindendes Detail nicht zu unterschätzen: die individuelle, zwischenmenschliche Kommunikation.

In der geplanten Fortbildung sollen die Rolle der Kommunikation verschiedener Ebenen und Akteur:innen im ÖGD sowie die hierfür nötigen Grundlagen vorgestellt und durch Übungen erfahrbar gemacht werden.

DIGITALE KOMPETENZEN: DATENSCHUTZ UND INTEROPERABILITÄT

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
D	12.01.–13.01.2023	09:30–ca. 13:00 Uhr	online	Malin Roppel/ Frank Naundorf

→ Die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung ist ein gesellschaftlich und politisch relevantes Thema. Dies gilt besonders für die Gesundheitsämter, die in der Pandemie in den Fokus gerückt sind. Mit dem Pakt für den ÖGD hat die Bundesregierung zusammen mit den Bundesländern einen starken finanziellen Impuls gesetzt. Für die Gesundheitsämter ergeben sich so Handlungsfelder im Rahmen ihrer Digitalisierung. Fundament dieses Prozesses sind die Fachkräfte in den Gesundheitsämtern, die eine aktive Rolle in der digitalen Transformation des ÖGD übernehmen.

Mit dieser Fortbildung setzt die AÖGW die Veranstaltungsreihe „Digitale Kompetenzen“, die in asynchronen und synchronen Lernerlebnissen angeboten wird, fort. Methoden des problem-

basierten Lernens werden dabei ebenso wirksam wie die selbstbestimmte Gestaltung von Lerneinheiten durch Workshopformate. Das übergeordnete Ziel ist es, digitale Kompetenzen bedarfsgerecht zu vermitteln, zu identifizieren und weiterzuentwickeln.

Diese Veranstaltung widmet sich den Themen „Datenschutz“ und „Interoperabilität“. Neben einem Exkurs in das für die Gesundheitsämter relevante IT-Recht werden praktische Lösungen und Herausforderungen zur Interoperabilität digitaler Anwendungen in den Gesundheitsämtern beleuchtet. Dieser Input wird um einen Vortrag mit anschließender Diskussion zu ethischen Aspekten beim Umgang mit Gesundheitsdaten ergänzt.

DIGITALE KOMPETENZEN: DIGITALES GESUNDHEITSAMT I

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
D	09.03.–10.03.2023	09:30–ca. 13:00 Uhr	online	Malin Roppel/ Frank Naundorf

→ Diese Veranstaltung widmet sich aktuellen Themen der digitalen Transformation in den Gesundheitsämtern und legt dabei zwei Schwerpunkte: zum einen auf für den ÖGD relevante digitale Tools, zum anderen auf die im Förderschwerpunkt zur Steigerung der digitalen Reife des ÖGD geförderten Projekte.

Die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung ist ein gesellschaftlich und politisch relevantes Thema. Dies gilt besonders für die Gesundheitsämter, die in der Pandemie in den Fokus gerückt sind. Mit dem Pakt für den ÖGD hat die Bundesregierung zusammen mit den Bundesländern einen starken finanziellen Impuls gesetzt. Für die Gesundheitsämter ergeben sich so Hand-

lungsfelder im Rahmen ihrer Digitalisierung. Fundament dieses Prozesses sind die Fachkräfte in den Gesundheitsämtern, die eine aktive Rolle in der digitalen Transformation des ÖGD übernehmen.

Mit dieser Fortbildung setzt die AÖGW die Veranstaltungsreihe „Digitale Kompetenzen“, die in asynchronen und synchronen Lernerlebnissen angeboten wird, fort. Methoden des problem-basierten Lernens werden dabei ebenso wirksam wie die selbstbestimmte Gestaltung von Lerneinheiten durch Workshopformate. Das übergeordnete Ziel ist es, digitale Kompetenzen bedarfsgerecht zu vermitteln, zu identifizieren und weiterzuentwickeln.

DIGITALE KOMPETENZEN: DIGITALES GESUNDHEITSAMT II

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
D	11.05.–12.05.2023	09:30–ca. 13:00 Uhr	online	Malin Roppel/ Frank Naundorf

→ Diese Veranstaltung widmet sich aktuellen Themen der digitalen Transformation in den Gesundheitsämtern und legt dabei zwei Schwerpunkte: zum einen auf für den ÖGD relevante digitale Tools, zum anderen auf die im Förderschwerpunkt zur Steigerung der digitalen Reife des ÖGD geförderten Projekte.

Die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung ist ein gesellschaftlich und politisch relevantes Thema. Dies gilt besonders für die Gesundheitsämter, die in der Pandemie in den Fokus gerückt sind. Mit dem Pakt für den ÖGD hat die Bundesregierung zusammen mit den Bundesländern einen starken finanziellen Impuls gesetzt. Für die Gesundheitsämter ergeben sich so Hand-

lungsfelder im Rahmen ihrer Digitalisierung. Fundament dieses Prozesses sind die Fachkräfte in den Gesundheitsämtern, die eine aktive Rolle in der digitalen Transformation des ÖGD übernehmen.

Mit dieser Fortbildung setzt die AÖGW die Veranstaltungsreihe „Digitale Kompetenzen“, die in asynchronen und synchronen Lernerlebnissen angeboten wird, fort. Methoden des problem-basierten Lernens werden dabei ebenso wirksam wie die selbstbestimmte Gestaltung von Lerneinheiten durch Workshopformate. Das übergeordnete Ziel ist es, digitale Kompetenzen bedarfsgerecht zu vermitteln, zu identifizieren und weiterzuentwickeln.

DIGITALE KOMPETENZEN: DIGITALE FÜHRUNGSKOMPETENZEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
D	26.10.–27.10.2023	09:30–ca. 13:00 Uhr	online	Malin Roppel/ Frank Naundorf

→ Dieses Modul bietet eine Einführung in Führungskompetenzen und -methoden, die Führungskräfte bei den umfassenden digitalen Transformationsprozessen in ihren Institutionen unterstützen können. Neben diesem theoretischen Ansatz stellt die Veranstaltung zusätzlich einen Raum zum Austausch und zur Diskussion mit Kolleg:innen zur Verfügung und erprobt die vermittelten Methoden anhand eines Fallbeispiels.

Die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung ist ein gesellschaftlich und politisch relevantes Thema. Dies gilt besonders für die Gesundheitsämter, die in der Pandemie in den Fokus gerückt sind. Mit dem Pakt für den ÖGD hat die Bundesregierung zusammen mit den Bundesländern einen starken finanziellen Impuls gesetzt.

Für die Gesundheitsämter ergeben sich so Handlungsfelder im Rahmen ihrer Digitalisierung. Fundament dieses Prozesses sind die Fachkräfte in den Gesundheitsämtern, die eine aktive Rolle in der digitalen Transformation des ÖGD übernehmen.

Mit dieser Fortbildung setzt die AÖGW die Veranstaltungsreihe „Digitale Kompetenzen“, die in asynchronen und synchronen Lernerlebnissen angeboten wird, fort. Methoden des problem-basierten Lernens werden dabei ebenso wirksam wie die selbstbestimmte Gestaltung von Lerneinheiten durch Workshopformate. Das übergeordnete Ziel ist es, digitale Kompetenzen bedarfsgerecht zu vermitteln, zu identifizieren und weiterzuentwickeln.

DIGITALE KOMPETENZEN: AGILES MANAGEMENT

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
D	07.09.–08.09.2023	09:30–ca. 13:00 Uhr	online	Malin Roppel/ Frank Naundorf

→ Dieses Modul bietet eine Einführung in Theorien des agilen Managements und vermittelt darüber hinaus Werkzeuge, um Methoden des agilen Managements Schritt für Schritt in die Praxis des ÖGD und in Teamstrukturen einzuführen.

Die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung ist ein gesellschaftlich und politisch relevantes Thema. Dies gilt besonders für die Gesundheitsämter, die in der Pandemie in den Fokus gerückt sind. Mit dem Pakt für den ÖGD hat die Bundesregierung zusammen mit den Bundesländern einen starken finanziellen Impuls gesetzt. Für die Gesundheitsämter ergeben sich so Handlungsfelder im Rahmen ihrer Digitalisierung.

Fundament dieses Prozesses sind die Fachkräfte in den Gesundheitsämtern, die eine aktive Rolle in der digitalen Transformation des ÖGD übernehmen.

Mit dieser Fortbildung setzt die AÖGW die Veranstaltungsreihe „Digitale Kompetenzen“, die in asynchronen und synchronen Lernerlebnissen angeboten wird, fort. Methoden des problem-basierten Lernens werden dabei ebenso wirksam wie die selbstbestimmte Gestaltung von Lerneinheiten durch Workshopformate. Das übergeordnete Ziel ist es, digitale Kompetenzen bedarfsgerecht zu vermitteln, zu identifizieren und weiterzuentwickeln.

DIGITALE KOMPETENZEN: PROJEKTMANAGEMENT

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
D	07.12.–08.12.2023	09:30–ca. 13:00 Uhr	online	Malin Roppel/ Frank Naundorf

- Dieses Modul bietet eine Einführung in das Projektmanagement. Neben Theorien des Projektmanagements werden vermittelte Projektmanagementmethoden anhand von Fallbeispielen angewendet und vertieft. Zusätzlich werden digitale Tools zur Umsetzung eines effizienten Projektmanagements vorgestellt und deren Anwendung vermittelt.

„ONLINE SPRECHSTUNDE, ONLINE BERATUNG IM RAHMEN DER PANDEMIE UND DARÜBER HINAUS IM ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSWESEN“

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
D	08.05.2023	1 Tag	online	Solmaz Golsabahi-Broclawski

→ Die Pandemie hat die digitale Entwicklung und Versorgungssystem vor eine Herausforderung gestellt und zur Weiterentwicklung bezwungen. Die Vorteile wie auch Nachteile sind kaum absehbar und wir stehen am Anfang einer neuen Entwicklung in der Medizin.

Themenschwerpunkte sind u. a.:

- Einsatz der Onlineberatung
- Grenzen der Onlineangebote
- DIGA – Indikation und Kontraindikation

EINFÜHRUNG IN DIE OPEN-SOURCE-SOFTWARE R

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
E	3. Quartal 2023 oder 4. Quartal 2023	2 Tage	online oder Präsenz	Laura Arnold/ Nicole Rosenkötter

→ In der Fortbildung lernen Sie die Programmiersprache R und die Entwicklungsumgebung RStudio kennen. Für diejenigen, die sich vorab informieren möchten, empfehlen wir das Epidemiologist R Handbook, welches als Open-Access-Publikation online verfügbar ist. Sie erhalten neben einer fundierten Einführung in die Grundlagen der Programmierung mit BaseR eine Einführung in die moderne Datenanalyse mit Tidyverse: Sie lernen Daten mit readxl und readr einzulesen, Daten aus Datenbanken zu impor-

tieren, mit tidy r umzustrukturieren und mit dplyr zu verarbeiten und zu aggregieren. Außerdem lernen Sie ggplot2-Grafiken und die Anwendung von R Markdown kennen. In der Fortbildung werden Sie anhand verschiedener Übungsaufgaben relevante Datenstrukturen inklusive der jeweiligen Datenverarbeitung vom Import über die Verarbeitung bis hin zur Visualisierung kennenlernen. Begleitend erhalten Sie einen Einblick in einfache statistische Auswertungen mit R.

HEALTH IMPACT ASSESSMENT

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
E	3. Quartal 2023	2 Tage	Präsenz	Laura Arnold/ Nicole Rosenkötter

- Die Gesundheit der Bevölkerung wird durch zahlreiche Maßnahmen, Prozesse und Veränderungen beeinflusst, selbst durch solche, die vordergründig gar nicht mit Gesundheit assoziiert sind. Häufig sind sich weder die Entscheidungsträger:innen noch die an der Umsetzung Beteiligten solcher Auswirkungen bewusst. Gemäß dem „Health in All Policies“-Ansatz der WHO dient die Gesundheitsfolgenabschätzung dazu, die gesundheitlichen Auswirkungen von Maßnahmen zu bilanzieren, noch bevor diese umgesetzt werden. Hierzu fließen zahlreiche Informationen aus verschiedenen Quellen in Bewertung und Prognose ein. Im Rahmen der Veranstaltung wird in die Gesundheitsfolgenabschätzung eingeführt und anhand praktischer Beispiele interaktiv erarbeitet, wie diese in der Praxis umgesetzt wird.

LET'S TALK ABOUT GBE: EINFÜHRUNG IN DIE GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG (GBE I)

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
E	23.02.–24.02.2023	2 halbe Tage	online	Nicole Rosenkötter/ Jan Weyerstraß
	13.03.–14.03.2023	2 halbe Tage	online	
	27.03.–28.03.2023	2 halbe Tage	online	

→ Zu den Aufgaben der Gesundheitsberichterstattung (GBE) gehören die Datenverarbeitung und -analyse, die Visualisierung von Verteilungen und Trends sowie die adressat:innengerechte Aufbereitung und Kommunikation von Informationen zur gesundheitlichen Lage vor Ort. Dabei sollen nicht nur Daten zur Verteilung von Krankheit und Tod oder zu gesundheitsrelevanten Lebensstilen aufbereitet, sondern auch diejenigen Aspekte fakten- und evidenzbasiert beleuchtet werden, die ganz allgemein ein gesundes Leben ermöglichen und ausmachen. Eine dementsprechend breit aufgestellte GBE unterstützt die kommunale Planung von Maßnahmen und die Steuerung von Ressourcen und trägt zu mehr gesundheitlicher Chancengleichheit bei.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um einen GBE-Crashkurs. Im Rahmen dieser Fortbildung erhalten Sie einen ersten Überblick über die GBE und ihre Teilaufgaben. Damit ist diese Fortbildung vor allem für Personen geeignet, die ihre ersten Schritte in der GBE machen. In sechs halbtägigen Einheiten werden die Grundlagen für die GBE gelegt, die in anderen GBE-Fortbildungen im Laufe des Jahres vertieft werden. Sie lernen in dieser Fortbildung verschiedene Berichte und Elemente der Berichterstattung kennen und Sie erhalten einen ersten Überblick bezüglich relevanter Datenquellen, Datenbanken und Indikatorensätze sowie einen Einblick in die Berichterstellung und die Verbreitung und Kommunikation der Ergebnisse.

METHODEN UND DATEN

DER GBE (GBE II)

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
E	04.04.–05.04.2023	2 ganze und 2 halbe Tage	Präsenz	Nicole Rosenkötter/ Jan Weyerstraß
	19.04.–20.04.2023	2 ganze und 2 halbe Tage	online	

→ Zu den Aufgaben der Gesundheitsberichterstattung (GBE) gehören die Datenverarbeitung und -analyse, die Visualisierung von Verteilungen und Trends sowie die adressat:innengerechte Aufbereitung und Kommunikation von Informationen zur gesundheitlichen Lage vor Ort. Dabei sollen nicht nur Daten zur Verteilung von Krankheit und Tod oder zu gesundheitsrelevanten Lebensstilen aufbereitet, sondern auch diejenigen Aspekte fakten- und evidenzbasiert beleuchtet werden, die ganz allgemein ein gesundes Leben ermöglichen und ausmachen. Eine dementsprechend breit aufgestellte GBE unterstützt die kommunale Planung von Maßnahmen und die Steuerung von Ressourcen und trägt zu mehr gesundheitlicher Chancengleichheit bei.

Diese Veranstaltung ist der zweite Part einer insgesamt dreiteiligen Basis-Fortbildungsreihe zur GBE im ÖGD. Die Veranstaltungen der Fortbildungsreihe bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln besucht werden. Im Rahmen der Fortbildung GBE II tauchen wir in die Methoden und verschiedenen Datenquellen der GBE ein. In zwei ganztägigen und zwei halbtägigen Einheiten werden statistische Grundlagen vermittelt und die Grundlagen der qualitativen und quantitativen Datenerhebung vorgestellt. Wir diskutieren die Stärken und Schwächen der Standardstatistiken und Sie erhalten eine Einführung in die Altersstandardisierung und „Public Health Impact“-Maße.

GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG

„BEYOND THE BASICS“ (GBE III)

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
E	15.05.–17.05.2023	1 ganzer und 2 halbe Tage	online	Nicole Rosenkötter

→ Zu den Aufgaben der Gesundheitsberichterstattung (GBE) gehören die Datenverarbeitung und -analyse, die Visualisierung von Verteilungen und Trends sowie die adressat:innengerechte Aufbereitung und Kommunikation von Informationen zur gesundheitlichen Lage vor Ort. Dabei sollen nicht nur Daten zur Verteilung von Krankheit und Tod oder zu gesundheitsrelevanten Lebensstilen aufbereitet, sondern auch diejenigen Aspekte fakten- und evidenzbasiert beleuchtet werden, die ganz allgemein ein gesundes Leben ermöglichen und ausmachen. Eine dementsprechend breit aufgestellte GBE unterstützt die kommunale Planung von Maßnahmen und die Steuerung von Ressourcen und trägt zu mehr gesundheitlicher Chancengleichheit bei.

Diese Veranstaltung ist der dritte Part der dreiteiligen Fortbildungsreihe zur GBE im ÖGD. Die Veranstaltungen der Fortbildungsreihe bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln besucht werden. Im Rahmen der Fortbildung GBE III legen wir den Fokus auf die Datenvisualisierung und das Schreiben von Berichten. Gewisse Vorkenntnisse in der GBE oder aber die Teilnahme an den Fortbildungen GBE I und II sind empfehlenswert. In vier halbtägigen Einheiten lernen Sie Qualitätsmerkmale kennen, die Sie bei der Visualisierung von Daten und der Erstellung von Infografiken unterstützen. Im weiteren Verlauf legen wir den Fokus auf das Schreiben von Berichten, wir diskutieren Dos and Don'ts, Aspekte des Storytellings und die Nutzung qualitativer Informationen.

DESKRIPTIVE KARTOGRAPHISCHE ANALYSEN: EIN QGIS-KURS FÜR EINSTEIGER:INNEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
E	30.03.–31.03.2023	2 Tage	Präsenz: Frankfurt a. M.	Nicole Rosenkötter/ Laura Arnold

- Diese Fortbildung richtet sich an Gesundheitsberichtersteller:innen aus dem Bundesland Hessen. Karten, in denen räumliche Unterschiede bezüglich gesundheitlicher Outcomes und sozialer Gesundheitsdeterminanten dargestellt werden, sind wesentlicher Bestandteil der Gesundheitsberichterstattung. Im Rahmen der Fortbildung nähern wir uns kartografischen Darstellungen und Analysen anhand theoretischer Überlegungen und praktischer Anwendungen. Sie lernen grundlegende Konzepte, Theorien und Modelle bezüglich regionaler gesundheitlicher Unterschiede kennen und erfahren, welche Geodaten Sie für kartografische Analysen sowie welche Eigenschaften die Gesundheits- und Sozialdaten aufweisen müssen. Neben den Dos and Don'ts der Kartenerstellung lernen Sie mithilfe der Open-Source-Software QGIS selbstständig Karten zu erstellen – vom Einlesen der Daten bis hin zur Erstellung printfähiger Karten werden Ihnen die Grundlagen vermittelt.

INDIZES IN DER GBE

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
E	2. Quartal 2023	1 Tag	online	Nicole Rosenkötter/ Jan Weyerstraß

→ Die Basis der Gesundheitsberichterstattung besteht aus der Analyse und Aufbereitung von Daten und Indikatoren. Aber auch die Berechnung von Indizes, in denen mehrere Indikatoren zusammengefasst werden, wird in der (Gesundheits-) Berichterstattung immer relevanter, sei es, um Sozialräume der Kommune auf Basis eines Sets

an sozio-ökonomischen Merkmalen zu differenzieren oder Gebiete mit Mehrfachbelastungen zu identifizieren. In dieser Fortbildung erhalten Sie einen Einblick in die Berechnung von Indizes und lernen verschiedene nationale und kommunale Indizes kennen.

DATEN DER SCHULEINGANGS- UNTERSUCHUNGEN IN DER GBE

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
E	1. Quartal 2023 2. Quartal 2023	1 Tag 1 Tag	online oder Präsenz online oder Präsenz	Nicole Rosenkötter

- Die Daten der Schuleingangsuntersuchungen sind eine wichtige Datenquelle für die Gesundheitsberichterstattung und Gesundheitsplanung. In dieser Fortbildung betrachten wir die Daten aus der Perspektive der Bundesländer und der Kommunen. In einem gemeinsamen Input mehrerer Bundesländer lernen Sie Basics über die Schuleingangsuntersuchung kennen und erfahren mehr über die erhobenen Variablen und deren Codierung, die Angebote der Länder für die kommunale GBE und die Nutzung der Daten in der jeweiligen Landesberichterstattung sowie für landesweite Planungsprozesse. Im zweiten Teil der Fortbildung liegen kommunale Aktivitäten im Fokus: Wo ist die GBE in der Verwaltung der Kommune verortet und mit wem arbeiten die Kolleg:innen in den Kommunen zusammen? Außerdem erfahren Sie in einem gemeinsamen Beitrag mehrerer Kommunen, wie die Daten der Schuleingangsuntersuchungen vor Ort aufbereitet werden, lernen ausgewählte Ergebnisse und Planungsprozesse kennen und wir diskutieren, wie mit der eingeschränkten Datenverfügbarkeit aufgrund der Corona-Pandemie umgegangen werden kann.

ERSTELLUNG VON SYSTEMATISCHEN ÜBERSICHTSARBEITEN UND EVIDENZSYNTHESEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
E	2. Quartal 2023	2 Tage	online oder Präsenz	Laura Arnold/ Nicole Rosenkötter
	oder 3. Quartal 2023	2 Tage	online oder Präsenz	

→ In der Fortbildung lernen Sie, Evidenzsynthesen für Fragestellungen aus der kommunalen Praxis zu erstellen. Hierzu werden zunächst die Grundlagen umfassender Literaturrecherchen und damit einhergehende Herausforderungen und Probleme der praktischen Umsetzung erörtert, bevor Sie in die Grundlagen der Evidenzbewertung wissenschaftlicher (und anderer) Quellen eingeführt werden. Im ersten Teil der Fortbildung lernen Sie alle Schritte einer (systematischen) Literaturrecherche in begleitenden Übungseinheiten kennen:

- 1 Aufbau und Formulierung einer (wissenschaftlichen) Reviewfrage mittels PICO-Schema,
- 2 Festlegung passender Ein- und Ausschlusskriterien sowie geeigneter Literaturliteraturdatenbanken,
- 3 Identifizierung relevanter Literatur mittels-Datenbankrecherche,
- 4 Bewertung der Qualität mittels geeigneter Tools und
- 5 Zusammenführung der Ergebnisse.

Die Fortbildung kann gerne genutzt werden, um eigene Fragestellungen mitzubringen.

DEEP DIVE GBE: DIE BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
E	29.03.2023	13:00–14:30 Uhr	online	Nicole Rosenkötter

→ Im Rahmen der Fortbildungsreihe „Deep Dive GBE“ bekommen Sie einen vertiefenden, monothematischen Input zu Daten, Methoden oder GBE-Indikatoren und Indikatorensätzen. Deep Dive GBE ist eine Online-Fortbildung, die viermal pro Jahr stattfindet und deren Einheiten einzeln gebucht werden können. Im ersten Veranstaltungsjahr 2023 legen wir den Fokus auf GBE-relevante amtliche Statistiken. Zum Auftakt der Veranstaltungsreihe „Deep Dive GBE“ tauchen wir in die Bevölkerungsstatistik ein.

Die Bevölkerungsstatistik umfasst verschiedene Statistiken, unter anderem die Bevölkerungsfortschreibung, die Statistik über die Geburten, die Statistik über die Sterbefälle etc. Die Bevölkerungsstatistik hat eine besondere Relevanz für

die GBE, da sie auch als Bezugsgröße für die Berechnung absoluter Raten genutzt wird. Aber wussten Sie, dass man für die Berechnung bevölkerungsbasierter Raten je nach Sachverhalt die Jahresdurchschnittsbevölkerung oder die Stichtagsbevölkerung nutzt? Im Rahmen der Fortbildung erfahren Sie, wie die Statistiken der Bevölkerungsstatistik entstehen, welche Grundgesamtheit sie abdecken, für welche Raumordnung die Daten zur Verfügung stehen, in welcher Differenzierung diese vorliegen und Vieles mehr. In einem kurzen Exkurs beleuchten wir die Berechnung der Übersterblichkeit, die ebenfalls auf Daten der Bevölkerungsstatistik basiert. Nach diesem Deep Dive haben Sie eine der wichtigsten Statistiken der GBE genauer kennengelernt und sind sicherer in der Anwendung.

MIXED-METHODS: EIN KOMBINIERTER ANSATZ QUANTITATIVER UND QUALITATIVER METHODEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
E	2./3. Quartal 2023	1 Tag	online	Jan Weyerstraß

→ Quantitative Daten sind für die Gesundheitsberichterstattung ideal, um die Gesundheit der Bürger:innen zu beschreiben und eventuelle Missstände in einzelnen Bezirken oder Regionen aufzudecken. Allerdings stellt die reine Verwendung quantitativer Daten eine eher oberflächliche Betrachtung der aktuellen gesundheitlichen Lage dar. Soziale Beziehungen, Normen und Werte, die das Entscheidungs- und damit auch Gesundheitsverhalten beeinflussen, können durch standardisierte Fragebögen nur unzureichend dargestellt beziehungsweise quantifizierbar gemacht werden. Die Hinzunahme qualitativer Daten (Mixed-Methods-Ansatz) ermöglicht einen tiefergehenden Einblick, da zusätzlich die individuelle,

subjektive Sichtweise der Bürger:innen und soziokulturelle Determinanten berücksichtigt werden können.

In dieser Veranstaltung werden den Teilnehmer:innen die Merkmale und Grundlagen qualitativer Verfahren (in Abgrenzung zu quantitativen Verfahren), die Möglichkeiten zur Erhebung und Auswertung qualitativer Daten und die verschiedenen Designs des Mixed-Methods-Ansatzes vermittelt. Darüber hinaus wird die Verknüpfung von der Theorie zur Praxis geschaffen und erläutert, wie der Mixed-Methods-Ansatz in der Gesundheitsberichterstattung zielgerichtet angewendet werden kann.

DEEP DIVE GBE: DIE TODESURSACHENSTATISTIK

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
E	28.06.2023	13:00–14:30 Uhr	online	Nicole Rosenkötter

- Im Rahmen der Fortbildungsreihe „Deep Dive GBE“ bekommen Sie einen vertiefenden, monothematischen Input zu Daten, Methoden oder GBE-Indikatoren und Indikatorensätzen. Deep Dive GBE ist eine Online-Fortbildung, die viermal pro Jahr stattfindet und deren Einheiten einzeln gebucht werden können. Im ersten Veranstaltungsjahr 2023 legen wir den Fokus auf GBE-relevante amtliche Statistiken. In dieser zweiten Veranstaltung liegt der Fokus auf der Todesursachenstatistik. Sie erfahren, wie die Statistik entsteht und wie die Todesursachen codiert werden, welche Grundgesamtheit und Inhalte sie abdeckt und welche Geheimhaltungsvorschriften gelten. In einem Ausblick erfahren Sie mehr über die Entwicklungen in Sachen elektronische Todesbescheinigung (eTB) und die Umstellung von ICD-10 auf ICD-11.

DEEP DIVE GBE: DIE SOZIALSTATISTIKEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
E	27.09.2023	13:00–14:30 Uhr	online	Nicole Rosenkötter

→ Im Rahmen der Fortbildungsreihe „Deep Dive GBE“ bekommen Sie einen vertiefenden, monothematischen Input zu Daten, Methoden oder GBE-Indikatoren und Indikatorensätzen. Deep Dive GBE ist eine Online-Fortbildung, die viermal pro Jahr stattfindet und deren Einheiten einzeln

gebucht werden können. Im ersten Veranstaltungsjahr 2023 legen wir den Fokus auf GBE-relevante amtliche Statistiken. In dieser Kurz-Fortbildung lernen Sie die wichtigsten Sozialstatistiken kennen.

DEEP DIVE GBE: DIE STATISTIK ÜBER DIE EMPFÄNGER:INNEN VON PFLEGEGELDLLEISTUNGEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
E	13.12.2023	13:00–14:30 Uhr	online	Nicole Rosenkötter

- Im Rahmen der Fortbildungsreihe „Deep Dive GBE“ bekommen Sie einen vertiefenden, monothematischen Input zu Daten, Methoden oder GBE-Indikatoren und Indikatorensätzen. Deep Dive GBE ist eine Online-Fortbildung, die viermal pro Jahr stattfindet und deren Einheiten einzeln gebucht werden können. Im ersten Veranstaltungsjahr 2023 legen wir den Fokus auf GBE-relevante amtliche Statistiken. In dieser Kurz-Fortbildung erfahren Sie relevante Details über die Pflegegeldstatistik.

BASISKURS KOMMUNALE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
G	14.02.–15.02.2023	2 halbe Tage	online	Barbara Gentges/ Andrea Neumeyer- Sickinger
	22.02.–23.02.2023	2 halbe Tage	online	

→ In der Fortbildungsreihe „Basiskurs kommunale Gesundheitsförderung“ lernen Sie die zentralen Begriffe und Prinzipien der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention kennen. Anschließend wird der Fokus auf die kommunale Gesundheitsförderung gelegt. Dabei sind die Inhalte so aufbereitet, dass sowohl theoretisches Grundlagenwissen als auch anwendungsbezogene Inhalte aus dem Blickwinkel des Gesundheits-

dienstes vermittelt werden. Dazu gehört das Kennenlernen der verschiedenen Themenbereiche, Zielgruppen und Prinzipien der methodischen Umsetzung von Gesundheitsförderungsmaßnahmen. Ergänzend dazu werden die Rollen und Aufgabenfelder der handelnden Akteur:innen in den Gesundheitsämtern thematisiert und an konkreten Praxisbeispielen veranschaulicht.

BASISKURS KOMMUNALE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
G	18.10.–19.10.2023	2 halbe Tage	online oder Präsenz	Barbara Gentges/ Andrea Neumeyer- Sickinger
	25.10.–26.10.2023	2 halbe Tage	online oder Präsenz	

→ In der Fortbildungsreihe „Basiskurs kommunale Gesundheitsförderung“ lernen Sie die zentralen Begriffe und Prinzipien der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention kennen. Anschließend wird der Fokus auf die kommunale Gesundheitsförderung gelegt. Dabei sind die Inhalte so aufbereitet, dass sowohl theoretisches Grundlagenwissen als auch anwendungsbezogene Inhalte aus dem Blickwinkel des Gesundheits-

dienstes vermittelt werden. Dazu gehört das Kennenlernen der verschiedenen Themenbereiche, Zielgruppen und Prinzipien der methodischen Umsetzung von Gesundheitsförderungsmaßnahmen. Ergänzend dazu werden die Rollen und Aufgabenfelder der handelnden Akteur:innen in den Gesundheitsämtern thematisiert und an konkreten Praxisbeispielen veranschaulicht.

PROJEKTMANAGEMENT IN DER KOMMUNALEN GESUNDHEITSFÖRDERUNG: BASICS

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
G	10.05.–11.05.2023	2 Tage	Präsenz	Barbara Gentges/ Andrea Neumeyer- Sickinger

→ Ein elementarer Aufgabenbestandteil der Akteur:innen in der kommunalen Gesundheitsförderung ist die Koordination von Projekten. Ein strukturiertes Projektmanagement ist dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Projekte. In der zweitägigen Veranstaltung lernen Sie zunächst die Grundprinzipien der Gestaltung von

Gesundheitsförderungsprojekten kennen. Anschließend steigen wir in das operative Projektmanagement ein und erarbeiten systematisch die Aufgaben der Projektkoordination in den einzelnen Projektphasen. Neben dem theoretischen Input haben Sie die Möglichkeit, das Erlernete im Rahmen einer Praxisaufgabe anzuwenden.

NETZWERKARBEIT IM DIGITALEN ZEITALTER: ONLINEMEETINGS ERFOLGREICH MODERIEREN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
G	05.05.2023	1 Tag	online	Barbara Gentges

→ Die Netzwerkarbeit innerhalb der Kommune hat eine zentrale Bedeutung unter anderem für eine erfolgreiche kommunale Gesundheitsförderung. Dabei werden institutionsübergreifende Meetings zunehmend in den digitalen Raum verlagert. Ziel der Veranstaltung ist daher das Erlernen und/oder

Auffrischen von Moderationstechniken speziell für Onlinemeetings. Thematisiert werden dabei neben den grundlegenden Moderationstechniken die Besonderheiten der Moderation von Onlinemeetings sowie der Umgang mit herausfordernden Situationen in diesen.

NETZWERKARBEIT IM DIGITALEN ZEITALTER: ONLINEMEETINGS ERFOLGREICH MODERIEREN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
G	11.10.2023	1 Tag	online	Barbara Gentges

- Die Netzwerkarbeit innerhalb der Kommune hat eine zentrale Bedeutung unter anderem für eine erfolgreiche kommunale Gesundheitsförderung. Dabei werden institutionsübergreifende Meetings zunehmend in den digitalen Raum verlagert. Ziel der Veranstaltung ist daher das Erlernen und/oder Auffrischen von Moderationstechniken speziell für Onlinemeetings. Thematisiert werden dabei neben den grundlegenden Moderationstechniken die Besonderheiten der Moderation von Onlinemeetings sowie der Umgang mit herausfordernden Situationen in diesen.

INTEGRIERTE STRATEGIEN FÜR EINE GESUNDE KOMMUNE: EINFÜHRUNG IN DAS KONZEPT DER PRÄVENTIONSKETTE

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
G	September 2023	1 Tag	online	Barbara Gentges/ Anastasia Wachtel

→ Kommunen bieten häufig bereits eine große Vielfalt an unterschiedlichen Angeboten und Unterstützungsleistungen für Kinder und Familien zur Förderung eines gesunden Aufwachsens an, die jedoch besonders Menschen in schwierigen Lebenslagen nur eingeschränkt erreichen. Grundintention von Präventionsketten ist es daher, die vorhandenen Unterstützungsangebote durch Vernetzung und Zusammenarbeit der kommu-

nen Akteur:innen zu einer integrierten kommunalen Infrastruktur weiterzuentwickeln. In der Veranstaltung wird das Konzept der Präventionskette anhand kommunaler Praxisbeispiele vorgestellt. Dabei werden unter anderem zentrale Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Lösungsansätze zur Umsetzung des Konzeptes in der eigenen Kommune vermittelt.

HEALTH INSIDE: GESUNDE FÜHRUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
G	April 2023	1 Tag	online	Barbara Gentges

- Jeden Tag setzen sich die Mitarbeiter:innen in den Gesundheitsämtern für die Gesundheit der Bevölkerung ein. Dabei steht das eigene Wohlbefinden manchmal hinten an. Insbesondere die hohe Arbeitsdichte während der Corona-Pandemie führte immer wieder zu Überlastung und Personalausfällen. Die Fortbildungsangebote unter dem Stichwort „Health Inside“ beleuchten daher verschiedene wichtige Aspekte der Mitarbeiter:innengesundheit. Diese Fortbildung befasst sich mit dem Thema „Gesunde Führung“. Dabei stehen die Relevanz und Methoden eines gesunden Führungsstils im Mittelpunkt der Veranstaltung.

HEALTH INSIDE: LUNCH BREAK SESSION – STRESSBEWÄLTIGUNG UND RESILIENZ AM ARBEITSPLATZ

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
G	Mai 2023	12:00–14:00 Uhr	online	Barbara Gentges

→ Jeden Tag setzen sich die Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern für die Gesundheit der Bevölkerung ein. Dabei steht das eigene Wohlbefinden manchmal hinten an. Insbesondere die hohe Arbeitsdichte während der Corona Pandemie führte immer wieder zu Überlastung und Personalausfällen.

Die Fortbildungsangebote unter dem Stichwort „Health Inside“ beleuchten daher verschiedene wichtige Aspekte der Mitarbeiter:innengesundheit. In dieser Lunch Break Session wird das Thema Umgang mit Stress aufgegriffen. Neben einer Sensibilisierung für die Relevanz werden verschiedene Methoden Stress, sowie Präventionsmöglichkeiten aufgezeigt.

HEALTH INSIDE: LUNCH BREAK SESSION – STRESSBEWÄLTIGUNG UND RESILIENZ AM ARBEITSPLATZ

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
G	November 2023	12:00–14:00 Uhr	online	Barbara Gentges

→ Jeden Tag setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gesundheitsämtern für die Gesundheit der Bevölkerung ein. Dabei steht das eigene Wohlbefinden manchmal hinten an. Insbesondere die hohe Arbeitsdichte während der Corona Pandemie führte immer wieder zu Überlastung und Personalausfällen.

Die Fortbildungsangebote unter dem Stichwort „Health Inside“ beleuchten daher verschiedene wichtige Aspekte der Mitarbeiter:innengesundheit. In dieser Lunch Break Session wird das Thema Umgang mit Stress aufgegriffen. Neben einer Sensibilisierung für die Relevanz werden verschiedene Methoden Stress, sowie Präventionsmöglichkeiten aufgezeigt.

HEALTH INSIDE: BETRIEBLICHE SUCHTPRÄVENTION (IN ZEITEN VON HOMEOFFICE)

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
G	Oktober 2023	1 Tag	online	Barbara Gentges

→ Jeden Tag setzen sich die Mitarbeiter:innen in den Gesundheitsämtern für die Gesundheit der Bevölkerung ein. Dabei steht das eigene Wohlbefinden manchmal hinten an. Insbesondere die hohe Arbeitsdichte während der Corona-Pandemie führte immer wieder zu Überlastung und Personalausfällen. Die Fortbildungsangebote unter dem Stichwort „Health Inside“ beleuchten

daher verschiedene wichtige Aspekte der Mitarbeiter:innengesundheit. Diese Fortbildung befasst sich mit aktuellen Aspekten der betrieblichen Suchtprävention insbesondere in Zeiten von Homeoffice. Neben einem allgemeinen Überblick über potenzielle Suchtprobleme bei Arbeitnehmer:innen werden verschiedene Präventions- und Interventionsmöglichkeiten vorgestellt.

SCHWANGERENBERATUNG UND SCHWANGERSCHAFTS- KONFLIKTBERATUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
G	März 2023	2 Tage	online	Andrea Neumeyer-Sickinger

- Berater:innen in der Schwangeren- oder Schwangerschaftskonfliktberatung benötigen neben Fachwissen auch psychologische und sozialpädagogische Grundkenntnisse. Mit dieser Fortbildung erlangen Sie ein Basiswissen und Grundkenntnisse, die Sie für eine solche Beratungstätigkeit benötigen. Dazu gehören gesetzliche Grundlagen der Schwangerschaftskonfliktberatung, aber auch Hintergrundwissen zum Schwangerschaftsabbruch. In einem Workshop werden Methoden zur Gesprächsführung kennengelernt, wobei auch auf den besonderen Beratungsbedarf von Frauen mit Migrationshintergrund oder anderen kulturellen und religiösen Hintergründen eingegangen wird.

ERSTE HILFE: FRESHUP

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
G	1. Quartal 2023	2 Stunden	online	André Martini/ Melanie Schöning
	3. Quartal 2023	2 Stunden	online	

→ Ergänzend zum Erste-Hilfe-Kurs vor Ort, der verpflichtend für 5–10 % der Beschäftigten in jedem Betrieb ist, erhalten die Teilnehmer:innen in diesem 2-stündigen Online-Seminar eine

Auffrischung in Herz-Lungen-Wiederbelebung und im Umgang mit den häufigsten Notfällen. Für weitere Themenwünsche (zum Beispiel Schlaganfall, Atemnot) ist ein Vertiefungsmodul geplant.

COMMUNITY READINESS: EIN KONZEPT ZUR IDENTIFIKATION UND ENTWICKLUNG VON ZIEL- GRUPPENGERECHTEN MASSNAHMEN IM RAHMEN DER KOMMUNALEN GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
G/E	02.02.2023	1 Tag	Präsenz: Düsseldorf	Barbara Gentges/ Nicole Rosenkötter

→ Im Rahmen der Fortbildung möchten wir Ihnen das Konzept der Community Readiness (kommunale Handlungsbereitschaft) vorstellen. Die Basis der Fortbildung bilden zwei Forschungsprojekte, in denen die Methodik angewandt wurde. In den Forschungsprojekten wurde die Community Readiness am Beispiel der Übergewichtsprävention bei Kindern und Jugendlichen sowie zur Unterstützung eines körperlich aktiven Lebensstils älterer Menschen erprobt. Sie lernen die Arbeitsschritte des Community Readiness Assessments kennen, bei dem mittels strukturierter Befragung von Schlüsselpersonen unter anderem die Einstellungen, das Wissen und die Ressourcen erfasst werden, die hinsichtlich eines

konkreten Gesundheitsförderungsthemas in der Kommune existieren. Zum Ende der Fortbildung haben wir das Konzept der Community Readiness vor dem Hintergrund der Aufgaben der (kommunalen) Gesundheitsberichterstattung (Ableitung von Handlungsoptionen) und der Gesundheitsförderung (Entwicklung von Maßnahmen) beleuchtet. Neben dem Konzept und seinen theoretischen Hintergründen werden in der Fortbildung Fallbeispiele vorgestellt und Praxisübungen durchgeführt, um konkrete Einblicke in die Anwendung zu ermöglichen. Wir schließen mit der Identifizierung potenzieller kommunaler Anknüpfungspunkte für das Community Readiness Assessment.

ENTNAHME VON TRINKWASSER- PROBEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG VON UNTERSUCHUNGEN GEMÄSS §15 TRINKWV (BASIS-LEHRGANG MIT PRÜFUNG)

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
H	1. Quartal 2023	1 Tag	online	Daniel Junge
	2. Quartal 2023	1 Tag	online	
	3. Quartal 2023	1 Tag	online	
	4. Quartal 2023	1 Tag	online	

→ Die Trinkwasserverordnung bildet den Kern der Vorschriften und Regelungen, die die Qualität des guten Trinkwassers sichern. Bei der Qualitätskontrolle des Trinkwassers durch Untersuchungen bilden die Probenahmen den Beginn der Prozesskette zum Labor. Hierbei können schwerwiegende Fehler gemacht werden, durch die es in

der Folge zu falschen Messergebnissen kommen kann. Dies kann wiederum Fehleinschätzungen oder sogar Fehlinvestitionen bei Wasserversorgungsunternehmen oder bei Hauseigentümer:innen bedingen. Die Anforderungen der TrinkwV, der Behörden und der DAkkS werden bei dieser Schulung berücksichtigt.

AUFFRISCHUNGS- UND VERTIEFUNGSSCHULUNG TRINKWASSERPROBENAHEME

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
H	1. Quartal 2023	1 Tag	online	Daniel Junge
	2. Quartal 2023	1 Tag	online	
	3. Quartal 2023	1 Tag	online	
	4. Quartal 2023	1 Tag	online	

→ In der Trinkwasserverordnung wird Qualitätssicherung für die Analytik und für die Probenahme von Trinkwasser gefordert. Dies ist sinnvoll, da aus der Praxis Fälle bekannt sind, bei denen durch Probenahmefehler falsche Messergebnisse erzeugt wurden, die nachfolgend zu Fehleinschätzungen oder sogar zu Fehlinvestitionen bei Wasserversorgungsunternehmen oder Hauseigentümer:innen geführt haben. Ein Fehler, der bei der Probenahme gemacht wird, kann durch eine noch so gute Analytik nicht mehr kompensiert werden. Die Anforderungen an das Personal der Gesundheitsbehörden ergeben sich aus dem § 18 Absatz 2 TrinkwV in der Fassung von 2011, „Überwachung durch das Gesundheitsamt“. Dort wird gefordert, dass die Probenahme nach den allge-

mein anerkannten Regeln der Technik durchgeführt werden soll.

Diese Fortbildung hat das Ziel, die Fachkräfte aus den Gesundheitsämtern, die schon eine Grundschulung durchlaufen haben, über die aktuellen Anforderungen der Probenahme zu informieren und mit den Inhalten neuer Normen und Regeln der Technik bekannt zu machen. Die Anforderungen an die Untersuchungsstellen nach § 15 (5) TrinkwV 2011 sowie des Akkreditierers an diese innerhalb von maximal 5 Jahren durchzuführende Wiederholungsschulung werden berücksichtigt. Das Programm beinhaltet einen theoretischen und einen praktischen Teil.

GRUNKURS: HYGIENEBEAUFTRAGTE ÄRZT:INNEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
H	4. Quartal 2023	5 Tage	Präsenz: Berlin	Anika Mehlis/ Franziska Hoffmann

→ Ungenügende Hygiene in Krankenhäusern führt in Deutschland nach RKI-Veröffentlichungen aus dem Jahr 2019 zu circa 400.000 bis 600.000 nosokomialen Infektionen. Die Anzahl daraus resultierender Todesfälle wird auf 10.000 bis 20.000 geschätzt. Für die ambulante Versorgung in Praxen und MVZ existieren keine Zahlen.

Diese Probleme sind seit Jahren bekannt. Der Gesetzgeber hat entsprechend reagiert und gesetzliche Regelungen auf Bundes- und Landesebene erlassen. Entscheidend für den Erfolg ist jedoch die Umsetzung in der Praxis. Gemäß den Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut haben hygienebeauftragte Ärzt:innen eine zentrale Verantwortung für den Erfolg des Gesamtkonzeptes zur Prävention nosokomialer Infektionen. In enger Zusammenarbeit und in Ergänzung mit dem Hygienefachpersonal sind sie für die Ursachenforschung und die Umsetzung der notwendigen und zielgerichteten Hygienemaßnahmen verantwortlich. Den Kliniker:innen werden in diesem Kurs die notwendigen Grundkenntnisse für die Ausbildung zur hygienebeauftragten Ärztin/zum hygienebeauftragten Arzt vermittelt. Die Darstellung anhand prak-

tischer Beispiele und typischer Fragestellungen aus dem Alltag erleichtern die spätere Umsetzung.

Die infektionshygienische Überwachung unter anderem von Krankenhäusern und ambulant operierenden Arztpraxen erfolgt gemäß Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt. Hier stellt dieser Kurs in kompakter Form die für die Überwachung notwendigen Fachkenntnisse vermitteln und die Aufgabenfelder dieses umfangreichen Arbeitsgebietes praxisorientiert dar.

Das Konzept dieses Grundkurses möchte die interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern. Durch die Teilnahme sowohl von Kliniker:innen als auch im ÖGD tätigen Personen kann durch die ausdrücklich erwünschten Diskussionsbeiträge beider Tätigkeitsbereiche ein fruchtbarer Austausch gelingen. Die Inhalte des vermittelten Fachwissens orientieren sich am Curriculum der strukturierten curricularen Fortbildung „Krankenhaushygiene“ der Bundesärztekammer.

Die Zertifizierung als ärztliche Fortbildung (40 Punkte) und des Grundkurses als Modul I der curricularen Fortbildung Krankenhaushygiene werden bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt.

HYGIENE-ANFORDERUNGEN AN RAUMLUFTTECHNISCHE ANLAGEN UND GERÄTE: VDI-LIZENSIERTE SCHULUNG VDI 6022 KATEGORIE A

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
H	1. Quartal 2023	2 Tage	Präsenz: Düsseldorf	Daniel Junge

- Raumluftechnische (RLT-)Anlagen werden unter verschiedenen Aspekten in Gebäude eingebaut und betrieben: In hygienisch sensiblen Bereichen wie Operationsräumen in Krankenhäusern sollen sie die Infektionsgefahr minimieren. In Altenheimen, Schulen oder anderen Gemeinschaftseinrichtungen sollen sie ein behagliches Raumklima schaffen. Zukünftig werden diese Anlagen einerseits unter der Vorgabe des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) mit Wärmerückgewinnung vermehrt auch im Wohnungsbau zur kontrollierten Wohnungslüftung geplant werden. Andererseits verlangen durch Luft übertragbare Infektionen weitere Vorkehrungen und eine geänderte Bewertung der RLT-Anlagen.
- Hygiene-Anforderungen an Raumluftechnische Anlagen und Geräte (VDI 6022)
 - RLT-Anlagen in Krankenhäusern (DIN 1946 Teil 4)
 - technische und hygienische Abnahmemessungen
 - hygienischer Betrieb der Anlagen
 - Messverfahren und Untersuchungen bei Hygienekontrollen und Hygieneinspektionen
 - hygienische Schwachstellen in Anlagen
- Die Veranstaltung greift dazu folgende Themen auf:
Grundlagen aus verschiedenen technischen Normen wie unter anderem DIN EN 16798 (Lüftung von Nicht-Wohngebäuden)
- Die Schulung schließt nach VDI-MT 6022-2 Kategorie A mit einer Prüfung ab. Bei bestandener Prüfung erhalten Sie die VDI-Urkunde oder ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme.

RECHTSKUNDE ZUR ANWENDUNG DER TRINKWV UND DES IFSG: GRUNDKURS

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
H	3. Quartal 2023	3 Tage	online	Daniel Junge

- In der Veranstaltung werden in bewährter Form die rechtlichen und verwaltungstechnischen Möglichkeiten zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben dargestellt.
- Folgende Themen aus dem Verwaltungsrecht werden besprochen und anhand von Fallbeispielen erläutert:
- Grundlagen des Verwaltungshandelns (Grundsatz der Gesetzmäßigkeit, Verhältnismäßigkeitsprinzip, Auslegungsbedarf, unbestimmte Rechtsbegriffe)
 - Rechtsquellen (Rechtsnormen, Verwaltungsvorschriften)
 - Handlungsformen der Verwaltung (Realakte, informelles Verwaltungshandeln, Verwaltungsakte, Adressat von Verwaltungsakten, Nebenbestimmungen)
 - gebundenes Verwaltungshandeln – Ermessen (Überblick)
- Verwaltungsverfahren (allgemein: nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz, speziell: Widerspruchsverfahren mit Länderbesonderheiten, aufschiebende Wirkung von Widerspruch oder Klage)
 - vorläufiger Rechtsschutz
 - Verwaltungsvollstreckung (Voraussetzung, Mittel der Vollstreckung, Durchführung)
- Zur Praxis der Durchführung des Workshops werden die Teilnehmer:innen gebeten, im Vorfeld Beispiele aus ihrem Arbeitsalltag an die Veranstaltungsleitung zu übersenden. Je nach Bezug werden diese vervielfältigt und den Arbeitsgruppen zur Verfügung gestellt.
- Bitte bringen Sie folgende Gesetzestexte mit: IfSG, TrinkwV, Verwaltungsverfahrensgesetz

RECHTSKUNDE ZUR ANWENDUNG DER TRINKWV UND DES IFSG: AUFBAUKURS

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
H	1. Quartal 2023	3 Tage	online	Daniel Junge

- In der Veranstaltung werden in bewährter Form die rechtlichen und verwaltungstechnischen Möglichkeiten zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben dargestellt.
- Folgende Themen aus dem Verwaltungsrecht werden besprochen und anhand von Fallbeispielen erläutert:
- Grundlagen des Verwaltungshandelns (Grundsatz der Gesetzmäßigkeit, Verhältnismäßigkeitsprinzip, Auslegungsbedarf, unbestimmte Rechtsbegriffe)
 - Rechtsquellen (Rechtsnormen, Verwaltungsvorschriften)
 - Handlungsformen der Verwaltung (Realakte, informelles Verwaltungshandeln, Verwaltungsakte, Adressat von Verwaltungsakten, Nebenbestimmungen)
 - gebundenes Verwaltungshandeln – Ermessen (Überblick)
 - Verwaltungsverfahren (allgemein: nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz, speziell: Widerspruchsverfahren mit Länderbesonderheiten, aufschiebende Wirkung von Widerspruch oder Klage)
 - vorläufiger Rechtsschutz
 - Verwaltungsvollstreckung (Voraussetzung, Mittel der Vollstreckung, Durchführung)
- Zur Praxis der Durchführung des Workshops werden die Teilnehmer:innen gebeten, im Vorfeld Beispiele aus ihrem Arbeitsalltag an die Veranstaltungsleitung zu übersenden. Je nach Bezug werden diese vervielfältigt und den Arbeitsgruppen zur Verfügung gestellt.

EINFÜHRUNG IN DEN INFEKTIONSSCHUTZ I: ERMITTLUNGEN UND MELDUNGEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
H	2. Quartal 2023	1 Tag	online	Anika Mehlis/ Sybille Somogyi

- Ob nach der Ausbildung, als Quereinsteiger:in oder Abgeordnete:r aus einer anderen Behörde: Die ersten Schritte im Gesundheitsamt erfordern viel Fach- und Spezialwissen. Die Tätigkeit im Sachgebiet Hygiene und Infektionsschutz ist sehr vielfältig, abwechslungsreich und herausfordernd. Diese Veranstaltung gibt einen Überblick über die verschiedenen Tätigkeitsbereiche. Sie vermittelt einen ersten Einblick in die Durchführung von Ermittlungen sowie die notwendigen Meldevorgänge und beleuchtet mögliche Herausforderungen und Lösungsansätze. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Einführung in den Infektionsschutz“.

EINFÜHRUNG IN DEN INFEKTIONSSCHUTZ II: BEGEHUNGEN VON GEMEINSCHAFTSEINRICHTUNGEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
H	3. Quartal 2023	1 Tag	online	Anika Mehlis/ Sybille Somogyi

→ Ob nach der Ausbildung, als Quereinsteiger:in oder Abgeordnete:r aus einer anderen Behörde: Die ersten Schritte im Gesundheitsamt erfordern viel Fach- und Spezialwissen. Die Tätigkeit im Sachgebiet Hygiene und Infektionsschutz ist sehr vielfältig, abwechslungsreich und herausfordernd. In Anknüpfung zu Teil I der Reihe mit Informationen zur Durchführung von Ermittlungen gibt diese Veranstaltung einen ersten Einblick in die Vorbe-

reitung, Durchführung und Dokumentation von Begehungen in Gemeinschaftseinrichtungen wie beispielsweise Kindergärten und Schulen. Dabei werden gesetzliche Grundlagen genauso beleuchtet wie typische Herausforderungen und Beispiele zu ihrer Lösung. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Einführung in den Infektionsschutz“.

EINFÜHRUNG IN DEN INFEKTIONSSCHUTZ III: BEGEHUNGEN VON MEDIZINISCHEN EINRICHTUNGEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
H	4. Quartal 2023	1 Tag	online	Anika Mehlis/ Sybille Somogyi

- Ob nach der Ausbildung, als Quereinsteiger:in oder Abgeordnete:r aus einer anderen Behörde: Die ersten Schritte im Gesundheitsamt erfordern viel Fach- und Spezialwissen. Die Tätigkeit im Sachgebiet Hygiene und Infektionsschutz ist sehr vielfältig, abwechslungsreich und herausfordernd. In Anknüpfung zu den Teilen I und II der Reihe mit Informationen zur Durchführung von Ermittlungen sowie der Begehung von Gemeinschaftseinrichtungen gibt diese Veranstaltung einen ersten Einblick in die Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation von Begehungen in medizinischen Einrichtungen wie beispielsweise Krankenhäuser und Arztpraxen. Dabei werden gesetzliche Grundlagen genauso beleuchtet wie typische Herausforderungen und Beispiele zu ihrer Lösung. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Einführung in den Infektionsschutz“.

AUSBRUCHSUNTERSUCHUNG UND MANAGEMENT VON INFEKTIONSKRANKHEITEN AM BEISPIEL VON COVID-19

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
H	2. Quartal 2023	1 Tag	online	Sybille Somogyi/ Anika Mehlis

- Ausbrüche von Infektionskrankheiten gefährden die Gesundheit unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen in unterschiedlichem Maß. Für die Arbeit im Gesundheitsamt ist oft zusätzlicher Ermittlungs- und Managementaufwand notwendig. Die Vorgehensweise ist abhängig von vielen Faktoren, vor allem vom Erregern und dessen Eigenschaften sowie von der Dynamik und den Rahmenbedingungen des Ausbruchsgeschehens. Spezifische Kenntnisse sind notwendig, um die teils komplexen Ausbruchsuntersuchungen zu bearbeiten. In dieser Veranstaltung sollen die wichtigsten Schritte einer Ausbruchsuntersuchung vorgestellt und anhand von Fallbeispielen und Übungen vertieft werden.

WORKSHOP KRANKENHAUS- BAUPLANUNG: ASPEKTE AUS ARCHITEKTUR, GEBÄUDEMANAGEMENT UND HYGIENE

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
H	2. Quartal 2023	3 Tage	Präsenz: Münster	Sybille Somogyi

→ Mitarbeiter:innen der Gesundheitsämter werden bei der Bauplanung von Krankenhäusern und ambulanten Operationseinheiten als Berater:innen aus Sicht der Hygiene beteiligt. Bei der Bauplanung müssen die unterschiedlichen Anforderungen vonseiten der Architekt:innen, der Betreiber:innen, der Gebäudetechnik und der Hygiene berücksichtigt und abgestimmt werden

Ziel der Veranstaltung ist es, durch die interdisziplinäre Betrachtung einer OP-Abteilung die Anforderungen an das Raumkonzept und die Raumluftechnik besser zu verstehen. Anhand durchgeführter Projekte und Übungen soll gezeigt werden, was das moderne Krankenhaus zu leisten hat.

EINFÜHRUNG IN DIE HIV-/STI- BERATUNG AN GESUNDHEITSÄMTERN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
H	17.04.–18.04.2023	2 Tage	online	Andrea Neumeyer-Sickinger/ Sybille Somogyi

→ Die HIV- und STI-Beratungsstellen der Gesundheitsämter sind Ansprechpartner:innen für Fragen zu HIV, AIDS, sexuell übertragbare Infektionen und zur sexuellen Gesundheit. Mit diesem Einführungskurs möchten wir neu in der HIV-/STI-Beratung tätigen Mitarbeiter:innen ein umfangreiches Wissen zu den medizinischen und sozialen

Aspekten der HIV-/STI-Beratung geben. Insbesondere die kultursensible Beratung und Beratung in Trans- und nonbinären Communitys stellt eine besondere Herausforderung dar und wird in dieser Fortbildung thematisiert. Durch Fallbeispiele wird die Beratung unterschiedlicher Zielgruppen trainiert.

SICHERSTELLUNG DES HYGIENE- GERECHTEN BETRIEBES VON VERDUNSTUNGSKÜHLANLAGEN: SCHULUNG GEMÄSS RICHTLINIE VDI 2047-2

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
H	24.01.2023	1 Tag	Präsenz	Daniel Junge

→ Die Mitarbeiter:innen der Gesundheitsämter aus dem Bereich Umwelthygiene und Infektionsschutz werden bei Erkrankungsfällen von Legionellose mit der Quellensuche und der Bewertung der Befunde mit Legionellen beauftragt. Legionellen mit hohen Erkrankungszahlen sind überwiegend auf Verdunstungskühlanlagen zurückzuführen.

Verdunstungskühlanlagen werden eingesetzt, um Wärmelasten, etwa aus technischen Prozessen, an die Umgebung abzuführen. Bei Betriebstemperaturen bis 40 °C kann es zu einer drastischen Vermehrung von Legionellen kommen, die durch Tropfen und Aerosolmitriss erhebliche Gesundheitsgefahren bis hin zu tödlich verlaufenden Erkrankungen in der Umgebung führen können. Beispiele sind die Legionellose-Ausbrüche in Murcia (Spanien), Ulm, Warstein und Jülich.

Der Hygieniezustand von Verdunstungskühlanlagen ist also entscheidend für den sicheren Be-

trieb derartiger Anlagen. Die Hygieneanforderungen müssen daher sowohl bei der Planung und Errichtung als auch bei der Instandhaltung zwingend beachtet werden. Unter dieser Voraussetzung ist die Wahl des Aufstellungsorts von Verdunstungskühlanlagen von untergeordneter Bedeutung.

In der Schulung werden die baulichen, technischen und organisatorischen Anforderungen für einen hygienisch einwandfreien Betrieb für die Planung, das Errichten und das Betreiben einschließlich der erforderlichen Instandhaltung von Verdunstungskühlanlagen gemäß den Anforderungen der Richtlinie VDI 2047-2 vermittelt.

Ziel dieser Richtlinie ist es, die Betriebssicherheit von Verdunstungskühlanlagen auch durch persönliche Qualifikation sicherzustellen. Mit der Schulung erhalten die Mitarbeiter:innen der Gesundheitsämter die Kenntnisse zur Bewertung der hygienischen Qualität dieser Anlagen.

KRISENMANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN: SCHNITTSTELLEN UND AKTEURE



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
H	22.02.–24.02.2023	3 Tage	Präsenz: Ahrweiler	André Martini/ Martin Weber

→ Große gesundheitliche Gefahrenlagen bedingen die Zusammenarbeit von Akteur:innen, die im regulären Alltag andere oder keine Schnittstellen besitzen.

Im Besonderen sollen die Schnittstellen zwischen dem Öffentlichen Gesundheitswesen und weiteren Akteur:innen zur Bewältigung solcher Lagen, etwa Einsatzorganisationen (Rettungsdienste, Feuerwehr, Polizei, THW), Krankenhäuser und Bundeswehr, beleuchtet werden.

Ziele der Veranstaltung sind die Schaffung der Voraussetzungen und das Sensibilisieren für ein einheitliches Krisenmanagement im gesundheitlichen Bevölkerungsschutz.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

KRISENMANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN: SCHNITTSTELLEN UND AKTEURE



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
H	18.10.–20.10.2023	3 Tage	Präsenz: Ahrweiler	André Martini/ Martin Weber

→ Große gesundheitliche Gefahrenlagen bedingen die Zusammenarbeit von Akteur:innen, die im regulären Alltag andere oder keine Schnittstellen besitzen.

Im Besonderen sollen die Schnittstellen zwischen dem Öffentlichen Gesundheitswesen und weiteren Akteur:innen zur Bewältigung solcher Lagen, etwa Einsatzorganisationen (Rettungsdienste, Feuerwehr, Polizei, THW), Krankenhäuser und Bundeswehr, beleuchtet werden.

Ziele der Veranstaltung sind die Schaffung der Voraussetzungen und das Sensibilisieren für ein einheitliches Krisenmanagement im gesundheitlichen Bevölkerungsschutz.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

KRISENMANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN: EINSATZPLANUNG FÜR BIOLOGISCHE LAGEN



Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
H	29.11.–01.12.2023	3 Tage	Präsenz: Ahrweiler	André Martini/ Martin Weber

→ Große gesundheitliche Gefahrenlagen bedingen die Zusammenarbeit von Akteur:innen, die im regulären Alltag andere oder keine Schnittstellen besitzen.

Im Besonderen sollen die Schnittstellen zwischen dem Öffentlichen Gesundheitswesen und weiteren Akteur:innen zur Bewältigung solcher Lagen, etwa Einsatzorganisationen (Rettungsdienste, Feuerwehr, Polizei, THW), Krankenhäuser und Bundeswehr, beleuchtet werden.

Ziel der Veranstaltung ist das Planen und Managen von Maßnahmen im Rahmen von Seuchengeschehen und großen biologischen Lagen.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

DIE NEUE KRINKO-EMPFEHLUNG

„ANFORDERUNGEN AN DIE

HYGIENE BEI DER REINIGUNG UND

DESINFEKTION VON FLÄCHEN“

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
H	27.02.2023	1 Tag	Präsenz: Hennef	André Martini/ Florian Krahe
	01.06.2023	1 Tag	Präsenz: Hennef	
	25.09.2023	1 Tag	Präsenz: Hennef	

→ Die KRINKO-Empfehlung zu den „Anforderungen an die Hygiene bei der Reinigung und Desinfektion von Flächen“ wurde im Oktober 2022 neu veröffentlicht und erheblich erweitert.

In dieser Fortbildung wird die KRINKO-Empfehlung mit den Teilnehmer:innen beleuchtet und praktisch geübt. Zusätzlich erfolgt ein Freshup zur Listung von Desinfektionsverfahren (VAH/RKI).

KRANKENHAUSHYGIENETAGUNG

BREMERHAVEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
H11	14.06.–15.06.2023	2 Tage	Präsenz: Bremerhaven	Anika Mehlis/ Franziska Hoffmann/ Daniel Junge

→ Im Rahmen dieser Tagung werden unter anderem folgende Themen aus dem Bereich Krankenhaushygiene diskutiert: Risikokommunikation, Lessons Learned aus der Corona-Pandemie, Raumlufttechnische Anlagen, Antibiotic Stewardship und

Multiresistente Erreger (MRE). Der Austausch zwischen Gesundheitsamt und Mitarbeiter:innen des Bereichs Hygiene der Krankenhäuser ist erklärtes Ziel der Veranstaltung.

INNENRAUMAKUSTIK

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
H35	16.03.2023	1 Tag	online	Anika Mehlis/ Daniel Junge

→ Was ist eigentlich Lärm und ab wann ist er schädlich? Im Rahmen von Beschwerden, aber auch Stellungnahmen in Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie bei Begehungen von Einrichtungen haben Gesundheitsämter vielfältig Berührung mit den Themen „Umgebungsärm“, „(Infra-)Schall“ und „Akustik“.

Die Veranstaltung informiert über allgemeine gesetzliche Grundlagen, Parameter und Grenz-

werte sowie einschlägigen Normen und Richtlinien.

Sie geht außerdem im Detail auf Akustik in Bildungseinrichtungen ein, insbesondere auf erforderliche Schalldämmmaßnahmen von Bauteilen (Fenster, Türen, Wände) zur Abschirmung von Außenärm oder Lärm aus benachbarten Räumen.

SEXUELLE GESUNDHEIT UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER VIELFALT UND PRÄVENTION – SCHWERPUNKT ÖGD

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
I	12.06.2023	1 Tag	online	Solmaz Golsabahi-Broclawski

→ Im Aufgabenbereich des Öffentlichen Gesundheitsdienstes stehen Themenfelder aus dem Bereich der sexuell übertragbaren Infektionskrankungen in der internen und externen Wahrnehmung überwiegend in Verbindung mit Prostitution. Die Beratung und Begleitung von Menschen mit Migrationshintergrund unter Berücksichtigung der sprachlichen und kulturellen Barrieren stellt die Beratungsmitarbeiter vor eine große Herausforderung.

Themenschwerpunkte sind u. a.

- Verhütung
- Ungewollte Schwangerschaft
- Scham und Ehre

HIV und Hepatitis C Infektion:
Umgang mit sexuell übertragbaren Erkrankungen

TRANSKULTURELLE ASPEKTE DER ÖGD-DIAGNOSTIK UND EINSATZMÖGLICHKEITEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
I	22.05.2023	1 Tag	online	Solmaz Golsabahi-Broclawski

→ Transkulturelle Kompetenz ist als Qualitätsstandard für die Akteur:innen im Öffentlichen Dienst zunehmend von Bedeutung, da in der Gesellschaft kulturelle Vielfalt mehr und mehr sichtbar und wirksam wird. Dies zeigt sich auch in den Aufgabenfeldern des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. So gehören zur Lebenswelt von Migrant:innen ihr Migrationshintergrund, ihre ihnen eigene Kultur, Religion und Lebensweise. Nur mit interkultureller Kompetenz kann auf die verschiedenen Personkreise auftrags- und zielgruppenorientiert eingegangen werden, zum Beispiel in Beratungs-

oder Begutachtungskontakten. Fehlt diese transkulturelle Kompetenz, können Konflikte im Kontakt und in der Umsetzung von Aktivitäten entstehen. In der Veranstaltung wird aus verschiedenen Blickwinkeln auf die in unserer Gesellschaft vertretenen Kulturkreise eingegangen:

Inwiefern sind Kenntnisse der spezifischen Krankheiten, wie auch der Interpretation der Laborbefunde im klinischen Alltag relevant? Sind die uns hier bekannten Übersichtstabellen noch unkritisch einsetzbar?

AKTUELLE FLUCHT UND VERTREIBUNG – ANBINDUNG AN REGELVERSORGUNG – HERAUSFORDERUNG ÖGD

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
I	17.04.2023	1 Tag	online	Solmaz Golsabahi-Broclawski

→ Die aktuelle Weltpolitik wirkt sich massiv auf die Versorgung der Flüchtlinge und der Migranten aus. Die Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete und Migranten, deren medizinische und sozialrechtliche Beratung, stellt eine neue Dimension dar. Die Wahrscheinlichkeit im engen Raum und Angst vor behördlichen Konsequenzen, erhöht nicht nur die psychischen Belastungen sondern auch die Gefahr der Ansteckung und die Verheimlichung einer möglichen Erkrankung.

Im Gesundheitswesen lebt eine erfolgreiche Arbeit vom gegenseitigen Verstehen und Verständnis zu den Konstrukten von Gesundheit bzw. Krankheit in den verschiedenen Alters-und/oder Lebensphasen. Diese Konstrukte sind ebenso von

kulturellen und religiösen Prägungen beeinflusst wie auch das allgemeine Kommunikationsverhalten mit Körper und Stimme selbst.

Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung von mehr Verständnis und Sicherheit im Umgang mit Personen jeden Alters verschiedener kultureller/ religiöser Herkunft. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in andere kulturelle Vorstellungen von:

- Krankheit
- Gesundheit – Heilung
- Familiären Strukturen (Eltern-Kind-Verwandte)
- Sterben
- Impfungen
- Infektionen

IICF- KLASSIFIKATION UND TRANSKULTURELLE HERAUSFORDERUNGEN DER EXPLORATION

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
I	13.03.2023	1 Tag	online	Solmaz Golsabahi-Broclawski

→ Die ICF dient fach- und länderübergreifend als einheitliche und standardisierte Sprache zur Beschreibung des funktionalen Gesundheitszustandes, der Behinderung, der sozialen Beeinträchtigung und der relevanten Umgebungsfaktoren eines Menschen. Mit der ICF können die bio-psycho-sozialen Aspekte von Krankheitsfolgen unter Berücksichtigung der Kontextfaktoren systematisch erfasst werden.

Im Rahmen der Veranstaltung wird einerseits Diagnostik nach ICF unter Berücksichtigung der ICD, 10 Kriterien erläutert und andererseits die Sinnhaftigkeit und Umsetzung bei unterschiedlichen Klienten/Patienten hinterfragt. Insbesondere bei Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sowie bei Menschen mit bereits beschriebenen somatischen Einschränkungen.

HÖRSCREENING IM KINDER- UND JUGENDGESUNDHEITSDIENST: STANDARDS UND QUALITÄTSSICHERUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	18.04.2023	1 Tag	Präsenz: Berlin	Anastasia Wachtel

→ Ein intaktes Hörvermögen bildet die Grundlage für eine altersgerechte Sprachentwicklung. Die Hör-Sprachentwicklung beeinflusst die psychosozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklungsmöglichkeiten eines Kindes und damit auch seine Bildungschancen. Dank des Neugeborenenhörscreenings werden schwerwiegende Hörstörungen heutzutage sehr frühzeitig erfasst. Trotzdem gilt es, die kindliche Entwicklung aufmerksam zu verfolgen, um geringgradigere und sich erst nachgeburtlich entwickelnde Hörstörungen frühestmöglich zu entdecken und der Therapie zuzuführen. Ein zuverlässiges Screening und eine effektive Nachsorge bei auffälligen Befunden zählen daher mit zu den wichtigsten und effektivsten Aufgaben des Kinder- und Ju-

gendgesundheitsdienstes. Sie sollen den Kindern zur Behandlung und Versorgung sowie Schulkindern nötigenfalls zur Berücksichtigung ihrer Leistungseinschränkungen durch die Schule verhelfen. Vermittelt wird das Grundlagenwissen zum Hörorgan, zur Hörentwicklung und zu den vorrangigen Hörfehlern. Der grundsätzliche Unterschied zwischen fachärztlicher Untersuchung und kinder- und jugendärztlichem Screening hinsichtlich Aufgabenstellung und Umfang wird herausgestellt. Die gängigen Untersuchungs- und Screeningverfahren werden vorgestellt, Befunddokumentation und Folgemaßnahmen besprochen. Hierbei werden die Arbeitsrichtlinien und Rechtsvorschriften der einzelnen Bundesländer beachtet.

HÖRSCREENING IM KINDER- UND JUGENDGESUNDHEITSDIENST: STANDARDS UND QUALITÄTSSICHERUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	08.08.2023	1 Tag	Präsenz: Düsseldorf	Anastasia Wachtel

→ Ein intaktes Hörvermögen bildet die Grundlage für eine altersgerechte Sprachentwicklung. Die Hör-Sprachentwicklung beeinflusst die psychosozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklungsmöglichkeiten eines Kindes und damit auch seine Bildungschancen. Dank des Neugeborenenhörscreenings werden schwerwiegende Hörstörungen heutzutage sehr frühzeitig erfasst. Trotzdem gilt es, die kindliche Entwicklung aufmerksam zu verfolgen, um geringgradigere und sich erst nachgeburtlich entwickelnde Hörstörungen frühestmöglich zu entdecken und der Therapie zuzuführen. Ein zuverlässiges Screening und eine effektive Nachsorge bei auffälligen Befunden zählen daher mit zu den wichtigsten und effektivsten Aufgaben des Kinder- und Ju-

gendgesundheitsdienstes. Sie sollen den Kindern zur Behandlung und Versorgung sowie Schulkindern nötigenfalls zur Berücksichtigung ihrer Leistungseinschränkungen durch die Schule verhelfen. Vermittelt wird das Grundlagenwissen zum Hörorgan, zur Hörentwicklung und zu den vorrangigen Hörfehlern. Der grundsätzliche Unterschied zwischen fachärztlicher Untersuchung und kinder- und jugendärztlichem Screening hinsichtlich Aufgabenstellung und Umfang wird herausgestellt. Die gängigen Untersuchungs- und Screeningverfahren werden vorgestellt, Befunddokumentation und Folgemaßnahmen besprochen. Hierbei werden die Arbeitsrichtlinien und Rechtsvorschriften der einzelnen Bundesländer beachtet.

HÖRSCREENING IM KINDER- UND JUGENDGESUNDHEITSDIENST: STANDARDS UND QUALITÄTSSICHERUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	21.11.2023	1 Tag	online	Anastasia Wachtel

→ Ein intaktes Hörvermögen bildet die Grundlage für eine altersgerechte Sprachentwicklung. Die Hör-Sprachentwicklung beeinflusst die psychosozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklungsmöglichkeiten eines Kindes und damit auch seine Bildungschancen. Dank des Neugeborenenhörscreenings werden schwerwiegende Hörstörungen heutzutage sehr frühzeitig erfasst. Trotzdem gilt es, die kindliche Entwicklung aufmerksam zu verfolgen, um geringgradigere und sich erst nachgeburtlich entwickelnde Hörstörungen frühestmöglich zu entdecken und der Therapie zuzuführen. Ein zuverlässiges Screening und eine effektive Nachsorge bei auffälligen Befunden zählen daher mit zu den wichtigsten und effektivsten Aufgaben des Kinder- und Ju-

gendgesundheitsdienstes. Sie sollen den Kindern zur Behandlung und Versorgung sowie Schulkindern nötigenfalls zur Berücksichtigung ihrer Leistungseinschränkungen durch die Schule verhelfen. Vermittelt wird das Grundlagenwissen zum Hörorgan, zur Hörentwicklung und zu den vorrangigen Hörfehlern. Der grundsätzliche Unterschied zwischen fachärztlicher Untersuchung und kinder- und jugendärztlichem Screening hinsichtlich Aufgabenstellung und Umfang wird herausgestellt. Die gängigen Untersuchungs- und Screeningverfahren werden vorgestellt, Befunddokumentation und Folgemaßnahmen besprochen. Hierbei werden die Arbeitsrichtlinien und Rechtsvorschriften der einzelnen Bundesländer beachtet.

SEHSCREENING IM KINDER- UND JUGENDGESUNDHEITSDIENST: STANDARDS UND QUALITÄTSSICHERUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	10.03.2023	1 Tag	online	Anastasia Wachtel

→ Ein gutes Sehvermögen ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am Schulunterricht und damit hoch relevant im Sinne der gesundheitlichen Bildungsgerechtigkeit.

Sehen ist ein komplexer Vorgang, bei dem Auge und Gehirn eng zusammenarbeiten. Während das Auge bereits vor der Geburt funktionstüchtig ist, wird das Sehen selbst, also die zentrale Verarbeitung der optischen Impulse und ihre bewusste Wahrnehmung, maßgeblich erst nach der Geburt erlernt. Eine normale Entwicklung der Sehschärfe setzt die Intaktheit des optischen Systems voraus. Sehfehler müssen daher frühzeitig erkannt und behandelt werden, um eine funktionale und nicht mehr korrigierbare Schwachsichtigkeit (Amblyopie) zu verhindern. Dem Sehscreening im Rahmen der Kita- und Schuleingangsuntersuchungen kommt so eine ganz besondere Bedeutung zu.

Die zuverlässige Erfassung abklärungsbedürftiger Fehlsichtigkeit, eine effektive Beratung und die stringente Nachsorge bei positiven Befunden gehören damit zu den wichtigsten Aufgaben im Untersuchungsrepertoire eines jeden Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes.

Vermittelt werden anatomisches und physiologisches Grundlagenwissen und Grundkenntnisse über häufige Sehstörungen des Kinder- und Jugendalters. Die gängigen Untersuchungs- und Screeningverfahren werden vorgestellt, Befunddokumentation und Folgemaßnahmen besprochen. Hierbei werden die Arbeitsrichtlinien und Rechtsvorschriften der einzelnen Bundesländer beachtet.

SEHSCREENING IM KINDER- UND JUGENDGESUNDHEITSDIENST: STANDARDS UND QUALITÄTSSICHERUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	17.03.2023	1 Tag	online	Anastasia Wachtel

→ Ein gutes Sehvermögen ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am Schulunterricht und damit hoch relevant im Sinne der gesundheitlichen Bildungsgerechtigkeit.

Sehen ist ein komplexer Vorgang, bei dem Auge und Gehirn eng zusammenarbeiten. Während das Auge bereits vor der Geburt funktionstüchtig ist, wird das Sehen selbst, also die zentrale Verarbeitung der optischen Impulse und ihre bewusste Wahrnehmung, maßgeblich erst nach der Geburt erlernt. Eine normale Entwicklung der Sehschärfe setzt die Intaktheit des optischen Systems voraus. Sehfehler müssen daher frühzeitig erkannt und behandelt werden, um eine funktionale und nicht mehr korrigierbare Schwachsichtigkeit (Amblyopie) zu verhindern. Dem Sehscreening im Rahmen der Kita- und Schuleingangsuntersuchungen kommt so eine ganz besondere Bedeutung zu.

Die zuverlässige Erfassung abklärungsbedürftiger Fehlsichtigkeit, eine effektive Beratung und die stringente Nachsorge bei positiven Befunden gehören damit zu den wichtigsten Aufgaben im Untersuchungsrepertoire eines jeden Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes.

Vermittelt werden anatomisches und physiologisches Grundlagenwissen und Grundkenntnisse über häufige Sehstörungen des Kinder- und Jugendalters. Die gängigen Untersuchungs- und Screeningverfahren werden vorgestellt, Befunddokumentation und Folgemaßnahmen besprochen. Hierbei werden die Arbeitsrichtlinien und Rechtsvorschriften der einzelnen Bundesländer beachtet.

SEHSCREENING IM KINDER- UND JUGENDGESUNDHEITSDIENST: STANDARDS UND QUALITÄTSSICHERUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	02.06.2023	1 Tag	Präsenz: Düsseldorf	Anastasia Wachtel

→ Ein gutes Sehvermögen ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am Schulunterricht und damit hoch relevant im Sinne der gesundheitlichen Bildungsgerechtigkeit.

Sehen ist ein komplexer Vorgang, bei dem Auge und Gehirn eng zusammenarbeiten. Während das Auge bereits vor der Geburt funktionstüchtig ist, wird das Sehen selbst, also die zentrale Verarbeitung der optischen Impulse und ihre bewusste Wahrnehmung, maßgeblich erst nach der Geburt erlernt. Eine normale Entwicklung der Sehschärfe setzt die Intaktheit des optischen Systems voraus. Sehfehler müssen daher frühzeitig erkannt und behandelt werden, um eine funktionale und nicht mehr korrigierbare Schwachsichtigkeit (Amblyopie) zu verhindern. Dem Sehscreening im Rahmen der Kita- und Schuleingangsuntersuchungen kommt so eine ganz besondere Bedeutung zu.

Die zuverlässige Erfassung abklärungsbedürftiger Fehlsichtigkeit, eine effektive Beratung und die stringente Nachsorge bei positiven Befunden gehören damit zu den wichtigsten Aufgaben im Untersuchungsrepertoire eines jeden Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes.

Vermittelt werden anatomisches und physiologisches Grundlagenwissen und Grundkenntnisse über häufige Sehstörungen des Kinder- und Jugendalters. Die gängigen Untersuchungs- und Screeningverfahren werden vorgestellt, Befunddokumentation und Folgemaßnahmen besprochen. Hierbei werden die Arbeitsrichtlinien und Rechtsvorschriften der einzelnen Bundesländer beachtet.

SEHSCREENING IM KINDER- UND JUGENDGESUNDHEITSDIENST: STANDARDS UND QUALITÄTSSICHERUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	08.09.2023	1 Tag	Präsenz: Berlin	Anastasia Wachtel

→ Ein gutes Sehvermögen ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am Schulunterricht und damit hoch relevant im Sinne der gesundheitlichen Bildungsgerechtigkeit.

Sehen ist ein komplexer Vorgang, bei dem Auge und Gehirn eng zusammenarbeiten. Während das Auge bereits vor der Geburt funktionstüchtig ist, wird das Sehen selbst, also die zentrale Verarbeitung der optischen Impulse und ihre bewusste Wahrnehmung, maßgeblich erst nach der Geburt erlernt. Eine normale Entwicklung der Sehschärfe setzt die Intaktheit des optischen Systems voraus. Sehfehler müssen daher frühzeitig erkannt und behandelt werden, um eine funktionale und nicht mehr korrigierbare Schwachsichtigkeit (Amblyopie) zu verhindern. Dem Sehscreening im Rahmen der Kita- und Schuleingangsuntersuchungen kommt so eine ganz besondere Bedeutung zu.

Die zuverlässige Erfassung abklärungsbedürftiger Fehlsichtigkeit, eine effektive Beratung und die stringente Nachsorge bei positiven Befunden gehören damit zu den wichtigsten Aufgaben im Untersuchungsrepertoire eines jeden Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes.

Vermittelt werden anatomisches und physiologisches Grundlagenwissen und Grundkenntnisse über häufige Sehstörungen des Kinder- und Jugendalters. Die gängigen Untersuchungs- und Screeningverfahren werden vorgestellt, Befunddokumentation und Folgemaßnahmen besprochen. Hierbei werden die Arbeitsrichtlinien und Rechtsvorschriften der einzelnen Bundesländer beachtet.

SEHSCREENING IM KINDER- UND JUGENDGESUNDHEITSDIENST: STANDARDS UND QUALITÄTSSICHERUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	03.11.2023	1 Tag	online	Anastasia Wachtel

→ Ein gutes Sehvermögen ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am Schulunterricht und damit hoch relevant im Sinne der gesundheitlichen Bildungsgerechtigkeit.

Sehen ist ein komplexer Vorgang, bei dem Auge und Gehirn eng zusammenarbeiten. Während das Auge bereits vor der Geburt funktionstüchtig ist, wird das Sehen selbst, also die zentrale Verarbeitung der optischen Impulse und ihre bewusste Wahrnehmung, maßgeblich erst nach der Geburt erlernt. Eine normale Entwicklung der Sehschärfe setzt die Intaktheit des optischen Systems voraus. Sehfehler müssen daher frühzeitig erkannt und behandelt werden, um eine funktionale und nicht mehr korrigierbare Schwachsichtigkeit (Amblyopie) zu verhindern. Dem Sehscreening im Rahmen der Kita- und Schuleingangsuntersuchungen kommt so eine ganz besondere Bedeutung zu.

Die zuverlässige Erfassung abklärungsbedürftiger Fehlsichtigkeit, eine effektive Beratung und die stringente Nachsorge bei positiven Befunden gehören damit zu den wichtigsten Aufgaben im Untersuchungsrepertoire eines jeden Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes.

Vermittelt werden anatomisches und physiologisches Grundlagenwissen und Grundkenntnisse über häufige Sehstörungen des Kinder- und Jugendalters. Die gängigen Untersuchungs- und Screeningverfahren werden vorgestellt, Befunddokumentation und Folgemaßnahmen besprochen. Hierbei werden die Arbeitsrichtlinien und Rechtsvorschriften der einzelnen Bundesländer beachtet.

EINFÜHRUNG IN SOPESS: SOZIALPÄDIATRISCHES ENTWICKLUNGSSCREENING FÜR SCHULEINGANGS- UNTERSUCHUNGEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	22.03.2023	1 Tag	Präsenz: Jena	Anastasia Wachtel
	23.03.2023	1 Tag	Präsenz: Jena	
	24.03.2023	1 Tag	Präsenz: Jena	

→ Das Sozialpädiatrische Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen (SOPESS) ist ein standardisiertes Testverfahren, das speziell für die Schuleingangsuntersuchung entwickelt wurde. Es erlaubt eine orientierende Untersuchung des kindlichen Entwicklungsstandes im Vorfeld der Einschulung und ist in vielen Bundesländern als fester Bestandteil der Schuleingangsuntersuchungen etabliert. SOPESS bildet eine wichtige Grundlage sowohl für die schulärztliche

Beratung als auch für die Gesundheitsberichterstattung auf kommunaler und Landesebene.

Ziel der Veranstaltung ist es, Grundlagen für eine valide und qualitätsgesicherte Testdurchführung zu vermitteln. Dazu werden die Test-Items einzeln vorgestellt und Hintergrundwissen sowie praktische Tipps zur Testdurchführung vermittelt.

EINFÜHRUNG IN SOPESS: SOZIALPÄDIATRISCHES ENTWICKLUNGSSCREENING FÜR SCHULEINGANGS- UNTERSUCHUNGEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	2. Quartal 2023	1 Tag	online	Anastasia Wachtel
	3. Quartal 2023	1 Tag	online	
	4. Quartal 2023	1 Tag	online	

→ Das Sozialpädiatrische Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen (SOPESS) ist ein standardisiertes Testverfahren, das speziell für die Schuleingangsuntersuchung entwickelt wurde. Es erlaubt eine orientierende Untersuchung des kindlichen Entwicklungsstandes im Vorfeld der Einschulung und ist in vielen Bundesländern als fester Bestandteil der Schuleingangsuntersuchungen etabliert. SOPESS bildet eine wichtige Grundlage sowohl für die schulärztliche

Beratung als auch für die Gesundheitsberichterstattung auf kommunaler und Landesebene.

Ziel der Veranstaltung ist es, Grundlagen für eine valide und qualitätsgesicherte Testdurchführung zu vermitteln. Dazu werden die Test-Items einzeln vorgestellt und Hintergrundwissen sowie praktische Tipps zur Testdurchführung vermittelt.

SPRACHERWERB UND SPRACHENTWICKLUNGS- STÖRUNGEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	15.05.–16.05.2023	2 Tage	online	Anastasia Wachtel

→ Sprache ist das Tor zur Welt! Kinder, die von einem verzögerten Spracherwerb und/oder einer Sprachentwicklungsstörung betroffen sind, entwickeln überproportional häufig emotionale, soziale und schulische Schwierigkeiten. Gute sprachliche Kompetenzen und die Anschlussfähigkeit an die schulische Bildungssprache sind Grundvoraussetzungen für eine gelingende Schullaufbahn.

Das Wissen um den normalen Verlauf der Sprachentwicklung und seine Störungen sowie die Fähigkeit, kindliche Sprachentwicklung und den

Spracherwerb bei Mehrsprachigkeit zu beurteilen, gehören daher zu den Kernkompetenzen des Kinder- und Jugendgesundheitsdiensts (KJGD).

Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen zum Wesen von Sprache, Spracherwerb und kindlichen Sprach- und Sprechstörungen. Wir gehen der Frage nach, wie der Spracherwerb bei Mehrsprachigkeit verläuft, anhand welcher Kriterien sich Aussagen zum Sprachentwicklungsstand treffen lassen und welche diagnostischen Schritte bei sprachauffälligen Kindern erforderlich sind.

SPRACHERWERB UND SPRACHENTWICKLUNGS- STÖRUNGEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	06.11.–07.11.2023	2 Tage	online	Anastasia Wachtel

→ Sprache ist das Tor zur Welt! Kinder, die von einem verzögerten Spracherwerb und/oder einer Sprachentwicklungsstörung betroffen sind, entwickeln überproportional häufig emotionale, soziale und schulische Schwierigkeiten. Gute sprachliche Kompetenzen und die Anschlussfähigkeit an die schulische Bildungssprache sind Grundvoraussetzungen für eine gelingende Schullaufbahn.

Das Wissen um den normalen Verlauf der Sprachentwicklung und seine Störungen sowie die Fähigkeit, kindliche Sprachentwicklung und den

Spracherwerb bei Mehrsprachigkeit zu beurteilen, gehören daher zu den Kernkompetenzen des Kinder- und Jugendgesundheitsdiensts (KJGD).

Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen zum Wesen von Sprache, Spracherwerb und kindlichen Sprach- und Sprechstörungen. Wir gehen der Frage nach, wie der Spracherwerb bei Mehrsprachigkeit verläuft, anhand welcher Kriterien sich Aussagen zum Sprachentwicklungsstand treffen lassen und welche diagnostischen Schritte bei sprachauffälligen Kindern erforderlich sind.

ICF IM KINDER- UND JUGEND- GESUNDHEITSDIENST (KJGD)

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	13.04.–14.04.2023	2 Tage	Präsenz: Düsseldorf	Anastasia Wachtel

→ Die „International Classification of Functioning, Disability and Health“, kurz ICF, bildet eine gemeinsame Sprachbasis für die unterschiedlichen Fachkräfte und Institutionen, wenn es darum geht, die Auswirkungen einer Erkrankung auf die volle Teilhabe am Leben zu beschreiben. Sie ergänzt als bio-psycho-soziales Konzept der funktionalen Gesundheit die als medizinische Diagnose im ICD-10 kodierte Gesundheitsstörung. Im Bundesteilhabegesetz (BTHG) bildet die ICF die

Grundlage für die Bedarfsermittlung im Eingliederungsrecht. In Anlehnung an die Arbeit der ICF-Arbeitsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin vermittelt der Kurs anwendungsbezogenes Grundwissen über die „Fremdsprach-ICF“. Die Teilnehmer:innen erarbeiten sich eine motivierte, handlungsbezogene Aufgeschlossenheit gegenüber der ICF, die unmittelbar anschlussfähig an den Arbeitsalltag im KJGD ist.

ICF IM KJGD

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	4. Quartal 2023	2 Tage	Präsenz: Berlin	Anastasia Wachtel

→ Die „International Classification of Functioning, Disability and Health“, kurz ICF, bildet eine gemeinsame Sprachbasis für die unterschiedlichen Fachkräfte und Institutionen, wenn es darum geht, die Auswirkungen einer Erkrankung auf die volle Teilhabe am Leben zu beschreiben. Sie ergänzt als bio-psycho-soziales Konzept der funktionalen Gesundheit die als medizinische Diagnose im ICD-10 kodierte Gesundheitsstörung. Im Bundesteilhabegesetz (BTHG) bildet die ICF die

Grundlage für die Bedarfsermittlung im Eingliederungsrecht. In Anlehnung an die Arbeit der ICF-Arbeitsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin vermittelt der Kurs anwendungsbezogenes Grundwissen über die „Fremdsprach-ICF“. Die Teilnehmer:innen erarbeiten sich eine motivierte, handlungsbezogene Aufgeschlossenheit gegenüber der ICF, die unmittelbar anschlussfähig an den Arbeitsalltag im KJGD ist.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

ROLLE DES KJGD IN DER KOMMUNE

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	12.01.2023	13:30-15.00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

→ Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten und birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potenziale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung: Newcomer im KJGD“ beleuch-

tet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, dem interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGS- REIHE „NEWCOMER IM KJGD“: VERWALTUNGSHANDELN IM KJGD/ GESETZLICHE RAHMEN- BEDINGUNGEN IM KJGD

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	26.01.2023	13:30-15.00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

→ Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten und birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potenziale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung: Newcomer im KJGD“ beleuch-

tet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, dem interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

ENTWICKLUNG IM KITAAALTER

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	16.02.2023	13:30-15.00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

→ Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten und birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potenziale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung: Newcomer im KJGD“ beleuch-

tet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, dem interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

SPRACHE – HÄUFIGE SPRACHAUF-

FÄLLIGKEITEN –

WAS KÖNNEN ELTERN TUN?

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	02.03.2023	13:30-15.00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

→ Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten und birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potenziale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung: Newcomer im KJGD“ beleuch-

tet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, dem interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

SOZIAL-EMOTIONALE

ENTWICKLUNGSPROBLEME

BEI SCHULBEGINN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	16.03.2023	13:30-15.00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

→ Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten und birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potenziale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung: Newcomer im KJGD“ beleuch-

tet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, dem interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNG

– ABLAUF

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	30.03.2023	13:30-15.00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

→ Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten und birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potenziale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung: Newcomer im KJGD“ beleuch-

tet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, dem interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNG

– STANDARDISIERTES

ENTWICKLUNGS-SCREENING

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	13.04.2023	13:30-15.00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

→ Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten und birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potenziale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung: Newcomer im KJGD“ beleuch-

tet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, dem interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

AUFFÄLLIGES SCREENING –

WAS DANN? TEIL 1

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	20.04.2023	13:30-15.00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten und birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potenziale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung: Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, dem interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

AUFFÄLLIGES SCREENING –

WAS DANN? TEIL 2

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	11.05.2023	13:30-15.00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

→ Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten und birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potenziale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung: Newcomer im KJGD“ beleuch-

tet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, dem interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

SCHULÄRZTLICHE EMPFEHLUNGEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	25.05.2023	13:30-15.00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten und birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potenziale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung: Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, dem interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

STELLUNGNAHMEN/GUTACHTEN

ZU MASSNAHMEN DER EIN-

GLIEDERUNGSHILFE UND ANDEREN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	01.06.2023	13:30-15.00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

→ Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten und birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potenziale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung: Newcomer im KJGD“ beleuch-

tet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, dem interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

PRÄVENTION IN DER KITA

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	15.06.2023	13:30-15.00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

→ Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten und birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potenziale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung: Newcomer im KJGD“ beleuch-

tet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, dem interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

KINDERSCHUTZ

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	02.02.2023	13:30-15.00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

→ Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten und birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potenziale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung: Newcomer im KJGD“ beleuch-

tet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, dem interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

DIE ERSTEN 1.000 TAGE

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	23.02.2023	13:30-15.00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

→ Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten und birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potenziale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung: Newcomer im KJGD“ beleuch-

tet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, dem interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

KINDERSCHUTZ IM KURZFORMAT: SCHWEIGEPFLICHT UND DOKUMENTATION – VORSTELLUNG DES KOMPETENZ- ZENTRUMS KINDERSCHUTZ IM GESUNDHEITSWESEN NRW

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	08.03.23	1 Tag	online	Anastasia Wachtel

→ „Kinderschutz gehört zu den zentralen Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Infos zum Kinderschutz finden Sie unter www.kkg-nrw.de

Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW (KKG NRW) werden im März 2023 zentrale Themen des Kinderschutzes als je einstündige Mittagsfortbildung angeboten:

Die Veranstaltungen finden jeweils von 13.00–14.00 Uhr statt.“

- Schweigepflicht und Dokumentation (08.03.2023)
- Vernachlässigung (15.03.2023)
- Kinderschutz im ÖGD (22.03.2023)
- Psychische Erkrankung und Elternschaft (29.03.2023)

KINDERSCHUTZ IM KURZFORMAT: VERNACHLÄSSIGUNG, VORSTELLUNG VON ARBEITS- AUFTRAG UND STRUKTUREN VON KINDERSCHUTZAMBULANZEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	15.03.23	1 Tag	online	Anastasia Wachtel

→ „Kinderschutz gehört zu den zentralen Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Infos zum Kinderschutz finden Sie unter www.kkg-nrw.de

Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW (KKG NRW) werden im März 2023 zentrale Themen des Kinderschutzes als je einstündige Mittagsfortbildung angeboten:

Die Veranstaltungen finden jeweils von 13.00–14.00 Uhr statt.“

- Schweigepflicht und Dokumentation (08.03.2023)
- Vernachlässigung (15.03.2023)
- Kinderschutz im ÖGD (22.03.2023)
- Psychische Erkrankung und Elternschaft (29.03.2023)

KINDERSCHUTZ IM KURZFORMAT: KINDERSCHUTZ IM ÖGD, AUFBAU UND AUFTRAG VON KINDERSCHUTZGRUPPEN AM BEISPIEL DES GESUNDHEITSAMTS KÖLN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	22.03.23	1 Tag	online	Anastasia Wachtel

→ „Kinderschutz gehört zu den zentralen Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Infos zum Kinderschutz finden Sie unter www.kkg-nrw.de

Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW (KKG NRW) werden im März 2023 zentrale Themen des Kinderschutzes als je einstündige Mittagsfortbildung angeboten:

Die Veranstaltungen finden jeweils von 13.00–14.00 Uhr statt.“

- Schweigepflicht und Dokumentation (08.03.2023)
- Vernachlässigung (15.03.2023)
- Kinderschutz im ÖGD (22.03.2023)
- Psychische Erkrankung und Elternschaft (29.03.2023)

KINDERSCHUTZ IM KURZFORMAT: PSYCHISCHE ERKRANKUNG UND ELTERNCHAFT

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	29.03.23	1 Tag	online	Anastasia Wachtel

→ „Kinderschutz gehört zu den zentralen Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Infos zum Kinderschutz finden Sie unter www.kkg-nrw.de

Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW (KKG NRW) werden im März 2023 zentrale Themen des Kinderschutzes als je einstündige Mittagsfortbildung angeboten:

Die Veranstaltungen finden jeweils von 13.00–14.00 Uhr statt.“

- Schweigepflicht und Dokumentation (08.03.2023)
- Vernachlässigung (15.03.2023)
- Kinderschutz im ÖGD (22.03.2023)
- Psychische Erkrankung und Elternschaft (29.03.2023)

JAHRESTAGUNG DER BAG

KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE

IM ÖGD

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K & S	22.06.–23.06.2023	2 Tage	Hybrid: Leipzig	Fröhmel/ Folgner/ Wachtel

→ Die Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendpsychiatrie im öffentlichen Gesundheitsdienst (BAG) ist ein Zusammenschluss von Fachleuten aus verschiedenen Berufen, die für den Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie im Öffentlichen Gesundheitsdienst tätig sind. Sie kommen aus verschiedenen Bundesländern bzw. Stadtstaaten, um sich zu vernetzen und auszutauschen.

Verhaltensauffälligkeiten im Kita- und Grundschulalter stellen Eltern, Erzieher:innen, Lehrer:innen und sonstige Bezugspersonen vor eine große Herausforderung.

Häufige Fragen ergeben sich bsw. zum Umgang mit Kindern, die sich gegenüber anderen Kindern

und/oder Erzieher:innen oder Lehrer:innen übergriffig verhalten.

Was tun, wenn Kinder sich nicht integrieren lassen, sich immer wieder verstecken oder gar weglaufen? Was sollten Eltern tun, wenn ihnen deshalb der Kitaplatz gekündigt wird oder gar die Schule das Kind suspendiert?

Die Fachtagung möchte diese und andere Fragen aufgreifen und die Teilnehmer:innen informieren, welche Ursachen Verhaltensauffälligkeiten haben können und wie Fachkräfte (und Eltern) in schwierigen Situationen angemessen reagieren können.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

ROLLE DES KJGD IN DER KOMMUNE

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	2. Halbjahr 2023	13:30–15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe Mittagsfortbildung „Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGS- REIHE „NEWCOMER IM KJGD“: VERWALTUNGSHANDELN IM KJGD: GESETZLICHE RAHMEN- BEDINGUNGEN IM KJGD

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	2. Halbjahr 2023	13:30–15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe Mittagsfortbildung „Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

ENTWICKLUNG IM KITAAALTER

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	2. Halbjahr 2023	13:30–15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe Mittagsfortbildung „Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

SPRACHE UND HÄUFIGE SPRACH-

AUFFÄLLIGKEITEN:

WAS KÖNNEN ELTERN TUN?

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	2. Halbjahr 2023	13:30–15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe Mittagsfortbildung „Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

SOZIAL-EMOTIONALE

ENTWICKLUNGSPROBLEME

BEI SCHULBEGINN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	2. Halbjahr 2023	13:30–15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe Mittagsfortbildung „Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNG:

ABLAUF

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	2. Halbjahr 2023	13:30–15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe Mittagsfortbildung „Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNG:

STANDARDISIERTES

ENTWICKLUNGS-SCREENING

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	2. Halbjahr 2023	13:30–15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe Mittagsfortbildung „Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

AUFFÄLLIGES SCREENING –

WAS DANN? TEIL 1

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	2. Halbjahr 2023	13:30–15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe Mittagsfortbildung „Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

AUFFÄLLIGES SCREENING –

WAS DANN? TEIL 2

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	2. Halbjahr 2023	13:30–15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe Mittagsfortbildung „Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

SCHULÄRZTLICHE EMPFEHLUNGEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	2. Halbjahr 2023	13:30–15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe Mittagsfortbildung „Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

STELLUNGNAHMEN UND

GUTACHTEN ZU MASSNAHMEN

DER EINGLIEDERUNGSHILFE UND

ANDEREN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	2. Halbjahr 2023	13:30–15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe Mittagsfortbildung „Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“: PRÄVENTION IN DER KITA

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	2. Halbjahr 2023	13:30–15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe Mittagsfortbildung „Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

KINDERSCHUTZ

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	2. Halbjahr 2023	13:30–15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe Mittagsfortbildung „Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE

„NEWCOMER IM KJGD“:

DIE ERSTEN 1000 TAGE

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
K	2. Halbjahr 2023	13:30–15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe Mittagsfortbildung „Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

PRAXISSEMINAR ZUR FLEISCHTECHNOLOGIE

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	25.01.2023	1 Tag	Präsenz: Münster	Klaus Porsch/ Sarina Bamme/ Lucinda Davis

→ Aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 als Basisverordnung und der Verordnungen (EG) Nr. 852/2004 und Nr. 853/2004 für fleischverarbeitende Betriebe ist die Lebensmittelüberwachung gefordert, die Umsetzung der lebensmittelrechtlichen Vorgaben in den Betrieben vor Ort zu überwachen.

Den Teilnehmer:innen werden die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, um den Fokus in der amtlichen Kontrolle von Fleischerei-

en/fleischverarbeitenden Betrieben gezielt sowohl auf hygienische Schwachstellen als auch mögliche CCPs zu richten. Das Kennenlernen der in einer handwerklich arbeitenden Fleischerei eingesetzten Maschinen und Gerätschaften steht hierbei im Vordergrund.

Die Teilnehmer:innen stellen im Seminar unter Anleitung selbstständig Wurst und Fleischerzeugnisse her und arbeiten an sämtlichen erforderlichen Maschinen.

PRAXISSEMINAR ZUR BACKWARENTECHNOLOGIE

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	16.05.2023	1 Tag	Präsenz: Olpe	Klaus Porsch/ Sarina Bamme/ Lucinda Davis

→ Ziel des Seminars ist es, Arbeitsabläufe und die damit verbundenen hygienischen Risiken (kritische Kontrollpunkte) in einer Backstube kennenzulernen. Aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 als Basisverordnung und der Verordnung (EG) Nr. 852/2004 ist die Lebensmittelüberwachung gefordert, die Umsetzung der lebensmittelrechtlichen Vorgaben in den Betrieben vor Ort zu überwachen.

Den Teilnehmer:innen werden die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, um den

Fokus in der amtlichen Kontrolle handwerklich arbeitender Bäckereien und Konditoreien gezielt sowohl auf hygienische Schwachstellen als auch mögliche CCPs zu richten. Das Kennenlernen der in einer handwerklich arbeitenden Bäckerei eingesetzten Maschinen und Gerätschaften steht hierbei im Vordergrund.

Die Teilnehmer:innen stellen im Seminar unter Anleitung selbstständig Backwaren und Speiseeis her und arbeiten an sämtlichen erforderlichen Maschinen.

FISCH UND FISCHERZEUGNISSE

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	01.03.–02.03.2023	2 Tage	Präsenz: Hamburg	Klaus Porsch/ Sarina Bamme/ Lucinda Davis

→ Die Nachfrage nach dem Lebensmittel Fisch befindet sich auf einem Höchststand und stellt die Lebensmittelüberwachung vor immer neue Herausforderungen. Im Mittelpunkt dieser Fortbildungsveranstaltung stehen Vorträge zur Herstellung und Behandlung, zum Inverkehrbringen sowie zur Beurteilung von Frischfisch sowie be- sowie verarbeiteten Fischereierzeugnissen. Ein Fokus liegt auch auf den notwendigen Eigenkontrollmaßnahmen der Lebens-

mittelunternehmen beim Umgang mit diesen empfindlichen Produkten. Die Teilnehmer:innen erhalten hier die Gelegenheit, mit den Referent:innen über aktuelle Fragen und/oder Probleme bei der Überwachung von Fisch und Fischereierzeugnissen zu diskutieren. Um diese Inhalte zu untermauern, sind Besichtigungen in fischverarbeitenden Betrieben am traditionellen Hamburger Fischmarkt vorgesehen.

FISCH UND FISCHERZEUGNISSE

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	22.03.–23.03.2023	2 Tage	Präsenz: Hamburg	Klaus Porsch/ Sarina Bamme/ Lucinda Davis

→ Die Nachfrage nach dem Lebensmittel Fisch befindet sich auf einem Höchststand und stellt die Lebensmittelüberwachung vor immer neue Herausforderungen. Im Mittelpunkt dieser Fortbildungsveranstaltung stehen Vorträge zur Herstellung und Behandlung, zum Inverkehrbringen sowie zur Beurteilung von Frischfisch sowie be- sowie verarbeiteten Fischereierzeugnissen. Ein Fokus liegt auch auf den notwendigen Eigenkontrollmaßnahmen der Lebens-

mittelunternehmen beim Umgang mit diesen empfindlichen Produkten. Die Teilnehmer:innen erhalten hier die Gelegenheit, mit den Referent:innen über aktuelle Fragen und/oder Probleme bei der Überwachung von Fisch und Fischereierzeugnissen zu diskutieren. Um diese Inhalte zu untermauern, sind Besichtigungen in fischverarbeitenden Betrieben am traditionellen Hamburger Fischmarkt vorgesehen.

KOMMUNIKATIONS- UND DEESKALATIONSTRAINING FÜR DIE LEBENSMITTELÜBERWACHUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	Nach Bedarf	1 Tag	Präsenz	Klaus Porsch

→ Das Kontrollpersonal in der Lebensmittelüberwachung ist nicht selten im Umgang mit den Gewerbetreibenden eskalierenden Situationen ausgesetzt. In diesem Zusammenhang ergeben sich Fragen:

Wie erkenne ich eine eskalierende Situation?
Wie verhalte ich mich in Konfliktsituationen?
Wie erkenne ich potenzielle Gefahren? Wie verhalte ich mich bei einem körperlichen Angriff?

Was fällt unter den Begriff „Notwehr“? Wie dokumentiere ich Angriffe auf meine Person?

Antworten und nützliche Hilfestellung bietet diese Fortbildung. Dabei steht die richtige Kommunikation im Fokus. Die Teilnehmer:innen erlernen zudem in praktischen Übungen Methoden zum Selbstschutz, um sich in Situationen mit körperlichen Übergriffen zielführend verhalten zu können.

AKTUELLES ZU NAHRUNGSERGÄNZUNGSMITTELN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	18.04.2023	1 Tag	Präsenz: Halle (Saale)	Sarina Bamme

- Diese Fortbildungsveranstaltung vermittelt Ihnen Wissenswertes über Nahrungsergänzungsmittel, beispielsweise die besonderen Anforderungen an die Kennzeichnung und an die gesundheitsbezogene Werbung. Verbotene Stoffe und neuartige Lebensmittel, die in Nahrungsergänzungsmitteln gefunden werden, und ihre Abgrenzung zu anderen Produkten wird im Rahmen der Veranstaltung thematisiert. Vor dem gewählten Themenschwerpunkt wird Ihnen auch die Überwachung des Internethandels vorgestellt.

AKTUELLES ZU NAHRUNGSERGÄNZUNGSMITTELN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	25.09.2023	1 Tag	Präsenz: Darmstadt	Sarina Bamme

- Diese Fortbildungsveranstaltung vermittelt Ihnen Wissenswertes über Nahrungsergänzungsmittel, beispielsweise die besonderen Anforderungen an die Kennzeichnung und an die gesundheitsbezogene Werbung. Verbotene Stoffe und neuartige Lebensmittel, die in Nahrungsergänzungsmitteln gefunden werden, und ihre Abgrenzung zu anderen Produkten wird im Rahmen der Veranstaltung thematisiert. Vor dem gewählten Themenschwerpunkt wird Ihnen auch die Überwachung des Internethandels vorgestellt.

LEBENSMITTELKENNZEICHNUNG

AKTUELL

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	19.04.2023	1 Tag	Präsenz: Halle (Saale)	Sarina Bamme

→ Diese Fortbildungsveranstaltung vertieft Kenntnisse über die rechtlichen Anforderungen an die Kennzeichnung vorverpackter und loser Lebensmittel und berücksichtigt damit auch die am 09.06.2021 in Kraft getretene Lebensmittelzusatzstoff-Durchführungsverordnung (LMZDV). Darüber hinaus wird die erweiterte Nährwertkennzeichnung in Form des Nutri-Score thematisiert,

der seit dem 06.11.2020 in §4a Lebensmittelinformations-Durchführungsverordnung (LMIDV) geregelt ist.

Die aktuelle Rechtsprechung und Beispiele zu Irreführung und Täuschung mit dem Schwerpunkt der Kennzeichnung von Nahrungsergänzungsmitteln ergänzen die Fortbildungsveranstaltung.

LEBENSMITTELKENNZEICHNUNG

AKTUELL

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	26.09.2023	1 Tag	Präsenz: Darmstadt	Sarina Bamme

→ Diese Fortbildungsveranstaltung vertieft Kenntnisse über die rechtlichen Anforderungen an die Kennzeichnung vorverpackter und loser Lebensmittel und berücksichtigt damit auch die am 09.06.2021 in Kraft getretene Lebensmittelzusatzstoff-Durchführungsverordnung (LMZDV). Darüber hinaus wird die erweiterte Nährwertkennzeichnung in Form des Nutri-Score thematisiert,

der seit dem 06.11.2020 in §4a Lebensmittelinformations-Durchführungsverordnung (LMIDV) geregelt ist.

Die aktuelle Rechtsprechung und Beispiele zu Irreführung und Täuschung mit dem Schwerpunkt der Kennzeichnung von Nahrungsergänzungsmitteln ergänzen die Fortbildungsveranstaltung.

GERICHTSSICHERE DURCHFÜHRUNG DER AMTLICHEN KONTROLLE

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	28.09.2023	1 Tag	Präsenz: Wiesbaden	Klaus Porsch/ Sarina Bamme/ Lucinda Davis

→ Das Seminar behandelt praxisnah und ausführlich sowie anhand von Beispielen den gesamten Kontrollvorgang von der Vorbereitung (Welche baulichen/räumlichen Gegebenheiten sind zu berücksichtigen? Welche Maßnahmen sind gegebenenfalls vorab zu treffen? Sind andere Behörden zu beteiligen, zum Beispiel die Polizei oder die Gewerbeaufsicht? Erfordert die Kontrolle etwa einen größeren Personaleinsatz?) über die eigentliche Durchführung der Kontrolle (Wie kann der Verantwortliche eindeutig festgestellt/ermittelt werden? Wann und wie ist die Fertigung von Beweisfotos angezeigt? Wie und wann werden – zum Beispiel auch gegen den Widerspruch des Verantwortlichen – schriftliche (Geschäfts-) Unterlagen oder IT-Hardware sichergestellt?) bis zur Fertigung des Kontrollberichts (Was muss der Bericht in welcher Form enthalten? Sind zum Beispiel auch beleidigende Äußerungen oder Behinderungen durch die Verantwortlichen akten-

kundig zu machen?). Zudem und gibt das Seminar Hinweise und Informationen, wie die Kontrollmaßnahme „gerichtssicher“, das heißt mit Bestand vor Gericht, erfolgen soll.

Ergänzend befasst sich das Seminar (mit Blick auf die häufig von den Gerichten als Zeug:innen geladenen Kontrollpersonen) mit dem „richtigen“ Verhalten als Zeug:in vor Gericht: Welche Vorbereitungen sind angezeigt beziehungsweise erforderlich? Ist eine behördliche Aussagegenehmigung notwendig und wer erstellt diese? Wie erfolgt konkret die Zeugenvernehmung vor Gericht? Was ist dabei besonders zu beachten? Auf welche Angaben legt das Gericht besonderen Wert? Sind Unterlagen etc. mitzubringen?

Diese und Ihre eigenen Fragen werden umfassend in Rahmen dieses Praxisseminars behandelt.

GERICHTSSICHERE DURCHFÜHRUNG DER AMTLICHEN KONTROLLE

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	19.09.2023	1 Tag	Präsenz: Koblenz	Klaus Porsch/ Sarina Bamme/ Lucinda Davis

→ Das Seminar behandelt praxisnah und ausführlich sowie anhand von Beispielen den gesamten Kontrollvorgang von der Vorbereitung (Welche baulichen/räumlichen Gegebenheiten sind zu berücksichtigen? Welche Maßnahmen sind gegebenenfalls vorab zu treffen? Sind andere Behörden zu beteiligen, zum Beispiel die Polizei oder die Gewerbeaufsicht? Erfordert die Kontrolle etwa einen größeren Personaleinsatz?) über die eigentliche Durchführung der Kontrolle (Wie kann der Verantwortliche eindeutig festgestellt/ermittelt werden? Wann und wie ist die Fertigung von Beweisfotos angezeigt? Wie und wann werden – zum Beispiel auch gegen den Widerspruch des Verantwortlichen – schriftliche (Geschäfts-) Unterlagen oder IT-Hardware sichergestellt?) bis zur Fertigung des Kontrollberichts (Was muss der Bericht in welcher Form enthalten? Sind zum Beispiel auch beleidigende Äußerungen oder Behinderungen durch die Verantwortlichen akten-

kundig zu machen?). Zudem und gibt das Seminar Hinweise und Informationen, wie die Kontrollmaßnahme „gerichtssicher“, das heißt mit Bestand vor Gericht, erfolgen soll.

Ergänzend befasst sich das Seminar (mit Blick auf die häufig von den Gerichten als Zeug:innen geladenen Kontrollpersonen) mit dem „richtigen“ Verhalten als Zeug:in vor Gericht: Welche Vorbereitungen sind angezeigt beziehungsweise erforderlich? Ist eine behördliche Aussagegenehmigung notwendig und wer erstellt diese? Wie erfolgt konkret die Zeugenvernehmung vor Gericht? Was ist dabei besonders zu beachten? Auf welche Angaben legt das Gericht besonderen Wert? Sind Unterlagen etc. mitzubringen?

Diese und Ihre eigenen Fragen werden umfassend in Rahmen dieses Praxisseminars behandelt.

PRAXISSEMINAR ZUM ORDNUNGSWIDRIGKEITENRECHT

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	16.05.2023	1 Tag	Präsenz: Düsseldorf	Klaus Porsch/ Sarina Bamme/ Lucinda Davis

→ Der weitaus größte Teil lebensmittelrechtlicher Beanstandungen stellt Ordnungswidrigkeiten (§ 60 LFGB) dar und wird von der Kontrollbehörde – im Rahmen eines Bußgeldverfahrens – in der Regel mit Geldbußen geahndet. Diesem Umstand trägt das Seminar Rechnung und behandelt praxisnah insbesondere folgende Themen:

- Abgrenzung des (Lebensmittel-)OWi-Rechts (§ 60 LFGB) vom Strafrecht (§§ 58, 59 LFGB)
- Feststellung des Verschuldens des Lebensmittelunternehmers (Vorsatz beziehungsweise Fahrlässigkeit, § 10 OWiG) und Auswirkungen auf die Sanktionsmöglichkeiten nach dem LFGB
- Ablauf des Bußgeldverfahrens von der Einleitung bis zur Vollstreckung etwa verhängter Geldbußen (§§ 35–110 OWiG)
- Verantwortlichkeiten des Lebensmittelunternehmers nach OWi-Recht (Verletzung der

Aufsichtspflicht, insbesondere nach § 130 OWiG; Organverschulden; Organ- und Vertreterhaftung; Verhängung von Geldbußen gegen Unternehmen nach § 30 OWiG)

- rechtliches Gehör im OWi-Recht (Anhörung des Betroffenen nach § 55 OWiG „vor Ort“ beziehungsweise Zusendung eines Anhörungsbogens; Belehrungspflichten; Aussageverweigerungsrecht)
- Verhalten von Lebensmittel-Kontrollpersonen als (sachverständige) Zeugen vor Gericht (Vorbereitung der anstehenden Vernehmung, insbesondere Aussagegenehmigung der Behörde)

Die Inhalte des Seminars basieren auf den von der Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz (LAV) erarbeiteten Fortbildungsmodulen.

PRAXISSEMINAR ZUM ORDNUNGSWIDRIGKEITENRECHT

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	15.02.2023	1 Tag	Präsenz: Lübeck	Klaus Porsch/ Sarina Bamme/ Lucinda Davis

→ Der weitaus größte Teil lebensmittelrechtlicher Beanstandungen stellt Ordnungswidrigkeiten (§ 60 LFGB) dar und wird von der Kontrollbehörde – im Rahmen eines Bußgeldverfahrens – in der Regel mit Geldbußen geahndet. Diesem Umstand trägt das Seminar Rechnung und behandelt praxisnah insbesondere folgende Themen:

- Abgrenzung des (Lebensmittel-)OWi-Rechts (§ 60 LFGB) vom Strafrecht (§§ 58, 59 LFGB)
- Feststellung des Verschuldens des Lebensmittelunternehmers (Vorsatz beziehungsweise Fahrlässigkeit, § 10 OWiG) und Auswirkungen auf die Sanktionsmöglichkeiten nach dem LFGB
- Ablauf des Bußgeldverfahrens von der Einleitung bis zur Vollstreckung etwa verhängter Geldbußen (§§ 35–110 OWiG)
- Verantwortlichkeiten des Lebensmittelunternehmers nach OWi-Recht (Verletzung der

Aufsichtspflicht, insbesondere nach § 130 OWiG; Organverschulden; Organ- und Vertreterhaftung; Verhängung von Geldbußen gegen Unternehmen nach § 30 OWiG)

- rechtliches Gehör im OWi-Recht (Anhörung des Betroffenen nach § 55 OWiG „vor Ort“ beziehungsweise Zusendung eines Anhörungsbogens; Belehrungspflichten; Aussageverweigerungsrecht)
- Verhalten von Lebensmittel-Kontrollpersonen als (sachverständige) Zeugen vor Gericht (Vorbereitung der anstehenden Vernehmung, insbesondere Aussagegenehmigung der Behörde)

Die Inhalte des Seminars basieren auf den von der Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz (LAV) erarbeiteten Fortbildungsmodulen.

ÜBERPRÜFUNG VON KÜCHEN UND EINRICHTUNGEN ZUR GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	12.07.–13.07.2023	2 Tage	Präsenz: Monheim	Annette Grinôt

→ Die Ausstattung und Technik der Küchen wird immer komplexer, woraus sich permanent neue Anforderungen für die Lebensmittelüberwachung ergeben. Ziel der Veranstaltung ist es auch in diesem Jahr, einen Überblick über wesentliche Trends und Neuerungen zu geben.

Themen des Praxis-Seminars sind unter anderem:

- Aktuelles aus der Normungsarbeit
- infrastrukturelle Bewertung von Küchen (reiner und unreiner Bereich)
- betriebseigene Kontrollen und HACCP – was wird in Großküchen verlangt?
- Neuregelung der Kennzeichnung von Zusatzstoffen bei loser Ware
- Lebensmittelsicherheitskultur
- Überwachung gewerblicher Ein- und Mehr-tankgeschirrspülmaschinen
- Bodenreinigungsmaschinen – Arten, Funktionsweise und Wartung
- hygienische Anforderungen an Wasserspender

EINHALTUNG DER KÜHLKETTE

VON A-Z IN THERORIE UND PRAXIS

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	12.09.–13.09.2023	2 Tage	Präsenz	Annette Grinôt

- Die Überwachung der Einhaltung der Kühlkette und deren Dokumentation erfordert umfangreiches und detailliertes Spezialwissen:
- Welche technischen Veränderungen gibt es zur Kühltechnik?
 - Welche Anforderungen werden an Temperatur- und Verpackungskonzepte des Lebensmittel-Onlinehandels gestellt?
 - Wo sind die Schwachstellen bei der Lagerung im Kühlregal, bei der Zwischenlagerung und dem Transport von Lebensmitteln im Groß- und Einzelhandel sowie in Küchen?
 - Wie wird mit verschiedenen Temperaturmessgeräten „richtig“ gemessen? Wie aussagefähig sind Temperaturmess-Protokolle?
- Ziel der Veranstaltung ist es, dem Kontrollpersonal in der Lebensmittelüberwachung einen aktuellen Überblick zu geben, wie die Einhaltung der Kühlkette beim Transport und bei der Lagerung von Lebensmitteln in der Praxis geprüft werden kann.

LEBENSMITTELRECHT KOMPAKT

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	06.03.2023	1 Tag	Präsenz: Berlin	Fabian Hering/ Daniel Mertens

→ Die Fortbildungsveranstaltung befasst sich mit einem kompakten Rundumblick über das Lebensmittelrecht: Sie widmet sich zunächst dem Kerngeschäft der Überwachung, der eigentlichen Lebensmittelkontrolle vor Ort. Die damit zusammenhängenden, vielschichtigen Aspekte und Kenntnisse zu den lebensmittelrechtlichen Anforderungen und die Möglichkeiten der Überwachung werden vorgestellt, sprich die Rechte und Aufgaben der Lebensmittelkontrolle.

Die Anforderungen an die Lebensmittelkontrolle sind mit dem Unionsrecht gestiegen, wichtige Aspekte und auch die Entscheidungen des EuGHs sind zu beachten, außerdem gilt die Kontrollverordnung VO (EU) 2017/625.

Die in der Praxis wichtigen Lebensmittelrechtsnormen – betreffend die VO (EG) Nr. 178/2002 (Basis-Verordnung), das neue Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) sowie die Hygienemaßstäbe der VO (EG) Nr. 852/2004 und der Lebensmittelhygieneverordnung (LMHV) – werden diskutiert und auch auf das Thema Lebensmittelbetrug wird eingegangen.

Den Teilnehmer:innen werden in einem kurzen Überblick die entsprechenden Möglichkeiten des Bußgeldverfahrens im Falle von Zuwiderhandlungen aufgezeigt.

DAS NEUE LFGB

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	09.02.2023	1 Tag	Präsenz: Berlin	Fabian Hering/ Daniel Mertens

→ Was ist neu? Was hat sich geändert? Die Veranstaltung vermittelt einen guten Einstieg in die Neuerungen rund um das neue Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB), welches wesentlich im August 2021 geändert wurde und dessen letzte Neuerungen zum Dezember 2022 in Kraft getreten sind.

Das LFGB erforderte die Anpassung an das unmittelbar geltende Unionsrecht aus mehrfacher Sicht, so insbesondere nach Gültigkeit der VO (EU) 2017/ 625 zum 14.12.2019. Artikel 137 und 138 der VO (EU) 2017/625 halten bei Verdacht und Feststellung von Verstößen ausführliche Regeln für die von den zuständigen Behörden zu treffenden Maßnahmen bereit. Die §§ 38, 39 LFGB waren entsprechend anzupassen. § 39a LFGB gilt nun für allgemeine Bedarfsgegenstände, kosmetische Mittel und Mittel zum Tätowieren.

§§ 26, 27 LFGB gelten nur noch für Mittel zum Tätowieren. § 43a LFGB regelt die Ausgestaltung der Probenahme bei Erzeugnissen, die unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln angeboten werden, so auch der Internethandel.

Die Übermittlungspflicht zur Rückverfolgbarkeit gemäß § 44 Absatz 3 LFGB wurde ausgeweitet.

Die „Ekelnorm“ aus § 11 Absatz 2 Nummer 1 LFGB (alte Fassung) mit § 12 LFGB, Weitere Verbote, eine eigene Regelung bekommen. Der Täuschungsschutz § 11 LFGB wurde erweitert und an die LMIV angepasst.

Bei der Fortbildung wird die neue mit der alten Rechtslage gegenübergestellt, außerdem werden anhand verschiedener Fallbeispiele die neuen Vorschriften praxisnah vermittelt.

DAS NEUE LFGB

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	21.03.2023	1 Tag	Präsenz: Düsseldorf	Fabian Hering/ Sarina Bamme/ Lucinda Davis/ Klaus Porsch

→ Was ist neu? Was hat sich geändert? Die Veranstaltung vermittelt einen guten Einstieg in die Neuerungen rund um das neue Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB), welches wesentlich im August 2021 geändert wurde und dessen letzte Neuerungen zum Dezember 2022 in Kraft getreten sind.

Das LFGB erforderte die Anpassung an das unmittelbar geltende Unionsrecht aus mehrfacher Sicht, so insbesondere nach Gültigkeit der VO (EU) 2017/ 625 zum 14.12.2019. Artikel 137 und 138 der VO (EU) 2017/625 halten bei Verdacht und Feststellung von Verstößen ausführliche Regeln für die von den zuständigen Behörden zu treffenden Maßnahmen bereit. Die §§ 38, 39 LFGB waren entsprechend anzupassen. § 39a LFGB gilt nun für allgemeine Bedarfsgegenstände, kosmetische Mittel und Mittel zum Tätowieren.

§§ 26, 27 LFGB gelten nur noch für Mittel zum Tätowieren. § 43a LFGB regelt die Ausgestaltung der Probenahme bei Erzeugnissen, die unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln angeboten werden, so auch der Internethandel.

Die Übermittlungspflicht zur Rückverfolgbarkeit gemäß § 44 Absatz 3 LFGB wurde ausgeweitet.

Die „Ekelnorm“ aus § 11 Absatz 2 Nummer 1 LFGB (alte Fassung) mit § 12 LFGB, Weitere Verbote, eine eigene Regelung bekommen. Der Täuschungsschutz § 11 LFGB wurde erweitert und an die LMIV angepasst.

Bei der Fortbildung wird die neue mit der alten Rechtslage gegenübergestellt, außerdem werden anhand verschiedener Fallbeispiele die neuen Vorschriften praxisnah vermittelt.

DAS NEUE LFGB

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	22.09.2023	1 Tag	Präsenz: Leipzig	Fabian Hering

→ Was ist neu? Was hat sich geändert? Die Veranstaltung vermittelt einen guten Einstieg in die Neuerungen rund um das neue Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB), welches wesentlich im August 2021 geändert wurde und dessen letzte Neuerungen zum Dezember 2022 in Kraft getreten sind.

Das LFGB erforderte die Anpassung an das unmittelbar geltende Unionsrecht aus mehrfacher Sicht, so insbesondere nach Gültigkeit der VO (EU) 2017/ 625 zum 14.12.2019. Artikel 137 und 138 der VO (EU) 2017/625 halten bei Verdacht und Feststellung von Verstößen ausführliche Regeln für die von den zuständigen Behörden zu treffenden Maßnahmen bereit. Die §§ 38, 39 LFGB waren entsprechend anzupassen. § 39a LFGB gilt nun für allgemeine Bedarfsgegenstände, kosmetische Mittel und Mittel zum Tätowieren.

§§ 26, 27 LFGB gelten nur noch für Mittel zum Tätowieren. § 43a LFGB regelt die Ausgestaltung der Probenahme bei Erzeugnissen, die unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln angeboten werden, so auch der Internethandel.

Die Übermittlungspflicht zur Rückverfolgbarkeit gemäß § 44 Absatz 3 LFGB wurde ausgeweitet.

Die „Ekelnorm“ aus § 11 Absatz 2 Nummer 1 LFGB (alte Fassung) mit § 12 LFGB, Weitere Verbote, eine eigene Regelung bekommen. Der Täuschungsschutz § 11 LFGB wurde erweitert und an die LMIV angepasst.

Bei der Fortbildung wird die neue mit der alten Rechtslage gegenübergestellt, außerdem werden anhand verschiedener Fallbeispiele die neuen Vorschriften praxisnah vermittelt.

LEBENSMITTELVERSTÖSSE/ SANKTIONEN GEGEN MA UND/ODER UNTERNEHMEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	04.07.–05.07.2023	2 Tage	Präsenz: Berlin	Fabian Hering/ Daniel Mertens

→ Die neu konzipierte und überarbeitete Fortbildungsveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Verantwortlichkeit im Lebensmittelunternehmen im Fall von Verstößen als Ordnungswidrigkeit oder Straftat. Eingegangen wird auf die Vorsorgepflichten der Lebensmittelunternehmer in der Handelskette und für die Betriebshygiene, die in der VO (EG) Nr. 852/2004 mit Hauptverantwortung und HACCP festgelegt sind.

Speziell im Fall eines Verstoßes ist die individuelle Lebensmittelverantwortung zu bestimmen, das heißt von Inhaber:innen, Vertretungsberechtigten der juristischen Personen und Personengesellschaften sowie deren Mitarbeiter:innen mit Leitungs- und Entscheidungskompetenz zu eigenverantwortlichem Handeln. Nicht zu vernachlässigen ist die Aufsichtspflichtverletzung §130 OWiG, die Compliance-Norm mit dem generellen Gebot der Vermeidung oder dem wesentlichen Erschweren betriebstypischer Zuwidehandlungen.

Welche Sanktionen sind im Fall einer Ordnungswidrigkeit gegen die persönlich Verantwortlichen

möglich und wie kann man – entweder gemeinsam oder auch nur allein – gegen das Unternehmen vorgehen? Hier werden die Einziehung von Taterträgen (früher Verfall) und die Verbandsgeldbuße erörtert und die möglichen Berechnungsmodelle gegenübergestellt, aber auch ein Vergleich zur Straftat gezogen. Auf die EU-Kontrollverordnung VO (EU) 2017/625 und ihrer Vorgabe, betrügerische und irreführende Praktiken aufzudecken und erlangte Tatvorteile rückzusetzen, wird eingegangen.

Anhand von Fallbeispielen soll eine Arbeitshilfe für die praktische Arbeit erstellt werden: ein Bußgeldbescheid gemeinsam gegen die natürliche Person und gegen das Unternehmen und auch der selbstständige Bußgeldbescheid (Einziehungsbescheid) nur gegen das Unternehmen.

Die Zumessungskriterien für die Geldbuße – ihrem Sanktionsteil und Abschöpfungsteil – werden aufgezeigt, die wichtigen Verfahrensschritte dargestellt sowie die Möglichkeiten und Rechte der Verwaltungsbehörde nach Einspruch.

LEBENSMITTELRECHT FÜR DEN INNENDIENST

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	17.04.–18.04.2023	2 Tage	Präsenz: Leipzig	Fabian Hering

→ Am ersten Tag werden grundlegende Kenntnisse zum Lebensmittelrecht mit der Basis-Verordnung, dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch und dem Zusammenspiel des „Hygienepaketes“ mit dem nationalen Recht vermittelt. Ebenfalls werden die Lebensmittelinformations-Verordnung und deren nationale Durchführungsverordnung vorgestellt.

Der zweite Tag ist der Lebensmittelverantwortung und der Erstellung rechtlich fundierter Bußgeldbescheide im Fall von Lebensmittelverstößen gewidmet. Es werden der Bußgeldbescheid gegen Personen und auch die Sanktionsmöglichkeiten gegen Unternehmen anhand von Praxisfällen besprochen. Auf die aktuelle EU-Kontrollverordnung VO (EU) 2017/625 und das neue LFGB wird eingegangen

LEBENSMITTELRECHT FÜR DEN INNENDIENST

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
L	12.06.–13.06.2023	2 Tage	Präsenz: Berlin	Fabian Hering/ Daniel Mertens

→ Am ersten Tag werden grundlegende Kenntnisse zum Lebensmittelrecht mit der Basis-Verordnung, dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch und dem Zusammenspiel des „Hygienepaketes“ mit dem nationalen Recht vermittelt. Ebenfalls werden die Lebensmittelinformations-Verordnung und deren nationale Durchführungsverordnung vorgestellt.

Der zweite Tag ist der Lebensmittelverantwortung und der Erstellung rechtlich fundierter Bußgeldbescheide im Fall von Lebensmittelverstößen gewidmet. Es werden der Bußgeldbescheid gegen Personen und auch die Sanktionsmöglichkeiten gegen Unternehmen anhand von Praxisfällen besprochen. Auf die aktuelle EU-Kontrollverordnung VO (EU) 2017/625 und das neue LFGB wird eingegangen

GRUNDLAGEN DER BEGUTACHTUNG IM BEAMTENRECHT: EINSTELLUNGSBEGUTACHTUNG UND DIENSTFÄHIGKEITS- BEGUTACHTUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
M14	23.02.2023	1 Tag	Präsenz: Frankfurt a. M.	Dorothee Meissner

- Dieses Begutachtungsseminar befasst sich mit der Einstellungs- und Dienstfähigkeitsbegutachtung im Beamtenrecht. Neben der Orientierung an Rechtsnormen, Rechtsprechung und dem Stand der Wissenschaft ist der kollegiale Erfahrungsaustausch ein zentrales Instrument der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung. Mit diesem Veranstaltungsformat steht ein Forum zur Verfügung, in dem diesen Aspekten durch Fachvorträge und kollegiale Fallbesprechungen Rechnung getragen wird. Die Bearbeitung der speziellen Aspekte dieser Begutachtungsanlässe soll auch anhand von Fallbeispielen erfolgen, die die Teilnehmer:innen vortragen können.
- Für die Vorbereitung der Fallbesprechungen werden die Teilnehmer:innen gebeten, eigene Fälle und Fragen bis eine Woche vor dem Termin bei Frau Dr. Meissner einzureichen unter: meissner@akademie-oegw.de

BEGUTACHTUNG NACH DEM SCHWERBEHINDERTENRECHT SGB IX, FOKUS: PNEUMOLOGIE UND KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
M8	15.11.2023	1 Tag	online	Dorothee Meissner

→ Den Kreisen und kreisfreien Städten in NRW wurde am 01.01.2008 die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schwerbehindertenrecht zugewiesen. Es sind seither unterschiedliche Organisationsformen entstanden, wobei in den meisten kommunalen Strukturen die unteren Gesundheitsbehörden/Gesundheitsämter mit der Übertragung dieser Aufgabe neue Handlungsfelder erhalten haben. In den anderen Bundesländern bestehen differente Strukturen. Gemeinsam bleibt aber die Verpflichtung zu einer einheitlichen Bewertung von Gesundheitsstörungen gemäß der Versorgungsmedizinverordnung. In der

im November 2007 begonnenen Fortbildungsreihe wird traditionell auf verschiedene Aspekte der Begutachtung im Schwerbehindertenrecht in wechselnden Fachgebieten eingegangen. In der jetzigen Veranstaltung werden besondere Aspekte in der Begutachtung von Erkrankungen aus dem Fachgebiet der Pneumologie und der Kinder- und Jugendmedizin nach dem Schwerbehindertenrecht dargestellt. Dabei sollen auch Fallbeispiele exemplarisch behandelt werden. Es wird ausreichend Gelegenheit gegeben, Ihre Fragen zu besprechen und Ihre Fallbeispiele exemplarisch zu behandeln.

RUFBEREITSCHAFT FÜR NEWCOMER

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
N	2. oder 3. Quartal 2023	1 Tag	Hybrid: Düsseldorf	André Martini/ Klaus Petzold

→ Das Seminar wendet sich an Personen, die im Gesundheitsamt die Rufbereitschaft für infektiologische Lagen und/oder für den sozialpsychiatrischen Dienst leiten oder organisieren sollen. Auf welche Szenarien müssen die Beschäftigten vorbereitet werden? Wie motiviert man zur Teilnahme am Rufdienst? Wie gelingen

die Organisation und Dienstplangestaltung? Gibt es Checklisten und Dokumente oder sogar Software, von denen man als Newcomer profitieren kann? Erfahrene Dozent:innen beantworten diese und mehr Fragen, regen aber auch zum Austausch an.

AUFSICHT DER NICHT-AKADEMISCHEN GESUNDHEITSBERUFE

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
N	2. Halbjahr 2023	1 Tag	Hybrid: Düsseldorf	André Martini

→ Eine Aufgabe der unteren Gesundheitsbehörde ist die Aufsicht über die staatliche Prüfung und die Ausübung der nichtakademischen Heilberufe.

Die Fortbildung gibt insbesondere Newcomer:innen Tipps und Erfahrungswerte, wie die Erlaubnis zur Berufsausübung und die Abschlussprüfungen

in Kooperation mit den Fachschulen rechtssicher und konstruktiv gestaltet werden können. In Vertiefungseinheiten wird auf die konkreten Erfordernisse der Berufszweige eingegangen, zum Beispiel Hebammen, Heilpraktiker:innen, Krankenpfleger:innen, Rettungswesen und einige mehr.

GRUNDLAGEN DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENSTES UND DES VERWALTUNGSHANDELNS

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
N1	18.04.–21.04.2023	4 Tage	Präsenz: Erfurt	Kerstin Folgner

→ Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) ist aufgrund seines umfassenden Auftrages zuständig für viele unterschiedliche Zielgruppen, die er berät, begleitet und unterstützt. Auf der Basis vorliegender Rechtsansprüche und Eingriffsnormen bewilligen, planen und steuern Mitarbeiter:innen notwendige und geeignete gesundheitliche Hilfen und Maßnahmen. Dieses umfangreiche Aufgabenspektrum erfordert nicht nur ein hohes Maß an fachlichen Kompetenzen, sondern auch umfangreiche Kenntnisse über den Aufbau und das Verwaltungshandeln innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Diese Situa-

tion macht es für kommunale Arbeitgeber:innen notwendig, die neu in den ÖGD einsteigenden Mitarbeiter:innen besonders zu begleiten und sicherzustellen, dass sie relevante Kompetenzen erhalten. In diesem viertägigen Seminar werden neuen Mitarbeiter:innen im ÖGD (sogenannte „Newcomer“) in Kombination mit der Einführung in die Strukturen des ÖGD verwaltungsspezifisches Wissen und fundierte Kompetenzen vermittelt, um sie im Rahmen dieses ergänzenden theoretischen Einarbeitungskonzeptes sinnvoll auf neue Tätigkeiten vorzubereiten.

GRUNDLAGEN DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENSTES UND DES VERWALTUNGSHANDELNS

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
N2	27.06.–30.06.2023	4 Tage	Präsenz: Berlin	Annette Fröhmel

→ Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) ist aufgrund seines umfassenden Auftrages zuständig für viele unterschiedliche Zielgruppen, die er berät, begleitet und unterstützt. Auf der Basis vorliegender Rechtsansprüche und Eingriffsnormen bewilligen, planen und steuern Mitarbeiter:innen notwendige und geeignete gesundheitliche Hilfen und Maßnahmen. Dieses umfangreiche Aufgabenspektrum erfordert nicht nur ein hohes Maß an fachlichen Kompetenzen, sondern auch umfangreiche Kenntnisse über den Aufbau und das Verwaltungshandeln innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Diese Situa-

tion macht es für kommunale Arbeitgeber:innen notwendig, die neu in den ÖGD einsteigenden Mitarbeiter:innen besonders zu begleiten und sicherzustellen, dass sie relevante Kompetenzen erhalten. In diesem viertägigen Seminar werden neuen Mitarbeiter:innen im ÖGD (sogenannte „Newcomer“) in Kombination mit der Einführung in die Strukturen des ÖGD verwaltungsspezifisches Wissen und fundierte Kompetenzen vermittelt, um sie im Rahmen dieses ergänzenden theoretischen Einarbeitungskonzeptes sinnvoll auf neue Tätigkeiten vorzubereiten.

GRUNDLAGEN DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENSTES UND DES VERWALTUNGSHANDELNS

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
N3	04.07.–07.07.2023	4 Tage	Präsenz: Hamburg	Kerstin Folgner

→ Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) ist aufgrund seines umfassenden Auftrages zuständig für viele unterschiedliche Zielgruppen, die er berät, begleitet und unterstützt. Auf der Basis vorliegender Rechtsansprüche und Eingriffsnormen bewilligen, planen und steuern Mitarbeiter:innen notwendige und geeignete gesundheitliche Hilfen und Maßnahmen. Dieses umfangreiche Aufgabenspektrum erfordert nicht nur ein hohes Maß an fachlichen Kompetenzen, sondern auch umfangreiche Kenntnisse über den Aufbau und das Verwaltungshandeln innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Diese Situa-

tion macht es für kommunale Arbeitgeber:innen notwendig, die neu in den ÖGD einsteigenden Mitarbeiter:innen besonders zu begleiten und sicherzustellen, dass sie relevante Kompetenzen erhalten. In diesem viertägigen Seminar werden neuen Mitarbeiter:innen im ÖGD (sogenannte „Newcomer“) in Kombination mit der Einführung in die Strukturen des ÖGD verwaltungsspezifisches Wissen und fundierte Kompetenzen vermittelt, um sie im Rahmen dieses ergänzenden theoretischen Einarbeitungskonzeptes sinnvoll auf neue Tätigkeiten vorzubereiten.

GRUNDLAGEN DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENSTES UND DES VERWALTUNGSHANDELNS

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
N4	26.09.–29.09.2023	4 Tage	Präsenz: Magdeburg	Annette Fröhmel

→ Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) ist aufgrund seines umfassenden Auftrages zuständig für viele unterschiedliche Zielgruppen, die er berät, begleitet und unterstützt. Auf der Basis vorliegender Rechtsansprüche und Eingriffsnormen bewilligen, planen und steuern Mitarbeiter:innen notwendige und geeignete gesundheitliche Hilfen und Maßnahmen. Dieses umfangreiche Aufgabenspektrum erfordert nicht nur ein hohes Maß an fachlichen Kompetenzen, sondern auch umfangreiche Kenntnisse über den Aufbau und das Verwaltungshandeln innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Diese Situa-

tion macht es für kommunale Arbeitgeber:innen notwendig, die neu in den ÖGD einsteigenden Mitarbeiter:innen besonders zu begleiten und sicherzustellen, dass sie relevante Kompetenzen erhalten. In diesem viertägigen Seminar werden neuen Mitarbeiter:innen im ÖGD (sogenannte „Newcomer“) in Kombination mit der Einführung in die Strukturen des ÖGD verwaltungsspezifisches Wissen und fundierte Kompetenzen vermittelt, um sie im Rahmen dieses ergänzenden theoretischen Einarbeitungskonzeptes sinnvoll auf neue Tätigkeiten vorzubereiten.

GRUNDLAGEN DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENSTES UND DES VERWALTUNGSHANDELNS

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
N5	06.11.–09.11.2023	4 Tage	Präsenz: Trier	Annette Fröhmel

→ Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) ist aufgrund seines umfassenden Auftrages zuständig für viele unterschiedliche Zielgruppen, die er berät, begleitet und unterstützt. Auf der Basis vorliegender Rechtsansprüche und Eingriffsnormen bewilligen, planen und steuern Mitarbeiter:innen notwendige und geeignete gesundheitliche Hilfen und Maßnahmen. Dieses umfangreiche Aufgabenspektrum erfordert nicht nur ein hohes Maß an fachlichen Kompetenzen, sondern auch umfangreiche Kenntnisse über den Aufbau und das Verwaltungshandeln innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Diese Situa-

tion macht es für kommunale Arbeitgeber:innen notwendig, die neu in den ÖGD einsteigenden Mitarbeiter:innen besonders zu begleiten und sicherzustellen, dass sie relevante Kompetenzen erhalten. In diesem viertägigen Seminar werden neuen Mitarbeiter:innen im ÖGD (sogenannte „Newcomer“) in Kombination mit der Einführung in die Strukturen des ÖGD verwaltungsspezifisches Wissen und fundierte Kompetenzen vermittelt, um sie im Rahmen dieses ergänzenden theoretischen Einarbeitungskonzeptes sinnvoll auf neue Tätigkeiten vorzubereiten.

GRUNDLAGEN DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENSTES UND DES VERWALTUNGSHANDELNS

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
N6	21.11.–24.11.2023	4 Tage	Präsenz: Hannover	Annette Fröhmel

→ Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) ist aufgrund seines umfassenden Auftrages zuständig für viele unterschiedliche Zielgruppen, die er berät, begleitet und unterstützt. Auf der Basis vorliegender Rechtsansprüche und Eingriffsnormen bewilligen, planen und steuern Mitarbeiter:innen notwendige und geeignete gesundheitliche Hilfen und Maßnahmen. Dieses umfangreiche Aufgabenspektrum erfordert nicht nur ein hohes Maß an fachlichen Kompetenzen, sondern auch umfangreiche Kenntnisse über den Aufbau und das Verwaltungshandeln innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Diese Situa-

tion macht es für kommunale Arbeitgeber:innen notwendig, die neu in den ÖGD einsteigenden Mitarbeiter:innen besonders zu begleiten und sicherzustellen, dass sie relevante Kompetenzen erhalten. In diesem viertägigen Seminar werden neuen Mitarbeiter:innen im ÖGD (sogenannte „Newcomer“) in Kombination mit der Einführung in die Strukturen des ÖGD verwaltungsspezifisches Wissen und fundierte Kompetenzen vermittelt, um sie im Rahmen dieses ergänzenden theoretischen Einarbeitungskonzeptes sinnvoll auf neue Tätigkeiten vorzubereiten.

VON AKTENEINSICHT BIS ZUSTÄNDIGKEIT: VERWALTUNGSHANDELN, VERWALTUNGSVERFAHREN, VERWALTUNGSRECHT

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
N7	05.06.–06.06.2023	2 Tage	Präsenz: Düsseldorf	Annette Fröhmel
N8	31.08.–01.09.2023	2 Tage	Präsenz: Meck.-Pomm.	
N9	09.10.–10.10.2023	2 Tage	Präsenz: Berlin	
N10	11.12.–12.12.2023	2 Tage	Präsenz: Düsseldorf	

→ Auf der Basis vorliegender Rechtsansprüche und Eingriffsnormen bewilligen, planen und steuern Mitarbeiter:innen notwendige und geeignete gesundheitliche Hilfen und Maßnahmen. Dieses umfangreiche Aufgabenspektrum erfordert nicht nur ein hohes Maß an fachlichen Kompetenzen, sondern auch umfangreiche Kenntnisse über den

Aufbau und das Verwaltungshandeln innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Diese Situation macht es für kommunale Arbeitgeber:innen notwendig, die Mitarbeiter:innen im ÖGD besonders zu begleiten und sicherzustellen, dass sie relevante Kompetenzen erhalten.

FACHTAGUNG SOZIALPHARMAZIE

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
P	03.05.–04.05.2023	2 Tage	Präsenz	Udo Puteanus/ Jan Weyerstraß

→ Die Fortbildungsreihe „Sozialpharmazie“ wird seit 1998 in Zusammenarbeit mit dem Landeszentrum Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen (LZG) durchgeführt und ist seitdem ein fester Bestandteil des Tagungsangebotes der Akademie.

Die Fachtagung Sozialpharmazie 2023 vermittelt am ersten Tag wichtige Grundlagen der Sozial-

pharmazie. Am zweiten Tag werden unter dem Titel „Arzneimitteltherapiesicherheit“ aktuelle Herausforderungen zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit und beispielhafte Lösungsansätze aufgegriffen und dabei ebenfalls die Möglichkeiten und Chancen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, hier insbesondere der Sozialpharmazie, herausgearbeitet.

ASCHERMITTWOCHTAGUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
P	22.02.–24.02.2023	3 Tage	Präsenz	Udo Puteanus/ Jan Weyerstraß

→ Die jährliche Aschermittwochstagung dient dazu, aktuelle Themen der Arzneimittel- und Gefahrstoffüberwachung aufzunehmen, zu vertiefen und im Fachkreis zu diskutieren. Die Anerkennung der Veranstaltung als Weiterbildung und Fortbildung ist bei der zuständigen Apothekerkammer beantragt.

WEITERBILDUNGSTAG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
P	20.06.2023	1 Tag	Präsenz: Düsseldorf	Nicole Horst/ Jan Weyerstraß

→ Die Veranstaltung greift in erster Linie Themen der pharmazeutischen Überwachungspraxis auf und vermittelt wesentliche Grundlagen des Verwaltungsrechts. Sie ist in erster Linie für

Apotheker:innen geeignet, die sich in der Weiterbildung zum Fachapotheker/zur Fachapothekerin für Öffentliches Gesundheitswesen befinden.

ÜBERWACHUNG DES EINZEL- HANDELS MIT FREIVERKÄUFLICHEN ARZNEIMITTELN AUSSERHALB DER APOTHEKEN DURCH DIE GESUNDHEITSÄMTER I

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
P	2./3. Quartal 2023	1 Tag	online	Jan Weyerstraß

- Die Veranstaltung richtet sich an Personen, die geringe Erfahrung in diesem Überwachungsbereich haben. Vermittelt werden die gesetzlichen Grundlagen und die Verfahrensweisen der Überwachung. Folgende Themen werden behandelt:
- Aktuelle europäische und nationalen gesetzlichen Regelungen für die Überwachung der freiverkäuflichen Arzneimittel
 - Kenntnisse über das ordnungsgemäße Abfüllen, Abpacken, Kennzeichnen, Lagern und Inverkehrbringen von Arzneimitteln, die zum Verkehr außerhalb der Apotheken freigegeben sind
 - Durchführung der Überwachung im Regelfall (Überprüfung von Betriebsräumen, Arzneimittelsortiment, Lagerung, visuelle Kontrolle der Arzneimittel, Probennahme, Nachbereitung der Berichte)
 - Abgrenzungsfragen von Arzneimitteln und Medizinprodukten

ÜBERWACHUNG DES EINZEL- HANDELS MIT FREIVERKÄUFLICHEN ARZNEIMITTELN AUSSERHALB DER APOTHEKEN DURCH DIE GESUNDHEITSÄMTER II

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
P	2./3. Quartal 2023	1 Tag	online	Jan Weyerstraß

- Die Veranstaltung richtet sich an Personen, denen die allgemeinen gesetzlichen Grundlagen und die Verfahrensweisen der Überwachung bereits vertraut sind. Der Fokus dieser Veranstaltung liegt auf den behördlichen Maßnahmen der Überwachungspraxis. Folgende Themen werden behandelt:
- Umsetzung der Rechtsnormen in der Überwachungspraxis (die Risikoeinstufung der Betriebsstätten, die Erstellung von Inspektionsplänen, die Durchführung und Nachbereitung von Vor-Ort-Besichtigungen)
 - Erweiterte Durchführung der Regelüberwachung (Überprüfung von Betriebsräumen, Arzneimittel- und Beisortiment, Lagerung, visuelle Kontrolle der Arzneimittel, Probennahme, Beweismittelsicherung, Umgang mit Arzneimitteln nichteuropäischer Herkunft, Erstellung einer Besichtigungsniederschrift)
 - Einleitung sowie Durchsetzung von behördlichen Maßnahmen (Ordnungswidrigkeitenrecht, Verwaltungsverfahrenrecht, Bußgelder, Dokumentation)
 - Abgrenzungsfragen von Lebensmitteln, Kosmetika und Bioziden

ÜBERWACHUNG VON GEFAHRSTOFFEN: EINSTUFUNG UND KENN- ZEICHNUNG NACH CLP-VERORD- NUNG UND BIOZIDVERORDNUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
P	18.04.-19.04.2023	2 Tage	Präsenz: Düsseldorf	Nicole Rosenkötter/ Jan Weyerstraß

→ In der Veranstaltung werden folgende Aspekte in Bezug auf die Gefahrstoffe behandelt: Aufbau, Definitionen, Methoden und Prinzipien des Globally Harmonized System (GHS) und der CLP-Verordnung (Classification, Labelling and Packaging); Einstufung der physikalischen Gefahren, der Gesundheitsgefahren, der Umweltgefahren, praktische Übungen; Kennzeichnung und Verpackung gemäß CLP; Sicherheitsdatenblatt gemäß REACH;

Mitteilung von Gemischen zur Übermittlung harmonisierter Informationen für die gesundheitliche Notversorgung (Giftnformationszentren). Themen zur Biozid-Verordnung sind: rechtliche Grundlagen (EU-Biozid-Verordnung, Chemikaliengesetz, Biozidrechts-Durchführungsverordnung); Biozid-Wirkstoffverfahren; behandelte Waren; Review-Programm.

EINFÜHRUNG IN DIE SPDI-ARBEIT MIT BESONDEREM SCHWERPUNKT AUF DEN UMGANG IN KRISEN- SITUATIONEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
S	16.02.–17.02.2023	2 Tage	Präsenz: Berlin	Kerstin Folgner/ Annette Fröhmel

→ Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Arbeit der Sozialpsychiatrischen Dienste (SpDi) mit besonderem Schwerpunkt auf den Umgang in Krisensituationen.

In jeder Region, in jedem Landkreis, in jeder Stadt leben Menschen, die sich trotz eindeutigem Hilfebedarf aufgrund ihrer psychischen Erkrankung, schweren Abhängigkeitserkrankung oder geistigen Behinderung eigenständig keine Hilfe holen, diese nicht einfordern oder in Anspruch nehmen. Die Sozialpsychiatrischen Dienste bieten Hilfe und Unterstützungsleistungen für schwer psychisch erkrankte Menschen. Je isolierter, je komplexer, je dynamischer die Situation, umso eher besteht hier ein Auftrag für die Sozialpsychiatrischen Dienste.

Nach einer kurzen Einführung in die Aufgaben des ÖGD und der Sozialpsychiatrie gibt die Fort-

bildung einen Überblick über die zentralen Aufgaben der sozialpsychiatrischen Dienste, zum Beispiel die niederschwellige Beratung und Betreuung, die Krisenintervention und die Gestaltung der Einzelfallhilfen, die Bildung von Netzwerken und die Steuerung im regionalen Verbund sowie qualitätssichernde Maßnahmen.

Auf die Krisenintervention, die ein hohes Maß an fachlicher und kommunikativer Kompetenz und Selbstreflexion der Kolleg:innen im Sozialpsychiatrischen Dienst erfordert, wird näher eingegangen. Dabei werden häufige Störungs- und Krankheitsbilder (Psychose) und Krisensituationen bearbeitet. Über rechtliche Grundlagen für das Vorgehen in Notsituationen wird informiert. Es werden konkrete Fälle bearbeitet und besprochen. Der Austausch erfolgt in der Großgruppe und in Kleingruppen.

EINFÜHRUNG IN DIE (SOZIAL-)PSYCHIATRIE MIT BESONDEREM AUGENMERK AUF DEN PSYCHISCHEN BEFUND

FÜR BEGINNER IN DER (SOZIAL-)PSYCHIATRIE

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
S	24.04.2023	1 Tag	online	Annette Fröhmel

→ Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die psychiatrische Versorgungsstruktur sowie einen Ausblick auf mögliche sozialpsychiatrische Interventionen. Exemplarisch werden an Fallbeispielen Begriffe des psychischen Befundes und Möglichkeiten von Beratung, Betreuung und Hilfen im fachlichen Austausch erarbeitet und diskutiert, die sich an die wichtigen Zielgruppen der Sozialpsychiatrischen Dienste (SpDi) richten. Wir treffen in den SpDi auf Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder geistigen Behin-

derung sowie auf ihre Angehörigen und Menschen aus ihrem sozialen Umfeld. Ein wesentliches Ziel aller Sozialpsychiatrischen Dienste ist es, psychisch kranke Menschen zu befähigen, menschenwürdig und selbstbestimmt in der Gemeinschaft zu leben. Die Angebote der Sozialpsychiatrischen Dienste richten sich besonders an die Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung Behandlungs- und Betreuungsmöglichkeiten nicht ausreichend nutzen können.

KRISENINTERVENTION ANHAND VON FALLBEISPIELEN, HILFEMÖGLICHKEITEN UNTER EINBEZIEHUNG DER GESETZLICHEN GRUNDLAGEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
S	25.04.2023	1 Tag	online	Annette Fröhmel
	04.05.2023	1 Tag	Präsenz: Stralsund	
	20.06.2023	1 Tag	Präsenz: Leipzig	
	17.11.2023	1 Tag	Präsenz: Hannover	

→ Für Menschen mit psychischen Erkrankungen wurden in Deutschland länderspezifische Gesetze zu Schutzmaßnahmen und Hilfen erlassen, die Psych(K)(H)G. Sie sollen für Erkrankte das Recht sicherstellen, ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft zu führen. Diese Gesetze sind in den meisten Bundesländern ähnlich – allerdings ist die Aufgabendefinition zum Teil unterschiedlich formuliert. Auch das bundeseinheitliche Betreuungsrecht hat weitreichende Auswirkungen auf die Arbeit der SpDi. Nach einer kurzen Einführung und Erläuterung grundlegender Rechtsbegriffe, die in den Psych(K)(H)G der Länder und im Betreuungsrecht Anwendung finden, werden anhand anonymisier-

ter Situationen aus der Praxis Kriseninterventionen vorgestellt. Anhand dieser Fallbeispiele von Menschen in Krisensituationen wird in fachlichem Austausch erarbeitet und diskutiert, welche Hilfen und Interventionen im Rahmen der jeweiligen Landesgesetze (Psych(K)(H)G) im sozialpsychiatrischen Kontext (etwa Eingliederungshilfe, Pflegedienst) Anwendung finden können und angemessen sind. Dabei werden auch mögliche Zwangsmaßnahmen nach den Psych(K)(H)G und dem Betreuungsrecht berücksichtigt. Wir gehen auf die übergreifenden Gemeinsamkeiten der Psych(K)(H)G ein, jedoch ist es im Rahmen dieses Formats nicht möglich, die jeweiligen Landesgesetze in Gänze detailliert zu betrachten.

WAS NUN? NATÜRLICHER WILLE, FREIER WILLE ODER DOCH ZWANG? DISKUSSION ANHAND VON FALLBEISPIELEN BEI GRENZFÄLLEN ZWISCHEN SELBST- UND FREMDBESTIMMUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
S	03.05.2023	1 Tag	Präsenz: Stralsund	Annette Fröhmel
	21.06.2023	1 Tag	Präsenz: Leipzig	
	20.11.2023	1 Tag	Präsenz: Hannover	
	08.12.2023	1 Tag	Präsenz: Göttingen	

→ Diese Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter:innen in der (Sozial-)Psychiatrie, die im Rahmen ihrer Berufsausübung wiederkehrend mit Fällen konfrontiert sind, in denen die Freiwilligkeit der Inanspruchnahme von Maßnahmen limitierend sein kann. Hierbei sollen anhand von Fallbeispielen im fachlichen Austausch gerade diese oftmals ethischen Konfliktfälle diskutiert werden.

Hierbei werden unter anderem auch Hintergründe und Definitionen zur Willensbestimmung, Auto-

nomiefähigkeit, Einwilligungsfähigkeit in Abgrenzung zum paternalistischen Denken und der Notwendigkeit von Zwangsmaßnahmen kurz dargestellt.

Die Einsendung von eigenen Fallbeispielen zur Diskussion vorab ist möglich (wenn möglich eine Seite, Calibri, Schriftgröße 11pt). Es wird darauf hingewiesen, dass diese nicht zwangsläufig berücksichtigt werden können.

EINFÜHRUNG IN DIE (SOZIAL-)PSYCHIATRIE MIT BESONDEREM AUGENMERK AUF DEN PSYCHISCHEN BEFUND UND HILFEMÖGLICHKEITEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
S	24.08.–25.08.2023	2 Tage	Präsenz: Wittenberg (Lutherstadt)	Annette Fröhmel
	26.10.–27.10.2023	2 Tage	Präsenz: Marburg	
	27.11.–28.11.2023	2 Tage	online	

→ Sind Sie eine neue Kolleg:in im Sozialpsychiatrischen Dienst (SpDi)? Wichtige Zielgruppen der SpDi sind Menschen mit einer psychischen Erkrankung, einer Suchterkrankung oder geistigen Behinderung sowie ihre Angehörigen und Menschen aus ihrem sozialen Umfeld. Ein wesentliches Ziel aller Sozialpsychiatrischen Dienste ist es, psychisch kranke Menschen zu befähigen, menschenwürdig und selbstbestimmt in der Gemeinschaft zu leben. Die Angebote der Sozialpsychiatrischen Dienste richten sich besonders an die Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung Behandlungs- und Betreuungsmöglichkeiten nicht

ausreichend nutzen können. In dieser zweitägigen Veranstaltung sollen im fachlichen Austausch anhand von Fallbeispielen typische psychische Symptome häufiger Krankheits- und Störungsbilder in der Groß- und Kleingruppe erarbeitet und diskutiert werden. „Typische“ Symptome von Depressionen, Schizophrenien, Suchterkrankungen, Demenzen und geistigen Behinderungen werden erarbeitet, um an diesen exemplarisch Möglichkeiten von Beratung, Betreuung und Hilfen im sozialpsychiatrischen Kontext vorzustellen.

IST DAS EIN MESSIE-SYNDROM ODER DAS „SYMPTOM WOHNUNG“? VOM HORTEN UND SAMMELN BIS ZUR WOHNUNGSVERWAHRLOSUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
S	19.09.2023 19.12.2023	1 Tag 1 Tag	Präsenz: Hannover Präsenz: Bad-Kreuznach	Annette Fröhmel

→ Das Sammeln und Aufbewahren von Gegenständen aller Art bei Vernachlässigung des persönlichen Lebensraumes führt dazu, dass Wohnungen unbewohnbar und darüber hinaus Menschen im näheren Wohnumfeld beeinträchtigt werden. Gleichzeitig ziehen sich die betroffenen Menschen häufig aus dem sozialen Umfeld zurück und wehren sich gegen Hilfen. Mitarbeiter:innen von Gesundheitsämtern, Sozialämtern, Pflegediensten, des ambulant betreuten Wohnens ebenso wie gesetzliche Betreuer:innen und andere psychosoziale Institutionen stoßen in ihrer Arbeit immer wieder auf Menschen in desolaten Wohnverhältnissen. Diese Fälle sind nicht selten und bedürfen häufig eines großen Ressourceneinsatzes. In den vergangenen Jahren hat diese Problematik ver-

mehrt Eingang gefunden in die wissenschaftliche Diskussion und die praktisch-sozialpsychiatrische Arbeit (Hoarding Disorder im DSM 5 und ICD 11, aber zum Beispiel auch Vermüllungssyndrom nach Dettmering). Die Veranstaltung bietet einen Überblick über mögliche Ursachen und die damit am häufigsten assoziierten Krankheitsbilder, die in diesem Zusammenhang auftreten, um hieraus mögliche Hilfsmöglichkeiten ableiten zu können. Zur Veranschaulichung erfolgt die Erarbeitung des Themas an Fallbeispielen in der Großgruppe. Schwerpunkt werden dabei Fragestellungen und praktische sozialpsychiatrische Handlungsmöglichkeiten sein, die sich für Mitarbeiter:innen des ÖGD aus den Bereichen Sozialpsychiatrie, Umweltschutz und Hygiene ergeben.

REDEN KANN DOCH JEDER: GESPRÄCHSFÜHRUNG MIT MENSCHEN IN DER PSYCHOSE

WIE KÖNNEN GESPRÄCHSABBRÜCHE ÜBERWUNDEN WERDEN?

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
S	Juli 2023	1 Tag	Präsenz: Berlin	Annette Fröhmel
	20.09.2023	1 Tag	Präsenz: Hannover	
	07.12.2023	1 Tag	Präsenz: Göttingen	
	18.12.2023	1 Tag	Präsenz: Bad-Kreuznach	

→ Eine der wichtigsten Zielgruppen der Sozialpsychiatrischen Dienste sind Menschen mit Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis. Doch gerade bei Menschen mit Psychosen zeigen sich große Probleme und Hürden mit diesen in Kontakt zu treten und dann auch beratend und helfend tätig zu sein: Wer kennt es nicht, dass Gespräche mit schizophren Erkrankten unter anderem durch plötzliche Blockaden, Gedankensprünge, Sperrungen und andere zusammenhanglose Äußerungen (Inkohärenzen) in eine Sackgasse führen, insbesondere wenn es um deren eigene Sichtweise geht. Dabei möchte der an Schizophrenie leidende Mensch sich sehr wohl äußern. Durch die angebotenen Kommunikationsbedingungen wird er daran aber eher gehindert,

da der Gesprächspartner keine größere Bereitschaft signalisiert ihn zu verstehen.

In dieser Fortbildung werden in einem kurzen Überblick Symptome und Definitionen der Schizophrenien dargestellt um dann die von Helena Rohen entwickelte Gesprächstechnik zur Überbrückung der Gesprächsabbrüche vorzustellen und Möglichkeiten von förderlichen Gesprächsbedingungen einhergehend mit einer respektvollen Haltung zu entwerfen.

Helena Rohen, Mag. Phil. Ist Linguistin und hat unter anderem 2019 den Luc Ciompi Anerkennungspreis der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP) erhalten.

DEESKALATIONSTRAINING

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
S	30.03.–31.03.2023	2 Tage	Präsenz: Berlin	Annette Fröhmel/ Kerstin Folgner

→ Umgang mit Konflikten, Aggression und Gewalt im beruflichen Alltag: In verschiedenen Bereichen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes können Mitarbeiter:innen auf Menschen mit individuell erhöhter Aggressions- und Gewaltbereitschaft treffen, die das persönliche Risiko physischer und psychischer Gewalt am Arbeitsplatz erhöhen.

Professionelle Qualität und Kompetenz zeigen sich darin, wie Beschäftigte mit heiklen und extrem herausfordernden Situationen und Personen in kritischem Zustand umgehen, ohne sich dabei selbst zu gefährden.

Situationen werden grundsätzlich als weniger belastend wahrgenommen, wenn Mitarbeiter:innen auf den Kontakt in und mit Menschen in

aggressiven und/oder schwierigen Ausnahme-situation vorbereitet sind. Ziel der Veranstaltung ist, das Risiko der verbalen und körperlichen Gewalt zu erfahren, einschätzen zu können und somit die damit verbundenen Belastungen zu senken. Die Fortbildung orientiert sich an den beruflichen Erfahrungen und Notwendigkeiten der Teilnehmer:innen. Auf der Handlungsebene wird eine Checkliste zur Risikoeinschätzung und -minimierung erarbeitet. Daraus wiederum werden Handlungsoptionen erarbeitet und geübt.

Die angebotenen Inhalte erfahren einen Abgleich mit den Wünschen der Teilnehmer:innen. Methodisch kommen Vortrag, Gruppen- und Kleingruppenarbeit sowie Rollenspiele zum Einsatz.

DEESKALATIONSTRAINING

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
S	01.06.–02.06.2023	2 Tage	Präsenz: Düsseldorf	Annette Fröhmel/ Kerstin Folgner

→ Umgang mit Konflikten, Aggression und Gewalt im beruflichen Alltag: In verschiedenen Bereichen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes können Mitarbeiter:innen auf Menschen mit individuell erhöhter Aggressions- und Gewaltbereitschaft treffen, die das persönliche Risiko physischer und psychischer Gewalt am Arbeitsplatz erhöhen.

Professionelle Qualität und Kompetenz zeigen sich darin, wie Beschäftigte mit heiklen und extrem herausfordernden Situationen und Personen in kritischem Zustand umgehen, ohne sich dabei selbst zu gefährden.

Situationen werden grundsätzlich als weniger belastend wahrgenommen, wenn Mitarbeiter:innen auf den Kontakt in und mit Menschen in

aggressiven und/oder schwierigen Ausnahme-situation vorbereitet sind. Ziel der Veranstaltung ist, das Risiko der verbalen und körperlichen Gewalt zu erfahren, einschätzen zu können und somit die damit verbundenen Belastungen zu senken. Die Fortbildung orientiert sich an den beruflichen Erfahrungen und Notwendigkeiten der Teilnehmer:innen. Auf der Handlungsebene wird eine Checkliste zur Risikoeinschätzung und -minimierung erarbeitet. Daraus wiederum werden Handlungsoptionen erarbeitet und geübt.

Die angebotenen Inhalte erfahren einen Abgleich mit den Wünschen der Teilnehmer:innen. Methodisch kommen Vortrag, Gruppen- und Kleingruppenarbeit sowie Rollenspiele zum Einsatz.

DEESKALATIONSTRAINING

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
S	07.06.–08.06.2023	2 Tage	Präsenz: Hamburg	Annette Fröhmel/ Kerstin Folgner

→ Umgang mit Konflikten, Aggression und Gewalt im beruflichen Alltag: In verschiedenen Bereichen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes können Mitarbeiter:innen auf Menschen mit individuell erhöhter Aggressions- und Gewaltbereitschaft treffen, die das persönliche Risiko physischer und psychischer Gewalt am Arbeitsplatz erhöhen.

Professionelle Qualität und Kompetenz zeigen sich darin, wie Beschäftigte mit heiklen und extrem herausfordernden Situationen und Personen in kritischem Zustand umgehen, ohne sich dabei selbst zu gefährden.

Situationen werden grundsätzlich als weniger belastend wahrgenommen, wenn Mitarbeiter:innen auf den Kontakt in und mit Menschen in

aggressiven und/oder schwierigen Ausnahme-situation vorbereitet sind. Ziel der Veranstaltung ist, das Risiko der verbalen und körperlichen Gewalt zu erfahren, einschätzen zu können und somit die damit verbundenen Belastungen zu senken. Die Fortbildung orientiert sich an den beruflichen Erfahrungen und Notwendigkeiten der Teilnehmer:innen. Auf der Handlungsebene wird eine Checkliste zur Risikoeinschätzung und -minimierung erarbeitet. Daraus wiederum werden Handlungsoptionen erarbeitet und geübt.

Die angebotenen Inhalte erfahren einen Abgleich mit den Wünschen der Teilnehmer:innen. Methodisch kommen Vortrag, Gruppen- und Kleingruppenarbeit sowie Rollenspiele zum Einsatz.

DEESKALATIONSTRAINING

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
S	04.10.–05.10.2023	2 Tage	Präsenz: Berlin	Annette Fröhmel/ Kerstin Folgner

→ Umgang mit Konflikten, Aggression und Gewalt im beruflichen Alltag: In verschiedenen Bereichen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes können Mitarbeiter:innen auf Menschen mit individuell erhöhter Aggressions- und Gewaltbereitschaft treffen, die das persönliche Risiko physischer und psychischer Gewalt am Arbeitsplatz erhöhen.

Professionelle Qualität und Kompetenz zeigen sich darin, wie Beschäftigte mit heiklen und extrem herausfordernden Situationen und Personen in kritischem Zustand umgehen, ohne sich dabei selbst zu gefährden.

Situationen werden grundsätzlich als weniger belastend wahrgenommen, wenn Mitarbeiter:innen auf den Kontakt in und mit Menschen in

aggressiven und/oder schwierigen Ausnahme-situation vorbereitet sind. Ziel der Veranstaltung ist, das Risiko der verbalen und körperlichen Gewalt zu erfahren, einschätzen zu können und somit die damit verbundenen Belastungen zu senken. Die Fortbildung orientiert sich an den beruflichen Erfahrungen und Notwendigkeiten der Teilnehmer:innen. Auf der Handlungsebene wird eine Checkliste zur Risikoeinschätzung und -minimierung erarbeitet. Daraus wiederum werden Handlungsoptionen erarbeitet und geübt.

Die angebotenen Inhalte erfahren einen Abgleich mit den Wünschen der Teilnehmer:innen. Methodisch kommen Vortrag, Gruppen- und Kleingruppenarbeit sowie Rollenspiele zum Einsatz.

UPDATE BETREUUNGSRECHT: WAS HAT SICH GEÄNDERT?

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
S	2. Quartal 2023	3 Stunden	online	Annette Fröhmel/ Kerstin Folgner

→ Mit Inkrafttreten der Betreuungsrechtsreform zum 01.01.2023 hat sich für alle Beteiligten im Rahmen des Betreuungsrechts etwas ändern. Es werden erweiterte Unterstützungen und Hilfen festgeschrieben, um Betreuungen zu vermeiden und den Wunsch betroffener Menschen in den Vordergrund zu stellen.

In den Beratungsdiensten der Gesundheitsämter stellt sich die Frage, ob es auch Neuerungen

für die Arbeit in den SpDi und/oder an den Schnittstellen gibt? In der Veranstaltung werden die Neuerungen erklärt und erläutert sowie Schnittstellen anhand von Fallkonstellationen und aktuellen Fragen bearbeitet.

Zusätzlich ist Platz für mitgebrachte Fallbeispiele, Fragen und Diskussionen.

INTERVENTION BEI HÄUSLICHER GEWALT

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
S	24.10.2023	1 Tag	Präsenz: Düsseldorf oder Hannover)	Andrea Neumeyer-Sickinger

→ Gewalt in Paarbeziehungen (häusliche Gewalt) ist eine weit verbreitete Problematik. Sie trifft vor allem Frauen und gilt als ein zentrales Gesundheitsrisiko (WHO). Kinder sind von Gewalt in Paarbeziehungen stets mit betroffen. Mitarbeiter:innen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes mit Klientenkontakt können Türen öffnen, wirksame Unterstützung bei aktuellen oder zurückliegenden Gewalterfahrungen bieten und so helfen, den generationenübergreifenden Kreislauf von Opfer und Täterschaft zu durchbrechen. Für eine gelingende Intervention sind Wissen um Prävalenz, Risikofaktoren, Betroffenheit sowie Erkenntnisse zur Gewaltkreislauf und zu Kindeswohlge-

fährdung von zentraler Bedeutung. Dies gilt auch in Bezug auf die Sicherheit im Ansprechen von Gewalterfahrungen, in der gerichtsfesten Dokumentation, in der Kenntnis weiterführender Hilfen sowie in der Klarheit über Handlungsmöglichkeiten und Handlungsgrenzen. Die Zusammenarbeit mit weiterführenden Versorgungs-, Beratungs- und Zufluchtseinrichtungen gewährleistet eine fachkompetente Intervention und entlastet zugleich alle beteiligten Berufsgruppen. Das Ziel der Fortbildungsveranstaltung ist es, Kenntnisse und Handlungssicherheit im Umgang mit der Thematik „Gewalt in Paarbeziehungen“ zu vermitteln.

GERONTOPSYCHIATRIE

UND ARBEIT IM SPDI

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
S	2. Quartal 2023	1 Tag	online	Kerstin Folgner
	3. Quartal 2023	1 Tag	online	

→ Die Arbeit in den Sozialpsychiatrischen Diensten ist immer wieder Veränderungen unterworfen, unter anderem bei der Begleitung von Zielgruppen, Schwerpunkten bei Störungsbildern oder gesetzlichen Grundlagen. Umso wichtiger erscheint es, über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen mit jeweiligem Praxisbezug für den Sozialpsychiatrischen Dienst zu informieren.

In der Fortbildung gehen wir auf das Thema „Psychische Störungen im Alter“ ein. Wie sehen häufige Beratungsanlässe für Menschen ab einem Alter von 63 Jahren und älter aus? Nach einer Einführung zum demografischen Wandel in Kommunen und Regionen werden klinische Schwerpunktthemen und Beratungsanlässe vorgestellt.

Bestimmte psychische Störungen im Alter werden zum Teil tabuisiert und stellen gleichzeitig große Anforderungen an die fachliche Kompetenz des Sozialpsychiatrischen Dienstes. Die Themen werden anhand von Fallbeispielen und Problemlagen bearbeitet.

Abschließend werden unterschiedliche Versorgungsmodelle für psychisch kranke alte Menschen vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit zu einem fachlichen Austausch und zur Diskussion.

DIE ARBEIT DER SUCHT- UND PSYCHIATRIEKOORDINATION

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
S	4. Quartal 2023	1 Tag	online	Kerstin Folgner

→ Das zentrale Ziel der Psychiatriekoordination ist, eine wohnortnahe bedarfsgerechte Versorgung für psychisch kranke Menschen zu ermöglichen und zu sichern. Im Rahmen der Veranstaltung werden rechtliche Grundlagen und damit einhergehende Möglichkeiten und Grenzen der Sucht- und Psychiatriekoordination behandelt.

Wir werden Beispiele gelungener Koordination und Planung aus der aktuellen Praxis hören.

Es ist Zeit für Austausch und Diskussion.

PERSONALPLANUNG UND DAS PERSONALBEMESSUNGS- INSTRUMENT DES NETZWERKS DER SPDI

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
S	2. Quartal 2023	1 halber Tag	online	Kerstin Folgner

→ Sie können mit dem Personalbemessungsinstrument ihren Personalbedarf, für ihren Dienst und ihre Region, anhand der ausgeübten Tätigkeiten genau berechnen

Das bundesweite Netzwerk Sozialpsychiatrischer Dienste hat auf der 5. Fachtagung „Segel setzen!“ (2018) in Hannover seine fachlichen Empfehlungen zu Leistungsstandards und dem Personalbedarf Sozialpsychiatrischer Dienste (SpDi) vorgestellt. Sie wurden auf Grundlage des 2012 veröffentlichten Thesenpapiers zu den Kernaufgaben der SpDi entwickelt und enthalten auch Kalkulationsgrundlagen für die Personalbemes-

sung entsprechend des vor Ort geltenden Leistungsspektrums. Mit dem Workshop wollen wir interessierten SpDi die Möglichkeit geben, das Verfahren zur Personalbemessung im Hinblick auf die spezifischen Rahmenbedingungen ihres Dienstes anzuwenden. Nach einer Einführung soll vor allem die Nutzung einer Excel-Tabelle eingeübt werden, die auf der Homepage des Netzwerks (www.sozialpsychiatrischedienste.de/kernaufgaben-leistungsstandards-personalbedarf) zum Download verfügbar ist. Dort gibt es außerdem weitere Erläuterungen zur Berechnung des Personalbedarfs.

BTHG UND EINGLIEDERUNGSHILFE: SCHNITTSTELLEN ZU DEN SPDI

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
S	3. Quartal 2023	1 halber Tag	online	Kerstin Folgner

→ Recht und Sozialpsychiatrie BTHG Eingliederungshilfe-Pflege

Der aktuelle Stand zur Umsetzung des BTHG

Fragen an den Schnittstellen zwischen Eingliederungshilfe, Pflege und persönlicher Assistenz

Noch immer verläuft die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) schleppend. Die konkrete Zielstellung der Novellierung verharret in bürokratischen Prozessen der Umsetzung.

Neben Inputs zum BTHG werden in der Veranstaltung knifflige Themen und Problemstellungen aus der Praxis angesprochen und bearbeitet.

Ziel ist ein weiterer Schritt zur sicheren Umsetzung der Aufgaben in der Beratung und bei der Unterstützung der Beantragung von Leistungen nach dem BTHG und/oder anderen nahestehenden Gesetzen.

Expert:innen der Praxis werden eingeladen, um Beispiele und Konstellationen lösungsorientiert zu diskutieren.

DAS BÜRGERGELD: INFORMATIONEN FÜR BERATUNGS- DIENSTE DER GESUNDHEITSÄMTER

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
S	2. Quartal 2023	2 Stunden	online	Kerstin Folgner

→ Sie lernen in der Veranstaltung was sich aus Sicht der Beratungsdienste, vornehmlich in den Sozialpsychiatrischen Diensten ändert.

Mit dem Bürgergeld hat die Bundesregierung eine große Sozialreform auf den Weg gebracht. Es hat zum 01.01.2023 das Arbeitslosengeld II abgelöst. Die staatliche Hilfe wird bürgernäher, unbürokratischer und zielgerichteter sein. Regelbedarfe,

Vermögenswerte, andere Themen zu Leistungen und Hintergründe.

Was ändert sich für die Beratungsleistungen seitens der Beratungsdienste in den Gesundheitsämtern, meist den SpDis.

Zielstellung sind die Kenntnis und der sichere Umgang mit der neuen Gesetzgebung.

HARD TO REACH: SCHWER ERREICHBARE KLIENDEL UNTERSTÜTZEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
S	28.06.–29.06.2023	2 Tage	Präsenz: Berlin	Kerstin Folgner

→ Hintergrundinformationen und Interventionsmöglichkeiten für die Personengruppen.

Karsten Giertz und Lisa Große, Landesverband für Sozialpsychiatrie Mecklenburg Vorpommern e. V.

In der psychosozialen Arbeit wird immer wieder über Klient:innen berichtet, die schwer erreichbar sind und nicht in der beabsichtigten Weise von den bestehenden Hilfesystemen profitieren. Die Betroffenen zeichnen sich durch komplexe psychische und multiple Problemlagen aus. Dazu gehören wohnungslose Menschen mit psychischen Erkrankungen, geflüchtete Menschen mit schweren psychischen Problemlagen, psychisch erkrankte Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen oder mit komorbiden Suchterkrankungen. Für die Bezeichnung dieser Zielgruppe hat sich in der Literatur der Klinischen Sozialarbeit der „Hard to reach“-Begriff durchgesetzt.

Im Rahmen des Seminars sollen den Teilnehmer:innen Erkenntnisse der Empirie und Theorie praxisnah vermittelt werden. Ihnen wird im Rahmen der zwei Tage immer wieder umfangreich Möglichkeit gegeben, die Herausforderungen, aber auch die Gelingensbedingungen in der Zusammenarbeit mit „Hard to reach“-Klient:innen zu diskutieren. In Anbetracht der sehr heterogenen Ausgestaltung der Sozialpsychiatrischen Dienste liegt das nahe. Hierfür werden bisherige wissenschaftliche und empirische Erkenntnisse zu den Problemlagen von „Hard to reach“-Klient:innen vorgestellt und diskutiert etwa aktuelle Erkenntnisse zu sogenannten „Systemsprenger:innen“, geschlossene Unterbringung, Grundlagen Bindungstheorie und Trauma). Auf Basis der gemeinsam erarbeiteten Diskussionen werden zudem vor allem klinisch-sozialarbeiterische Handlungskompetenzen vermittelt. Hierzu zählen vor allem psychosoziale Diagnostik und professionelle Beziehung- sowie Netzwerkarbeit.

BLACKOUT IM GESUNDHEITSWESEN: KRITISCHE STRUKTUREN RESILIENT MACHEN!

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
X	07.03.2023	1 Tag	Hybrid: Düsseldorf	André Martini

→ Ausfälle von Strom, Wasser, Heizung und IT-Infrastruktur über Stunden oder sogar Tage sind durch die weltpolitische Lage wahrscheinlicher geworden. Der ÖGD ist mitverantwortlich dafür, dass das örtliche Gesundheitswesen in solchen Fällen nicht zusammenbricht. Nicht zuletzt das Amt selbst muss im Blackout handlungsfähig bleiben.

Die Fortbildung zeigt Risiken auf und gibt Handlungsanweisungen zu Prävention von und Vorbereitung auf Ausfälle kritischer Infrastrukturen des Gesundheitswesens.

BLACKOUT IM GESUNDHEITSWESEN: KRITISCHE STRUKTUREN RESILIENT MACHEN!

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
X	13.06.2023	1 Tag	Hybrid: Berlin	André Martini

→ Ausfälle von Strom, Wasser, Heizung und IT-Infrastruktur über Stunden oder sogar Tage sind durch die weltpolitische Lage wahrscheinlicher geworden. Der ÖGD ist mitverantwortlich dafür, dass das örtliche Gesundheitswesen in solchen Fällen nicht zusammenbricht. Nicht zuletzt das Amt selbst muss im Blackout handlungsfähig bleiben.

Die Fortbildung zeigt Risiken auf und gibt Handlungsanweisungen zu Prävention von und Vorbereitung auf Ausfälle kritischer Infrastrukturen des Gesundheitswesens.

FORUM „ZUSAMMENARBEIT IM GESUNDHEITLICHEN BEVÖLKERUNGSSCHUTZ“



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
X	09.05.–11.05.2023	3 Tage	Hybrid: Berlin	André Martini/ André Solarek/ Martin Weber

→ Die Veranstaltung findet jährlich statt und richtet sich an alle Akteur:innen im schnittstellenübergreifenden gesundheitlichen Bevölkerungsschutz. Das Forum stellt eine Plattform dar, um Personen aus den unterschiedlichen Bereichen (zum Beispiel Bundesressorts, Landesressorts, Hilfsorganisationen, weitere Einsatzorganisationen oder Fachgesellschaften) zusammenzubringen. Es bietet die Möglichkeit, sich über die Grenzen alltäglicher Routinearbeiten hinaus mit aktuellen Fragestellungen und neuen Entwicklungen des Bevölkerungsschutzes zu befassen. Es fördert den Austausch mit anderen Akteur:innen und die Entwicklung einheitlicher Standards.

Gegenstand der Veranstaltung sind zum Beispiel natürliche Bedrohungen durch hochansteckende Erreger, militärische/terroristische Szenarien auch unter Beteiligung chemischer, biologischer und radiologischer/nuklearer Stoffe (CBRN-Lagen) und der Massenankunft von Verletzten und Kontaminierten (MANV).

Veranstaltung in Kooperation mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe sowie der Charité Berlin.

KLIMAWANDEL & GESUNDHEIT: DIE ROLLE DES ÖGD – MODUL 0

AUFTAKTSEMINAR

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
X	02.03.2023	14:00–16:30 Uhr	online	Anika Mehlis/ Sybille Somogyi/ André Martini

→ Klimapolitik ist Gesundheitspolitik! Das hat nicht nur der Bundesgesundheitsminister bekräftigt, sondern auch die Wissenschaft weist immer eindrücklicher darauf hin. Der Öffentliche Gesundheitsdienst kann und muss sich stärker als bisher engagieren, um die Bevölkerung zu schützen – kurzfristig bei der Klimaanpassung, aber auch nachhaltig beim Klimaschutz. Mit der Fortbildungsreihe „Klimawandel & Gesundheit“ leistet die AÖGW einen Beitrag, um Beschäftigten in Gesundheitsämtern und weiteren Institutionen

Handlungschancen aufzuzeigen. In sieben themenspezifischen Modulen beleuchten wir den aktuellen Wissensstand, berichten von guten Beispielen aus der Praxis und vernetzen die betroffenen Akteur:innen. Die Auftaktveranstaltung mit namhaften Referent:innen sensibilisiert für das Problem und gibt einen Ausblick auf die geplanten Module. Die Teilnehmer:innen erhalten die Möglichkeit, Wünsche und Erwartungen für die gesamte Fortbildungsreihe zu äußern.

KLIMAWANDEL & GESUNDHEIT: DIE ROLLE DES ÖGD – MODUL 1

DAS NACHHALTIGE AMT

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
X	30.03.2023	1 Tag	online	Barbara Gentges/ André Martini/ Franziska Hoffmann

→ Die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Gesundheit sind evident. Doch wie sieht es andersherum aus? Das Gesundheitswesen ist nach Beschäftigten die größte Branche in Deutschland und trägt damit in erheblichem Maße zum Klima-

wandel bei. Die Fortbildung zeigt auf, wie der Öffentliche Gesundheitsdienst nicht nur zur Klimaanpassung, sondern auch zum Klimaschutz beitragen sollte.

KLIMAWANDEL & GESUNDHEIT: DIE ROLLE DES ÖGD – MODUL 2

NEOBIOTA UND IHRE GESUNDHEITLICHE BEDEUTUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
X	02.05.2023	1 Tag	online	Anika Mehlis/ Sybille Somogyi

→ Der Klimawandel mit Anstieg der globale Durchschnittstemperatur sorgt in Verbindung mit den Auswirkungen der Globalisierung für die Ausbreitung von Neobiota: Bisher nicht einheimische Tier- und Pflanzenarten dringen in neue Gebiete vor. Sie können nicht nur etablierte Arten verdrängen und damit Ökosysteme verändern, auch

bisher nicht relevante Krankheitserreger können „im Gepäck“ mitreisen und damit neue Krankheiten verbreiten. Die Fortbildung zeigt die Folgen von Neobiota für die öffentliche Gesundheit und erörtert Handlungschancen für Gesundheitsämter. Es werden Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

KLIMAWANDEL & GESUNDHEIT: DIE ROLLE DES ÖGD – MODUL 3

HITZE UND HITZEAKTIONSPLANUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
X	Mai 2023	1 Tag	online	Barbara Gentges/ André Martini/ Anika Mehlis/ Nicole Rosenkötter

→ Mit dem Klimawandel steigt nicht nur die globale Durchschnittstemperatur, sondern auch Extremwetterereignisse nehmen zu. So liegen die vier heißesten Sommer sowie auch die vier trockensten Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in Deutschland allesamt im 21. Jahrhundert.

Die Fortbildung zeigt die Folgen von Hitze für die öffentliche Gesundheit und erörtert Handlungsoptionen für Gesundheitsämter. Es werden Hitzeaktionspläne auf kommunaler und auf Landesebene als Best-Practice-Modelle vorgestellt und diskutiert.

KLIMAWANDEL & GESUNDHEIT: DIE ROLLE DES ÖGD – MODUL 4

STADTPLANUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
X	Juni 2023	1 Tag	online	Daniel Junge/ Anika Mehlis/ Nicole Rosenkötter

- Der Klimawandel hat unter anderem einen Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur, häufigere Extremwetterereignisse und damit einhergehend vielfältige Gesundheitsbeeinträchtigungen zur Folge. Die Stadt der Zukunft muss sich auf diese Folgen des Klimawandels vorbereiten, um ihren Bewohner:innen weiterhin gesunde Lebensverhältnisse bieten zu können. Anpassung, Ver-
- netzung und interdisziplinäre Zusammenarbeit sind wichtige Stichworte für die notwendigen Planungsvorgänge. Die Fortbildung zeigt die Aspekte der Stadtplanung im Hinblick auf die Anpassung an den Klimawandel und die Beteiligung der Gesundheitsämter auf. Es werden Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

KLIMAWANDEL & GESUNDHEIT: DIE ROLLE DES ÖGD – MODUL 5

EXTREMWETTEREREIGNISSE AM BEISPIEL VON ÜBERSCHWEMMUNGEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
X	September 2023	1 Tag	online	Barbara Gentges/ André Martini/ Anika Mehlis

→ Der Klimawandel und seine Folgen sind allgegenwärtig. Unter anderem beobachtet man eine Zunahme von Extremwetterereignissen und Starkregen. Dies hat verstärkt Überschwemmungen und Hochwasser in Gebieten zur Folge, die bisher nie oder extrem selten von solchen Ereignissen betroffen waren. Beispiele sind Rheinland-

Pfalz und NRW im Jahr 2021 oder auch Sachsen 2013 und 2002. Ziel der Veranstaltung ist daher die Sensibilisierung für potenzielle Gesundheitsgefahren der betroffenen Bevölkerung bei Flutkatastrophen sowie die damit verbundenen Aufgaben der Gesundheitsämter im Krisenfall.

KLIMAWANDEL & GESUNDHEIT: DIE ROLLE DES ÖGD – MODUL 6

ANPASSUNG DER WASSERWIRTSCHAFT

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
X	Oktober 2023	1 Tag	online	Daniel Junge/ André Martini/ Franziska Hoffmann

- Die Folgen des Klimawandels sind gerade bei der Wasserwirtschaft unmittelbar zu spüren: Kanalsysteme kommen bei Starkregenereignissen in höherer Frequenz und Intensität an ihre Grenzen, lange Hitzeperioden können negative Auswirkung auf die Wasserversorgung haben. Es kommt immer häufiger zu einem Trockenfallen von Quellen in den Sommermonaten, in Oberflächengewässern steigt durch häufigere Hochwasserereignisse die Nährstoff- und Trübungsfracht sowie die Eintragsgefahr von Krankheitserregern.
- Den Teilnehmer:innen sollen die Wirkungszusammenhänge des Klimawandels mit der Wasserwirtschaft erläutert und Anpassungsmöglichkeiten für die wasserwirtschaftlichen Handlungsbereiche aufgezeigt werden, bei denen die Gesundheitsämter beteiligt sind.

KLIMAWANDEL & GESUNDHEIT: DIE ROLLE DES ÖGD – MODUL 7

KLIMAFREUNDLICHE UND GESUNDE ERNÄHRUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
X	November 2023	1 Tag	online	Barbara Gentges/ Franziska Hoffmann/ André Martini

→ Die Emission von Treibhausgasen durch die Nahrungsmittelproduktion liegt weltweit auf einem Niveau, das vergleichbar mit dem des Verkehrssektors ist. Das Gute daran: Eine schrittweise Umstellung auf klimafreundliche Nahrungsmittel kann diese Emissionen um bis zu 80 % reduzieren und zugleich die Gesundheit der Menschen fördern.

Die Fortbildung gibt Hintergrundwissen zur „Planetary Health Diet“, zeigt die Rolle der Gesundheitsämter bei der Aufklärung der Bevölkerung zu Ernährungsfragen auf und bringt Beispiele aus der Praxis für gelungene Kampagnen und Veränderungen der Gemeinschaftsverpflegung.

KLIMAWANDEL & GESUNDHEIT: DIE ROLLE DES ÖGD – MODUL 8

KLIMAWANDEL UND SEELISCHE GESUNDHEIT

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
X	4. Quartal 2023	1 Tag	online	Annette Fröhmel/ Kerstin Folgner/ Sybille Somogyi

→ Der Klimawandel hat einerseits direkte Auswirkungen auf die seelische Gesundheit der Bevölkerung, durch unmittelbare Erfahrungen bei Naturkatastrophen, extremen Witterungsbedingungen, Dürren oder Überschwemmungen. Andererseits nehmen wir als indirekte Auswirkungen des Klimawandels die Steigerung von

Stresserleben, Ängsten oder Erfahrungen durch Traumatisierungen wahr.

Die Veranstaltung widmet sich den Zusammenhängen und den entsprechenden Aufträgen an den ÖGD zur Erhaltung, Stabilisierung und Förderung seelischer Gesundheit.

HYGIENEMANAGEMENT: GRUNDLAGEN UND PRAKTISCHE UMSETZUNG, TEIL 2

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
Z	01.03.–02.03.2023	2 Tage	1. Tag online 2. Tag Präsenz: Dresden	Anastasia Wachtel

→ Mit dem Medizinproduktegesetz (MPG), der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) sowie der letzten Änderung der RKI-Richtlinien, insbesondere zu den Anforderungen bei der Aufbereitung von Medizinprodukten und durch die fortschreitenden wissenschaftlichen Erkenntnisse, haben sich für die Infektionsprophylaxe im Bereich der Zahnheilkunde in den letzten Jahren deutliche Veränderungen ergeben. Dies betrifft auch die Zahnärztlichen Gesundheitsdienste. Diese müssen als Teil der unteren Gesundheitsbehörde im besonderen Maße dafür Sorge tragen, dass die Bestimmungen gesetzeskonform und in vorbildlicher Form umgesetzt werden. Jederzeit

können sie bei ihrer Arbeit in den Fokus der Öffentlichkeit geraten – dies umso mehr in Zeiten multiresistenter Keime und Pandemieszenarien einerseits und allgegenwärtiger Handydokumentation andererseits. Voraussetzungen für eine korrekte Erfüllung aller Vorgaben sind neben einer fundierten Wissensgrundlage zu den möglichen Infektionserkrankungen und deren Übertragungswegen umfangreiche Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Organisation, der Durchführung und der Dokumentation der erforderlichen hygienischen Maßnahmen. Besonders zu beachten ist laut RKI die Notwendigkeit eines Qualitätsmanagements.

GUTACHTENWORKSHOP FÜR ZAHNÄRZT:INNEN DES ÖFFENT- LICHEN GESUNDHEITSDIENSTES

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
Z	3. Quartal 2023 4. Quartal 2023	2 Tage 2 Tage	Präsenz: Berlin Präsenz: Düsseldorf	Anastasia Wachtel

→ Die Erstellung gutachterlicher Stellungnahmen für Beihilfestellen und Sozialämter ist neben der zahnärztlichen Gruppenprophylaxe ein wichtiger Tätigkeitsbereich für die Zahnärzt:innen der unteren Gesundheitsbehörden in den meisten deutschen Bundesländern. Gesetzliche Grundlagen für die gutachterliche Tätigkeit sind die Beihilfebestimmungen des Bundes und der Länder sowie das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Dabei werden sowohl die Rechtsbereiche der privaten und als auch der gesetzlichen Krankenversicherungen berührt, sodass fundierte Kenntnisse zur Gebührenordnung für Zahnärzt:innen (GOZ/GOÄ), BEMA und dem Festzuschuss-System der gesetzlichen Krankenversicherung notwendig sind. Eine besondere Anforderung in der gutachterlichen Tätigkeit für Zahnärzt:innen der Gesundheitsämter besteht in der Fähigkeit, ärztlichen

Sachverstand mit verwaltungsrechtlichen und gesetzlichen Kenntnissen zu verknüpfen. Ziel der zweitägigen Veranstaltung ist daher, anhand praktischer Fallbeispiele der Referent:innen und Teilnehmer:innen auf fachliche, verwaltungsrechtliche und gesetzliche Besonderheiten einzugehen, die mit der gutachterlichen Tätigkeit verknüpft sind. Aktuelle Entwicklungen finden dabei besondere Berücksichtigung. Die Veranstaltung ist ausdrücklich als Workshop konzipiert. Basiskenntnisse zur gutachterlichen Tätigkeit und Erfahrungen in der Erstellung von Gutachten stellen daher eine wichtige Voraussetzung für die Teilnahme dar. Es besteht für alle Teilnehmer:innen die Möglichkeit, interessante Fälle aus ihrer eigenen Gutachtertätigkeit vorzustellen, die gemeinsam in der Gruppe analysiert und diskutiert werden.

GUTACHTENSEMINAR FÜR ZAHNÄRZT:INNEN DES ÖFFENT- LICHEN GESUNDHEITSDIENSTES: BASICS/ANFÄNGER:INNEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
Z	24.4–26.4.2023	3 Tage	Präsenz: Berlin	Anastasia Wachtel

- Das Erstellen von Gutachten für unterschiedliche Auftraggeber:innen stellt hohe Anforderungen an Zahnärzt:innen des ÖGD. Dabei ist es notwendig, Fachexpertise mit Wissen im Verwaltungsrecht zu verknüpfen. Gute Kenntnisse gesetzlicher Grundlagen/Rechtsverordnungen in den aktuell gültigen Fassungen (Beihilfeverordnung des Bundes/der Länder, Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Gebührenordnung der Zahnärzt:innen (GOZ/GOÄ), BEMA) und des Festzuschuss-Systems der gesetzlichen Krankenversicherung sind Voraussetzung. Das Seminar möchte hierfür die Grundlagen schaffen und die Stellung der Begutachtenden im ärztlichen und juristischen Sinne aufzeigen.

BEGINNERS DAY: EINFÜHRUNG FÜR NEUEINSTEIGENDE IN DEN ZAHNÄRZTLICHEN GESUNDHEITSDIENST

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
Z	12.06.2023	1 Tag	Präsenz: Düsseldorf	Anastasia Wachtel

- Neben fachlicher Kompetenz ist auch die Kenntnis gesetzlicher Grundlagen ein sehr wichtiger Baustein zahnmedizinischer Tätigkeit im ÖGD. Dieser Kurs vermittelt die jeweiligen gesetzlichen Grundlagen für die zahnärztliche Untersuchung in Kindertagesstätten und Schulen, die bundes-einheitliche gesetzliche Grundlage der Gruppenprophylaxe und Basiskenntnisse der Rechtsvorschriften im Zusammenhang mit Praxisbe-
- hungen anhand der jeweiligen gesetzlichen Regelungen der Länder. Neben den gesetzlichen Grundlagen der Kernaufgaben von Zahnärzt:innen im ÖGD werden auch grundsätzliche Kenntnisse der oben genannten Tätigkeiten vermittelt, unter anderem Standards der Befunderhebung und Dokumentation im Zusammenhang mit der zahnärztlichen Untersuchung.

FORTBILDUNGSREIHE

„AUF DEN ZAHN GEFÜHLT“ –

ZÄHNE WIE KREIDE:

MOLAREN, INZISIVEN,

HYPOMINERALISATION (MIH)

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
Z	19.04.23	13:30–15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die tägliche Arbeit in den Zahnärztlichen Diensten hat viele Facetten. Neben den allgemein Zahnärztlichen Aspekten spielen die Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes eine große Rolle. In der Mittagsfortbildung „Auf den Zahn gefühlt“ werden monatlich unterschiedliche Themen im Kurzformat referiert. Austausch und Vernetzung untereinander sind ausdrücklich gewünscht.

FORTBILDUNGSREIHE

„AUF DEN ZAHN GEFÜHLT“ –

DIE TRAGÖDIE IM KINDERMUND

(FRÜHKINDLICHE KARIES)

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
Z	03.05.23	13:30–15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die tägliche Arbeit in den Zahnärztlichen Diensten hat viele Facetten. Neben den allgemein Zahnärztlichen Aspekten spielen die Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes eine große Rolle. In der Mittagsfortbildung „Auf den Zahn gefühlt“ werden monatlich unterschiedliche Themen im Kurzformat referiert. Austausch und Vernetzung untereinander sind ausdrücklich gewünscht.

FORTBILDUNGSREIHE

„AUF DEN ZAHN GEFÜHLT“ –

AKTUELLES UND BEWÄHRTES AUS

DER KINDERZAHNHEILKUNDE

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
Z	14.06.23	13:30–15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die tägliche Arbeit in den Zahnärztlichen Diensten hat viele Facetten. Neben den allgemein Zahnärztlichen Aspekten spielen die Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes eine große Rolle. In der Mittagsfortbildung „Auf den Zahn gefühlt“ werden monatlich unterschiedliche Themen im Kurzformat referiert. Austausch und Vernetzung untereinander sind ausdrücklich gewünscht.

FORTBILDUNGSREIHE

„AUF DEN ZAHN GEFÜHLT“ –

KARIESMANAGEMENT BEI

KINDERN AUCH UNTER

SCHWIERIGEN BEDINGUNGEN

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
Z	18.10.23	13:30–15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die tägliche Arbeit in den Zahnärztlichen Diensten hat viele Facetten. Neben den allgemein Zahnärztlichen Aspekten spielen die Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes eine große Rolle. In der Mittagsfortbildung „Auf den Zahn gefühlt“ werden monatlich unterschiedliche Themen im Kurzformat referiert. Austausch und Vernetzung untereinander sind ausdrücklich gewünscht.

KIEFERORTHOPÄDIE-REFRESH

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
Z	17.02.23	1 Tag	online	Anastasia Wachtel

→ Das rechtzeitige Einleiten einer kieferorthopädischen Behandlung ist oftmals entscheidend für den Umfang einer Therapie und nicht zuletzt auch für das Ergebnis der Behandlung. Ziel des Workshops ist es, Kenntnisse in der kieferorthopädischen Basisdiagnostik zu vermitteln. Hierbei wird besonderes Augenmerk auf die Indikationsstellung zur Überweisung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie gelegt. Anhand von Fallbeispielen werden die optimalen Behand-

lungszeitpunkte für die kieferorthopädische Behandlung dargestellt und geübt. Dadurch erhalten Sie die Fähigkeiten, in der täglichen Routine die kieferorthopädische Behandlungsnotwendigkeit sicher einzuschätzen und rechtzeitig eine kieferorthopädische Behandlung zu empfehlen. Im Rahmen des Workshops werden auch die Grundlagen der kieferorthopädischen Diagnostik vermittelt um einen Einblick in die Abläufe und in die Therapieplanung zu erhalten.

HYGIENEMANAGEMENT TEIL 2 – GRUNDLAGEN UND PRAKTISCHE UMSETZUNG

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
Z	28.03.–29.03.2023	2 Tage	Präsenz: Bad Segeberg	Anastasia Wachtel

- Mit dem Medizinproduktegesetz (MPG), der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) sowie der letzten Änderung der RKI-Richtlinien, insbesondere zu den Anforderungen bei der Aufbereitung von Medizinprodukten und durch die fortschreitenden wissenschaftlichen Erkenntnisse, haben sich für die Infektionsprophylaxe im Bereich der Zahnheilkunde in den letzten Jahren deutliche Veränderungen ergeben. Dies betrifft auch die Zahnärztlichen Gesundheitsdienste. Diese müssen als Teil der unteren Gesundheitsbehörde im besonderen Maße dafür Sorge tragen, dass die Bestimmungen gesetzeskonform und in vorbildlicher Form umgesetzt werden. Jederzeit können sie bei ihrer Arbeit in den Fokus der Öffentlichkeit geraten – dies umso mehr in Zeiten multiresistenter Keime und Pandemieszenarien einerseits und allgegenwärtiger Handydokumentation andererseits. Voraussetzungen für eine korrekte Erfüllung aller Vorgaben sind neben einer fundierten Wissensgrundlage zu den möglichen Infektionserkrankungen und deren Übertragungswege umfangreiche Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Organisation, der Durchführung und der Dokumentation der erforderlichen hygienischen Maßnahmen. Besonders zu beachten ist laut RKI die Notwendigkeit eines Qualitätsmanagements.

HYGIENEMANAGEMENT UND AUFBEREITUNG VON MEDIZIN- PRODUKTEN IM ZAHNÄRZTLICHEN GESUNDHEITSDIENST (TEIL 1)

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
Z	28.08.–30.08.2023	3 Tage	Präsenz: Düsseldorf	Anastasia Wachtel

→ Durch die Corona-Pandemie muss niemand mehr von der Bedeutung der Infektionsprophylaxe auch im Bereich der Zahnheilkunde überzeugt werden. Im Mittelpunkt des Interesses steht aktuell das IfSG, aber Medizinproduktegesetz (MPG), Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) und RKI-Richtlinien insbesondere zu den Anforderungen bei der Aufbereitung von Medizinprodukten haben nicht an Bedeutung verloren.

Dies betrifft auch die Zahnärztlichen Gesundheitsdienste. Diese müssen als Teil der unteren Gesundheitsbehörde im besonderen Maße dafür Sorge tragen, dass die Bestimmungen gesetzeskonform und in vorbildlicher Form umgesetzt werden. Jederzeit können sie bei ihrer Arbeit in Einrichtungen und Schulen in den Fokus der Öffentlichkeit geraten – dies umso mehr in Zeiten multiresistenter Keime einerseits und allgegenwärtiger Handydokumentation andererseits.

Voraussetzungen für eine korrekte Erfüllung aller Vorgaben sind neben einer fundierten Wissensgrundlage zu den möglichen Infektionserkrankungen und deren Übertragungswegen umfangreiche Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Organisation, der Durchführung und der Dokumentation der erforderlichen hygienischen Maßnahmen. Besonders zu beachten ist laut RKI die Notwendigkeit eines Qualitätsmanagements.

Ausschließlich für Zahnärzt:innen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes.

Hierbei handelt es sich um ein Pflichtmodul der Ausbildung zum/zur Fachzahnarzt/Fachzahnärztin für Öffentliches Gesundheitswesen bestehend aus zwei Teilen.“

KIEFERORTHOPÄDIE-REFRESH

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
Z	3. Quartal 2023 / 4. Quartal 2023	1 Tag	online	Anastasia Wachtel

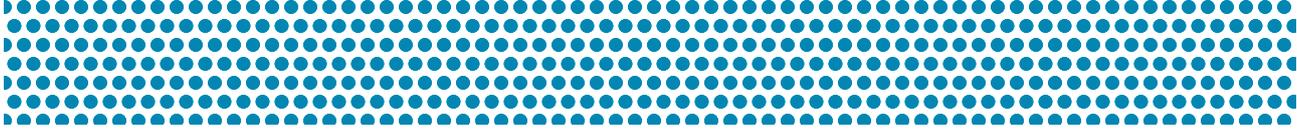
→ Das rechtzeitige Einleiten einer kieferorthopädischen Behandlung ist oftmals entscheidend für den Umfang einer Therapie und nicht zuletzt auch für das Ergebnis der Behandlung. Ziel des Workshops ist es Kenntnisse in der kieferorthopädischen Basisdiagnostik zu vermitteln. Hierbei wird besonderes Augenmerk auf die Indikationsstellung zur Überweisung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie gelegt. Anhand von Fallbeispielen werden die optimalen Behandlungszeitpunkte

für die kieferorthopädische Behandlung dargestellt und geübt. Dadurch erhalten Sie die Fähigkeiten in der täglichen Routine die kieferorthopädische Behandlungsnotwendigkeit sicher einzuschätzen und rechtzeitig eine kieferorthopädische Behandlung zu empfehlen. Im Rahmen des Workshops werden auch die Grundlagen der kieferorthopädischen Diagnostik vermittelt um einen Einblick in die Abläufe und in die Therapieplanung zu erhalten.

FORTBILDUNGSREIHE „AUF DEN ZAHN GEFÜHLT“ – PARODONTITIS, THERAPIE, UPT

Rubrik	Datum	Dauer	Format	Referent/in
Z	20.09.23	13:30–15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

- Die tägliche Arbeit in den Zahnärztlichen Diensten hat viele Facetten. Neben den allgemein Zahnärztlichen Aspekten spielen die Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes eine große Rolle. In der Mittagsfortbildung „Auf den Zahn gefühlt“ werden monatlich unterschiedliche Themen im Kurzformat referiert. Austausch und Vernetzung untereinander sind ausdrücklich gewünscht.



**Akademie für
Öffentliches Gesundheitswesen**

Kanzlerstraße 4
40472 Düsseldorf

Tel.: +49 (211) 31096 10

info@akademie-oegw.de
www.akademie-oegw.de

Stand: Februar 2023

